1899. Der Gesellige. No. 189.

Sonntag, 13. August. 74. Jahrgang

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Mittelland-Kanal und Küsten-Kanal.

Am 16. August beginnen im preußischen Landtage die auf Grund des Kommissionsberichtes vorzunehmenden Berathungen über den Mittelland(Rhein-Elbe-)Kanal. Inzwischen haben eine Anzahl **Gegner** des Mittelland-Kanals, darunter der freikonservative Abgeordnete Engelbrecht (Hofbesitzer aus der Gegend von Glückstadt, Schleswig-Holstein), ein altes, im Jahre 1882 bereits erwähntes Projekt eines die untere Ems, Weser und Elbe mit einander verbindenden **Küsten-Kanals** aus den Akten ausgegraben und dem Mittelland-Kanal-Projekt gegenübergestellt.

Bemerkt sei von vornherein, daß in der Zeit von 1891 bis zum Abschluß der Vorarbeiten über den Mittelland-Kanal, obwohl diese aller Welt bekannt waren, auch nicht eine einzige Stimme laut geworden, welche auf den sogenannten Nordkanal zurückgekommen wäre oder eine Ergänzung der Untersuchungen über eine anderweite Fortsetzung des Dortmund-Ems-Kanals nach dem Osten hin gefordert hätte.

Das Abgeordnetenhaus hat 1886 den diesen Freitag offiziell eröffneten Dortmund-Ems-Kanal angenommen und dabei ausdrücklich beschlossen, daß die Dortmund-Ems-Linie nur als **Theil** des Wasserweges bewilligt werde, der **Elbe, Weser** und **Rhein** mit einander in Verbindung setzen solle. Darauf beauftragte die Staatsregierung die damaligen Oberpräsidenten von Hannover und Sachsen, sich mit den Interessenten in Verbindung zu setzen und die **beste** Linie festzustellen. Diese Prüfung nahm längere Zeit in Anspruch; das **Ergebniß** war das Projekt des **Mittelland-Kanals**, der auch den Interessen der unteren Weser und Elbe zu Gute kommen würde, während der Küstenkanal — in den damaligen Verhandlungen **Nordkanal** genannt — nur diesen Gegenden zu Gute kommen konnte. Im Jahre 1891 faßte die Staatsregierung den Entschluß, das Gutachten der obersten Behörden von Sachsen und Hannover sich anzueignen. Zunächst durch den Ausschuß zur Förderung des Rhein-Weser-Elbe-Kanals, darauf auf Rechnung des Staates sind dann die erforderlichen Vorarbeiten für den Mittelland-Kanal vorgenommen worden.



Wie aus der Zeichenerklärung unten rechts hervorgeht, sind die für die Binnenschiffahrt hauptsächlich in Betracht kommenden **Produktionsgebiete** (Steine, Kohlen, Rüben u. s. w.) durch besondere Signaturen hervorgehoben, ebenso sind die schiffbaren und flößbaren Flußläufe, die Kanäle und Kanalprojekte besonders bezeichnet. Die Linie des projektirten **Mittelland-Kanals** ist durch eine starke Strichlinie mit zwei feinen parallelen Seitenlinien bezeichnet, und dieselbe Signatur hat der **Nordkanal** erhalten. Die von Dortmund nach der Emsmündung, von Dortmund nach Hamburg, von Halle nach Nordschleswig und vom oberschlesischen Kohlengebiet nach Stettin und Danzig gehenden Pfeilstriche deuten jene Verkehrsrichtungen an, in denen die Bahnverwaltung Ausnahmetarife für Kohlen in der Richtung nach den bezeichneten Seehäfen zur Erleichterung des Wettbewerbes mit der englischen Kohle bewilligt hat. Die den Pfeilstrichen beigesetzten Zahlen bezeichnen die Frachtsätze in Pfennigen für einen Tonnenkilometer. Aus der Verzweigung der Wasserstraßen nach Herstellung des Mittellandkanals geht nun hervor, daß dieser Kohlenabsatz nach den Seehäfen durch die Kanallinie in so umfangreichem, weiten Gebieten förderlichem Maße bewirkt werden wird, wie ihn die Frachten dieser Bahnlinien nicht bewirken können.

Betrachtet man die nach Angabe der Engelbrecht'schen Karte in unserer Zeichnung hervorgehobenen beiden Hauptgebiete für den **Getreideabsatz**, soweit dieser einerseits über die Ostsee (siehe die Pfeilstriche bei den Häfen) nach Westen, andererseits landwärts nach den oberschlesischen und sächsischen Industriegebieten geht, so fällt sofort die bis jetzt bestehende große Lücke in Westdeutschland auf, die dem Getreideabsatz der Ostprovinzen mangels geeigneter Wasserverbindung noch verschlossen ist, durch den Mittellandkanal aber den Produkten des landwirthschaftlichen Ostens eröffnet wird. Dieser Aufgabe kann der vorwiegend auf **unterelbische** Verhältnisse und den Seehandel zugeschnittene **Nordkanal** offenbar nicht genügen. Die Gegner des Mittellandkanals weisen allerdings darauf hin, daß der **Nordkanal** keine wirthschaftlichen Verschiebungen zu Ungunsten anderer Landestheile herbeiführen werde. Es ist anzunehmen, daß die Sache in der bevorstehenden Tagung des Abgeordnetenhauses nochmals besprochen werden wird; zur Erläuterung und Ergänzung der Parlamentsberichte soll unsere Karte dienen.

Bei der feierlichen Eröffnung des Dortmund-Ems-Kanals

hat der **Kaiser** und **König** die Gelegenheit wahrgenommen, die **Haltung seiner Regierung** in der Kanalfrage darzulegen. Die Worte, die gestern der Telegraph übermittelt hat, er und die **Regierung** seien **fest und unerschütterlich entschlossen, weiter zu gehen**, er hoffe, daß die Volksvertretung noch in diesem Jahre ihn in die Lage versetzen werde, bedeuten, daß die Regierung an der **Rhein-Elbe-Kanalvorlage** festhält und eine Ablehnung der Vorlage mit der Auflösung des Abgeordnetenhauses zu beantworten gewillt ist. Der Kaiser hat noch hinzugefügt, daß ihn ausschließlich die Sorge um das Befinden seiner Gemahlin verhindert habe, zu dem ursprünglich festgesetzten Termin am 4. August zur Feier nach Dortmund zu kommen. Einige Blätter hatten bekanntlich verbreitet, daß in Rücksicht auf die Opposition der Kanalgegner der Kaiser davon Abstand genommen habe, selbst das Werk zu eröffnen.

Der konservative „Reichsbote" mahnt im Hinblick auf die Worte des Kaisers die konservativen Gegner des Rhein-Elbe-Kanals:

„Unter diesen Umständen bleibt erwägenswerth, ob die konservative Partei, soweit sie oppositionell steht, nicht am patriotischsten und klügsten handelte, wenn sie gegenüber der kommenden parlamentarischen Abstimmung über die Vorlage abseits träte und sich der **Stimme enthielte**. Die konservativen Gegner haben ihre Bedenken und Zweifel an der Vorlage zum Ausdruck gebracht, sie haben bei der Regierung keinen Widerhall gefunden, dieselbe bleibt bei ihrer entgegengesetzten Auffassung; so haben die Konservativen ihre Pflicht gethan und können nun das Weitere der Zukunft überlassen, indem sie das royalistische Opfer bringen, daß sie die Verantwortung für den Beschluß denen, die ihn fassen, überlassen und den weiteren Gang nicht mehr aufhalten."

Die „Germania", das Hauptorgan des Centrums, meint, es lasse sich heute noch nicht ermessen, welche Wirkung die entschiedene und unzweideutige Willensmeinung des Kaisers auf die Parteien ausüben werde. Wenn man aber bedenke, daß die Opposition gegen den von der Regierung eingebrachten Entwurf hauptsächlich in den **konservativen** Fraktionen besteht, so dürfte man wohl annehmen, daß die Worte des Kaisers die Aussichten der Annahme des Mittellandkanals verbessert haben.

Der Vizepräsident des preußischen Staatsministeriums Finanzminister **von Miquel** hat die Einladung des Magistrats von Dortmund zur Theilnahme an der Feier der Einweihung des Dortmund-Ems-Kanals wegen „**dringender Geschäfte**" abgelehnt, der Minister weilt bereits in Berlin.

Die **Landtagsverhandlungen** beginnen in der nächsten Woche, am 16. August. Von allen Parteien sind an ihre Abgeordneten dringende Aufforderungen, am 16. August pünktlich zur Stelle zu sein, ergangen, und es ist zu erwarten, daß die erste Sitzung nach den Ferien vor einem gut besetzten Hause stattfinden wird.

Der **Kaiser** begab sich am Freitag nach etwa halbstündigem Aufenthalt in der Dortmunder „Union" im Wagen, geleitet von Kürassieren aus Münster, zum alten Markt in Dortmund und besichtigte das Rathhaus.

Der Rathhaus-Bau ist in ungefähr derselben Verfassung wiederhergestellt, in der er etwa um 1220 als eine steinerne Verkörperung der Machtfülle städtischer Obrigkeit und der Handelsausdehnung Dortmunds errichtet worden war. Der Rath der Stadt war damals aus den Erbsassen (Großgrundbesitzern) und den Großkaufleuten zusammengesetzt; er widmete den Rathhausbau einem doppelten Zwecke: im Erdgeschoß war das Gewandhaus, eine große Tuchverkaufshalle für die Tuchhändlergilde und die Gewandschneider, im ersten Stockwerke eine gleich große Rathshalle für die Versammlungen und Amtshandlungen des Rathes. Von einer Nische der Hauptfront herab leuchtet das Sandsteinstandbild Karls des Großen, des Gründers der Stadt, mit vergoldeter Krone und vergoldetem Schwerte und Reichsapfel herab, in Harnisch und Mantel. Auf einem Nebengiebel schildert ein Flachrelief die Hantirungen eines Tuchhändlers an der Rathswaage und des Bäckers über dem Spruch: „Wäget richtig und gleich, so werdet ihr glücklich und reich".

In dem prächtigen, alterthümlichen Festsaale, an dessen Thüren Herolde Wache hielten, begrüßte der Oberbürgermeister Schmieding den Kaiser nochmals und überreichte den Ehrentrunk in einem goldenen Pokal, der von den Beigeordneten gestiftet worden ist. Auf die Ansprache des Oberbürgermeisters erwiderte der **Kaiser** (wie uns soeben telegraphisch gemeldet wird):

„An altehrwürdiger Stätte, in einer Stadt, an Geschichte, an schönen und schweren Tagen, an Freuden und Leiden reich, erhebe ich den Pokal, von deutscher Schmiedekunst gefügt, gefüllt mit deutschem Naß, um von ganzem Herzen der Bürgerschaft meinen Dank auszusprechen für den überwältigenden, großartigen und herzlichen, ungekünstelten Empfang, den sie mir bereitet hat. Ich glaube wohl, aus dem Herzen jedes Dortmunders zu sprechen, wenn ich sage, daß die Zugehörigkeit zu dem preußischen Staate unter dem Scepter der Hohenzollern der Stadt Dortmund nicht zum Nachtheile gereicht habe. In diesem Lande, wo schon so alte Beziehungen zu meinen Vorfahren herrschen, wo die Treue sprüchwörtlich ist, da ist selbstverständlich auch die treue Gesinnung für mich vorhanden. Das Werk, welches Sie heute geweiht haben, wird hoffentlich ein Markstein in der Wendung der Geschichte der hiesigen Stadt sein. Es wird aber auch hoffentlich der heutige Tag ein **Markstein** im Fortschritt der Ansicht aller Unterthanen sein, daß es nothwendig ist, zuweilen die eigenen Wünsche und Aspira-

tionen dem Wohle des ganzen Staates unterzuordnen. So hoffe ich, daß das Theilstück (der Dortmund-Ems-Kanal) als ein erstes Glied, das wir heute eingeweiht haben, im Verhältniß zu dem großen Werke, dem Ausbau unserer Wasserstraßen, aufgefaßt und verstanden werden wird. Denn nicht etwa soll unsere gesammte Kraft bloß auf den (Rhein-Elbe-) Kanal gerichtet sein, oder er allein die Arbeit und Leistung des preußischen Staates für lange Zeit absorbiren. Abgesehen von diesem sind von mir zur Arbeit befohlen und bereits in der Ausführung begriffen große Projekte, die der Oder gleichmäßigen Lauf und gleichmäßige Tiefe verleihen sollen, um auch die nördlichen Provinzen und einen Theil Schlesiens mit der See zu verbinden. Auch anderweitige große Wasserarbeiten sind geplant in unseren östlichen Provinzen, die der Landwirthschaft zu Gute kommen sollen. Nur durch Ineinandergreifen und das Nebeneinanderbestehen von Industrie und Landwirthschaft ist es möglich, den Staat vorwärts zu bringen und auf gesunder Basis weiterzuführen. So hoffe ich, daß auch die Stadt Dortmund an ihrem Theil von diesem Werke reichen Nutzen ziehen wird. Ich trinke auf das Gedeihen und Blühen der Stadt". Lebhafte Hurrahrufe!

Nach Besichtigung des Rathhauses unternahm der Kaiser eine Rundfahrt durch die Stadt und besuchte dann den Kaiser Wilhelm-Hain. Das Publikum brachte dem Kaiser begeisterte Huldigungen dar.

Freitag Mittag 12¼ Uhr reiste der Kaiser nach Villa Hügel ab. Bei seiner Ankunft auf der Station Hügel wurde der Kaiser von dem Geh. Kommerzienrath Krupp empfangen. Der Bahnhof war mit Teppichen belegt und mit Fahnen geschmückt. Um 2¼ Uhr trafen der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe und der Minister Thielen dort ein.

Auch die Stadt Solingen wird der Kaiser besuchen. Um dem Kaiser die Jahrhunderte alte Waffenschmiedekunst vor Augen zu führen, soll dem Kaiser ein Ehrenpallasch der Stadt Solingen gewidmet werden. Nach Fertigstellung wird das Geschenk dem Kaiser durch eine Abordnung in Potsdam übereicht werden.

Das Haupt-Interesse am Dortmund-Ems-Kanal beansprucht das Schiffshebewerk bei Henrichenburg. Da der Kanal auf der ganzen Strecke ziemlich stark abfällt, — im Ganzen 70 Meter — sind im Ganzen 20 Schleusen angebracht. Das Werk von Henrichenburg hat ein Gefälle von 14 Metern auszugleichen. Es kann Schiffe von 20000 Centnern Tragfähigkeit in wenigen Minuten in sein Bassin (von 70 Meter Länge und 8½ Meter Breite) heben. Durch eine sehr sinnreiche Vorrichtung ist eine sehr leichte Bewegung des Schleusenkastens zu bewirken. Einer genauen Darstellung dieses auch für die Bewohner des östlichen Flußgebietes sehr interessanten Hebewerks entnehmen wir Folgendes:

Der Wasserkasten ist in einer Brücke eingehängt, die ihrerseits durch Stützsäulen von fünf Schwimmern getragen wird, welche in ebenso vielen mit Wasser gefüllten Schächten auf- und absteigen können. Die Schwimmer, welche die Aufgabe haben, den ganzen Wasserkasten sammt der Schiffslast in der Schwebe zu halten, sind cylinderförmige Körper von 13 Meter Höhe und 26 Meter Umfang. Alle fünf Schwimmer halten im regelrechten Betriebe dem auf ihnen lastenden Gewichte genau die Waage. Die gesammte bewegte Last beträgt etwas mehr als 3000 Tonnen. Ein geringes Ueber- oder Untergewicht bewirkt eine auf- oder absteigende Bewegung des ganzen Systems. Dieses Ueber- und Untergewicht an Wasser ist dadurch leicht herstellbar, daß man den Kasten an die obere Haltung etwas zu tief anfährt, so daß aus derselben Wasser in den Kasten einlaufen kann. An der unteren Haltung wird der Kasten etwas zu hoch angefahren, so daß Wasser aus ihm in die untere Haltung abläuft. Durch diese einfache, durch die Schraubenführung leicht erreichbare Betriebsweise ist eine Bewegung des Schleusenkastens ohne großen äußeren Kraftaufwand möglich. Der Kasten ist an jedem Ende durch ein senkrecht bewegliches Thor abgeschlossen, durch welches die Schiffe aus dem Kanal in das Hebewerk ein- und ausgelassen werden. Um die Bewegung des Wasserkastens zu regeln, seine wagerechte Lage zu erhalten und gleichzeitig das Hebewerk gegen Unfälle zu schützen, sind vier Schraubenspindeln zur Anwendung gekommen, die durch eine Antriebsmaschine mittels Uebertragungswellen in gleichmäßige Drehung versetzt werden können. Die Antriebsmaschine ist so stark, daß sie bei einem Fehlen von Ueber- oder Untergewicht an Betriebswasser den Kasten auch ohne dieses Wasser bewegen kann. Der Antrieb geschieht durch einen Elektromotor, ebenso wird der Betrieb der übrigen Bewegungsvorrichtungen des Hebewerkes durch elektrische Kraftübertragung bewirkt, für welche eine Primärstation von etwa 220 Pferdestärken Dampfkraft als erzeugende Kraftanlage dient.

Unter den Schleusen verdient besondere Erwähnung noch die Sparschleuse bei Münster, bei der das zum Durchschleusen der Schiffe erforderliche Wasser, das sonst verloren geht, durch Seitenbassins aufbewahrt und wieder in die obere Haltung des Kanals zurückgebracht wird.

Vom 21. Verbandstag des Centralverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands.

F. Elberfeld, 10. August.

Die heutige zweite Hauptversammlung des Hausbesitzertages nahm die Berichte über verschiedene gestern stattgehabte Abtheilungssitzungen entgegen. Die juristische Abtheilung hatte sich mit dem Entwurf eines einheitlichen Miethvertrages beschäftigt, den Rechtsanwalt Dr. Hettersdorf-München im Verein mit dem Münchener Hausbesitzerverband ausgearbeitet hat. Dieser neue Miethsvertrag, der einer eingehenden Besprechung unterzogen wurde, enthält 18 Paragraphen, aus denen wir nachstehend einiges Interessante anführen: „Miether darf in die Wohnung dauernd nur seine eigenen Familienangehörigen, Frau, Kinder und Dienstboten, aufnehmen. Miether haftet für alle Beschädigungen, Verstopfung an der Wasserleitung, Kloset, Gas oder elektrischer Beleuchtung, hat für die Beleuchtungskosten selbst aufzukommen und bei elektrischer Beleuchtung die Beleuchtungsapparate selbst zu beschaffen. Die Leitung geht nur bis zu seiner Wohnung. Für Nichtfunktioniren der Wasser-, Gasleitung oder elektrischen Leitung haftet Vermiether nicht und steht dem Miether kein Entschädigungsanspruch zu. Für den Fall der Versetzung oder des Todes des Miethers kann die Kündigung des Miethsverhältnisses seitens des Miethers oder seiner Erben, soweit sie überhaupt nach dem Gesetze gestattet ist, erst zum Ablauf des dem Tode oder der Versetzung folgenden Miethehalbjahres erfolgen, unbeschadet des Rechtes der Kündigung des Vermiethers zu einem früheren Termine gemäß den gesetzlichen Bestimmungen." Der Entwurf enthält dann noch eine Hausordnung mit neun Paragraphen, deren Uebertretung den Vermiether nach dreimaliger Mahnung zur Aufhebung des Miethsvertrages berechtigt. In dieser Hausordnung heißt es u. a.: „In der Wohnung darf keine Wäsche gewaschen und getrocknet und kein Holz gespalten werden, letzteres auch nicht im Keller. Bei eintretender Kälte haben die Miether Vorkehrung zu treffen, daß die Wasserleitung nicht einfriert und zu diesem Behuf die einschlägigen Fenster abzuschließen, die Zuleitungen entsprechend warm zu halten. Der Boden darf mit Licht garnicht, der Keller nur mit geschlossenem Licht betreten werden. Miether ist verpflichtet, für seine Treppe die Beleuchtung zu stellen, die Treppe zu reinigen und bei Auszug die Wohnung gereinigt zurückzulassen. Die Hausthore sind vom 1. Oktober bis 1. April um 8 Uhr Abends, vom 1. April bis 1. Oktober um 9 Uhr Abends zu schließen und geschlossen zu halten."

Die Versammlung erklärte sich dafür, „daß der von der Kommission festgesetzte Entwurf eines Miethvertrages als Grundlage für Miethsverträge nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch benutzt wird. Aenderungen bezw. Ergänzungen mit Rücksicht auf lokale Gepflogenheiten bleiben den einzelnen Vereinen anheimgestellt."

Die Abtheilung für Versicherungswesen hatte sich mit der Frage der Feuerversicherung beschäftigt. Ein Antrag des Brandenburgischen Verbandes gelangte in folgender Form zur Annahme: „Da dem Vernehmen nach die Privat-Feuerversicherungsgesellschaften untereinander zu Abmachungen gelangt sind, durch die den Hausbesitzern eine Benachtheiligung droht, ist es für die Hausbesitzer eine Pflicht der Selbsterhaltung, Abwehr zu leisten. Diese erblickt der Centralverband in der Forderung und Verbesserung bestehender öffentlicher Feuer-Sozietäten, bezw. Schaffung neuer Sozietäten durch Provinzen oder Städte. Der Verbandstag beschließt außerdem, mit dem Vorstande der Vereinigten Feuerversicherungsgesellschaften in Verhandlung zu treten, um diesen zur Modificirung seines Beschlusses zu veranlassen, dahingehend, daß den einzelnen Gesellschaften auf Grund fester Normen gestattet wird, mit Hausbesitzervereinen Verträge abzuschließen.

Die Abtheilung für Hypothekenwesen hatte sich mit dem neuen Hypothekenbankgesetz beschäftigt und legt hierzu folgenden Antrag vor: 1) „Es empfiehlt sich, bevor weitere Schritte zur Abänderung des Hypotheken-Bankgesetzes ergriffen werden, zunächst die Wirkungen des Hypotheken-Bankgesetzes abzuwarten. 2) Es empfiehlt sich, den Vorstand des Centralverbandes zu ermächtigen, bei Gründung von Pfandbriefämtern zu den dazu erforderlichen Betriebsfonds Darlehen aus den Mitteln des Centralverbandes zu gewähren oder sonstwie zur Beschaffung der Geldmittel beizutragen." Der erste Antrag gelangte auch einstimmig zur Annahme, dagegen lehnte die Hauptversammlung den zweiten mit 251 gegen 188 Stimmen ab.

Berlin, den 12. August.

Der Kaiser hat das in Arolsen stehende 3. Bataillon des Regiments v. Wittich Nr. 83 zum Träger der Ueberlieferungen des ehemaligen Waldeckschen Füsilier-Bataillons bestimmt und den Stiftungstag auf den 30. September 1681 festgesetzt.

— Der „Meteor" Kaiser Wilhelms II. siegte am Freitag wieder in der Wettfahrt der großen Yachten, veranstaltet vom „Royal-Viktoria-Jacht-Club".

— **Die Kaiserin** hat, wie den „Münch. N. N." nachträglich gemeldet wird, vor ihrer Abreise von Berchtesgaden dem Baumeister Lorentz nachstehende Worte in die Bibel geschrieben:

„Dem Baumeister Lorentz in Berchtsgaden zur Erinnerung an seine 50jährigen treuen Dienste als Kirchenältester und an die Kirchweih am 30. Juli 1899. Offenb. Joh 21, 7 „Wer überwindet, der wird alles ererben und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Gott sein." Auguste Viktoria I. R."

— Das Befinden der Kaiserin hat sich derart gebessert, daß sie bereits ohne Stock oder Stütze gehen kann.

— Prinz Heinrich wird, neuester Bestimmung zufolge, im November dieses Jahres von dem Kommando des ostasiatischen Kreuzergeschwaders entbunden und an Bord des großen Kreuzers „Hertha" in die Heimath zurückkehren. Die Ankunft des Prinzen in Kiel erfolgt gegen Weihnachten. Um dieselbe Zeit ist in der prinzlichen Familie ein freudiges Ereigniß zu erwarten.

— Der Minister für Handel und Gewerbe hat den wirthschaftlichen Korporationen eine Mittheilung von der Errichtung einer Versuchsstation für Müllerei-Erzeugnisse an der Landwirthschaftlichen Hochschule zu Berlin zugehen lassen. Diese Versuchsstation ist auf Anregung des Verbandes deutscher Müller und unter Mitwirkung des preußischen Landwirthschaftsministers eingerichtet worden und hat neben ihren laufenden Arbeiten noch eine ganze Zahl spezieller, die Müllerei und Bäckerei betreffender Aufgaben zur Lösung überwiesen erhalten.

— Ein neuer Gesetzentwurf ist noch dem Abgeordnetenhause zugegangen; er betrifft Bestrafungen von Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die Erhebung von Verkehrsabgaben. Nach § 1 des Gesetzes soll mit dem 5- bis 20fachen Betrage der hinterzogenen Abgabe — mindestens mit 1 Mk. — bestraft werden, wer es unternimmt, die von der zuständigen Behörde tarifmäßig festgesetzten Abgaben für die Benutzung von Wasserstraßen, Häfen, Ladeplätzen, Brücken, Fähren, Wegen und andere Verkehrsabgaben zu hinterziehen. Die Art der Hinterziehung wird im Gesetzentwurfe näher erläutert; wer z. B. Erklärungen unterläßt, die Verkehrsanlage heimlich benutzt u. s. w. Gegenüber dem Schutze des Erhebungsberechtigten gegen Hinterziehungen enthält der Gesetzentwurf aber auch Bestimmungen, um den Abgabenpflichtigen gegen unberechtigte Forderungen der Erheber zu schützen und die darüber geltenden Vorschriften zu vereinheitlichen. Der Gesetzentwurf erstreckt sich auf alle Verkehrsabgaben, einschließlich derer, die für die Benutzung kommunaler und privater Anlagen zu entrichten sind, weil auch diese, wie die fiskalischen, dem öffentlichen Verkehrsinteresse dienen, und das Erhebungsrecht in allen Fällen auf derselben Grundlage staatlicher Verleihung beruht. Das Gesetz soll schon am 1. Januar 1900 in Kraft treten.

— Die Firma Schichau in Elbing hat den Schnelldampfer „Kaiser Friedrich", nachdem sie ihn infolge von Differenzen mit dem „Norddeutschen Lloyd" in Bremen aus dem Betriebe dieser Gesellschaft zurückgezogen hat, in Hamburg einer Dockung, gründlichen Reinigung und Ueberholung der Maschinen unterworfen. Zwischen der Firma Schichau und der „Hamburg-Amerika-Linie" ist eine Vereinbarung getroffen worden, nach welcher der Schnelldampfer für die nächste Zeit in den nordamerikanischen Dienst der „Hamburg-Amerika-Linie" eingestellt wird.

— Gegen einen Beschluß der Berliner Stadtverordneten-Versammlung, Schlafburschen in die Gemeindewählerliste aufzunehmen, hat der Magistrat beschlossen, den Klageweg zu beschreiten.

— Der Gouverneur der kaiserlichen Prinzen, Oberleutnant v. Rauch, ist in Wilhelmshöhe an einer Lungenentzündung gestorben.

— Oberbürgermeister Schmieding in Dortmund ist zum Geheimen Regierungsrath ernannt worden. Außerdem wurden Ordensauszeichnungen, besonders an die beim Bau des Dortmund-Emskanals betheiligten Persönlichkeiten, verliehen.

— Bei der am Freitag in Weilburg (Lahn) stattgehabten Ersatzwahl zum Abgeordnetenhause wurde Ingenieur Mischke (natl.) gewählt.

Frankreich. Minister Delcassé ist am Freitag Nachmittag von seiner Reise nach Petersburg in Paris wieder eingetroffen und am Abend noch vom Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau empfangen worden. Heute (Sonnabend) wird sich Herr Delcassé zur Berichterstattung zum Präsidenten Loubet nach Rambouillet begeben.

Die Geheimsitzung des Kriegsgerichts zu Rennes hat am Freitag kaum zwei Stunden gedauert. Der Vertheidiger des Hauptmanns Dreyfus, der Advokat Demange, hat sich über die bisherigen Ergebnisse der Untersuchung sehr befriedigt ausgesprochen. Ganze Packete von je 10 bis 20 Briefen, die das „geheime Aktenbündel" enthalte, habe der Präsident ohne Weiteres als werthlos bei Seite geschoben, da sie nichts weiter als allerlei „pikanten Briefwechsel" enthalten.

Unternehmungslustigen Einwohnern von Rennes bietet der Dreyfus-Prozeß Gelegenheit zu nettem Nebenverdienst. In dem Garten eines an das Lyceum grenzenden Wohnhauses hat der Besitzer eine Tribüne errichtet, von der Neugierige gegen Geldentschädigung Dreyfus bei der jedesmaligen Ueberführung sehen können. Die Polizei hat dem Besitzer mitgetheilt, daß die Tribüne sofort zu entfernen sei, sobald sich die geringste Kundgebung seitens der Besucher bemerkbar machen würde.

Auch die „geschäftskundige" Sarah Bernhardt will die günstige Konjunktur des Zusammenflusses vieler Fremden in Rennes für sich ausnutzen. Sie beabsichtigt, am 27. August, dem Tage, an welchem voraussichtlich das Urtheil im Dreyfus-Prozesse gesprochen werden wird, im Theater zu Rennes als „Kameliendame" aufzutreten.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. August.

— **[Erweiterte Zulassung von Stadt-Telegrammen.]** Nach den bisher geltenden Bestimmungen war es nicht gestattet bei den Telegraphenanstalten nach dem Landbestellbezirk des Aufgebeortes gerichtete Telegramme aufzunehmen. Diese Beschränkung fällt, nach einer Verfügung des Staatssekretärs des Reichs-Postamts nunmehr weg, so daß also von jetzt ab die Aufgabe von Stadttelegrammen auch nach dem Landbestellbezirke der Aufgabeanstalt allgemein zulässig ist. Für die durch Boten nach dem Lande abzutragenden Telegramme sind neben der Gebühr für Stadttelegramme die wirklich entstehenden Weiterbeförderungskosten bei der Auflieferung zu erheben. Sind diese Kosten nicht bekannt, so hat der Auflieferer einen angemessenen Betrag zu hinterlegen.

— **[Kaiser Wilhelm-Sommertheater.]** Wer sich einen Schwank ansehen und anhören will, muß sich von vornherein auf allerlei Ungereimtheiten und Uebertreibungen gefaßt machen, und der Maßstab, der durch die Frage „wie amüsirt sich das große Publikum?" gegeben wird, pflegt bei der Beurtheilung eines Schwankes nicht ganz abgewiesen zu werden. Nach diesen Gesichtspunkten hat die Aufführung des Moser'schen Schwankes „Der Bibliothekar", welcher am Freitag zum Benefiz für Albert Schmidt vor leidlich besetztem Theater in Scene ging, ihren Zweck vollkommen erreicht. Das Publikum kam sozusagen nicht aus dem Lachen heraus, und diese Wirkung des Stückes ist nicht zum wenigsten auf Rechnung der Darstellung zu setzen. Fritzi Schmeidl spielte die kleine, noch etwas unerfahrene Eva Webster mit vielem Humor, Johanna Schmidt-Hoffmann entwickelte als Edith Marsland, die eben dem Pensionat entwachsene „welterfahrene" Tochter Marslands, viel Schalkhaftigkeit, und sowohl Agnes Friese (Frau Dickson) wie Julie Hoffmann (Gouvernante Sarah Gildern) erregten durch ihr Spiel häufig die größte Heiterkeit. Der Gutsbesitzer Marsland (Oskar Rakso) zeigte in manchen Scenen zu wenig Leben; Gemessenheit schließt doch warme Empfindung und inneres Mitfühlen nicht aus. Heinrich Gerlach traf den Ton des barschen Macdonald und Hugo Döblin den des beweglichen überspannten Schneiders Gibson besser. Auch Franz Steffan (Neffe Harry Marsland), Albert Schmidt (Lothair Macdonald) und Leo Wolffarth (Bibliothekar Robert) spielten zur Zufriedenheit. —P.

Am Sonntag geht Hauptmanns „Fuhrmann Henschel" in Scene.

---

4 **Danzig,** 12. August. Interessante Uebungen führte gestern Abend und heute früh das hiesige Meldereiter-Detachement aus, indem es auf dem todten Weichselarme in feldmarschmäßiger Ausrüstung durch den Fluß schwamm. Die Pferde passirten zuerst den Fluß, worauf die Mannschaft folgte. Ende dieses Monats finden an derselben Stelle Schwimmübungen von hiesigen größeren Truppentheilen statt.

Herr Bischof Dr. Rosentreter weilte heute in unserer Stadt und stattete eine Reihe von Besuchen ab.

Der hiesige Magistrat hat beschlossen, zur Linderung des großen Brandunglücks in Marienburg 3000 Mk. zu gewähren, falls der Beschluß die Zustimmung der Stadtverordneten findet.

In den Speicher- und Lagerräumen des Kaufmanns Herrn Wischniewski, Breitgasse, brach gestern Abend Feuer aus, das in den dort lagernden Waarenvorräthen reiche Nahrung fand und mit großer Schnelligkeit um sich griff. Die Feuerwehr ging mit zwei Gasspritzen und zwei Hydranten vor, so daß es bald gelang, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Der große Kreuzer „Viktoria Louise" wird in diesen Tagen seine letzte Probefahrt machen und dann nach Wilhelmshaven gehen, um außer Dienst gestellt zu werden. Nach Ankunft in Wilhelmshaven geht die Besatzung unter dem Kommando des Herrn Kapitäns zur See Westphal nach Danzig zur Indienststellung des großen Kreuzers „Freya" zu Probefahrten.

Gestern gegen Abend langten die beiden Torpedoboots-Divisionen sowie die Kreuzer der Siegfried-Klasse im Hafen von Neufahrwasser an und gingen an der Ost- und Westmoole bezw. im Hafenkanal von Neufahrwasser vor Anker.

Aus dem Kreise Graudenz, 11. August. Dem Dienstmädchen H. in Engelsburg drang, wie berichtet, beim Waschen eine Nadel in die Hand und brach ab. Der Arm schwoll an, und die H. mußte ins Krankenhaus zu Graudenz gebracht werden. Die Nadel ist dort gefunden und das Mädchen als geheilt entlassen worden.

Thorn, 11. August. Herr Generalleutnant v. Amann, Gouverneur von Thorn, hat sich bis zum 2. September auf Urlaub begeben. Seine Vertretung ist dem Kommandanten von Thorn, Herrn Oberst v. Loebell, übertragen.

⊙ **Thorn,** 12. August. Bei Haussuchungen in Abbau Podgorz wurden bei mehreren Arbeitern 14 sog. Blindgänger und sechs mit gefährlicher Sprengmasse gefüllte Kammerhülsen gefunden, die vom Artillerie-Schießplatze gestohlen waren. Neun Blindgänger waren im Bettstroh versteckt.

Konitz, 11. August. Nachdem die Statuten der Tischler-Innung (umfassend das Tischler-, Böttcher-, Drechsler- und Bürstenmachergewerbe) die Bestätigung des Bezirksausschusses in Marienwerder gefunden haben, wurde unter Leitung des zum

Regierungskommissar ernannten Herrn Bürgermeister **Deditius** die erste **Vorstandswahl** vorgenommen. Zum Obermeister wurde Herr Tischlermeister Julius **Zindler** gewählt.

Briesen, 11. August. Die starke Belegung einer großen Zahl von Ortschaften des Kreises Briesen mit **Truppen** während der bevorstehenden Herbstmanöver macht es unmöglich, diejenigen Ortschaften, in welchen **Maul- und Klauenseuche** herrscht, von der Einquartierung frei zu lassen. Der Herr Landrath macht die Guts- und Gemeinde-Vorsteher dafür verantwortlich, daß diejenigen Stallräume, in welchen mit Maul- und Klauenseuche behaftete Rinder rc. stehen oder seit dem Ausbruch der Seuche gestanden haben, wenn irgend möglich nicht zur Unterbringung von Truppenpferden benutzt werden, und daß überhaupt alle diejenigen Maßregeln beobachtet werden, welche zur Verhinderung der Seucheverschleppung zweckdienlich erscheinen.

* **Schlochau**, 11. August. Zwischen dem Provinzial-Schul-Kollegium und den städtischen Körperschaften schweben gegenwärtig Verhandlungen über Errichtung einer königlichen **dreiklassigen Präparanden-Anstalt** in unserer Stadt. Das zum Ankauf des Grundstücks und zum Aufbau der Gebäude erforderliche Kapital soll der Stadt mit drei Prozent verzinst werden. Endgültige Beschlüsse sind noch nicht gefaßt worden.

Christburg, 10. August. In der verflossenen Nacht entstand in der Scheune des Gasthofbesitzers **Borchert** in Liebwende **Feuer**, welches sich auch dem Gaststalle und Wohnhause mittheilte und diese Gebäude einäscherte.

Dirschau, 11. August. Der Zweck der **Pionierübungen** welche z. Zt. von den Pionier-Bataillonen Nr. 1 und Nr. 18 hier vorgenommen werden, ist neben der Ausbildung der Pioniere, die besonderen Stromverhältnisse der Weichsel kennen zu lernen, die nach Anlage des neuen Weichseldurchstichs wesentlich verändert sind, indem die Stromgeschwindigkeit erheblich zugenommen hat. Der Pregel bietet in dieser Hinsicht keine Gelegenheit, Erfahrungen in den Uebungen zu machen. Dort können die Pioniere lediglich Fertigkeit in den Handhabungen beim Brückenschlagen sich aneignen, hier in der Weichsel erfordern die Strömungsverhältnisse, die an fast jeder Stelle des Stromes andere sind, besondere Aufmerksamkeit und Vorsicht.

+ **Marienburg**, 12. August. Kaum sind 14 Tage seit der furchtbaren Brandkatastrophe verflossen, als heute Nacht um 12¾ Uhr wieder **Alarm** geschlagen und **Großfeuer** gemeldet wurde. Da die Feuerglocke bei dem Brandunglück mitverbrannt ist, mußten diesmal die Glocken der katholischen Kirche gezogen werden. In größter Aufregung eilten die Bewohner auf die Straßen. Als man sah, daß es auf den **Niederen Lauben** brannte und die größte Gefahr im Verzuge war, bemächtigte sich eine große Panik der Einwohnerschaft. Hoch loderten bereits die Flammen aus den Häusern des Gastwirths **Kortmann** (früher Raabe) und des Drogenhändlers Hugo **Kupke** zum Himmel empor und man fürchtete, daß nicht nur die Niederen Lauben, sondern der ganze Stadttheil ein Raub der Flammen werden könne. In dem grellen Feuerscheine und vor einer mehrere Tausende zählenden Volksmenge spielten sich in dem dritten Stockwerk des Kortmann'schen Hauses herzzerreißende Scenen ab. An den Fenstern standen der Schneider **Kucklinski**, seine **Frau** und alle **Kinder**, sowie andere **Bewohner** des dritten Stockwerks in voller Verzweiflung händeringend und um Rettung schreiend, da die **Treppen unter ihren Füßen bereits brannten** und ihnen den Ausgang aus dem Hause unmöglich machten. Die **Feuerwehr**, die schnell mit allen Spritzen und Geräthen zur Stelle war, machte sich sofort ans Rettungswerk. Zuerst wurden die Kinder und dann die Eltern und die Anderen mittels des Rettungssackes hinuntergelassen, sodaß **kein Menschenleben zu beklagen** ist. Da das Feuer mit riesiger Schnelligkeit um sich griff, mußte man sich darauf beschränken, die unteren Stockwerke und die Speicher des Drogisten Kupke zu halten, wo eine große Anzahl explosiver und feuergefährlicher Stoffe lagerte. Nach fast vierstündiger angestrengtester Arbeit der freiwilligen Feuerwehr und der sich an dem Rettungswerk betheiligenden Bürger und Schüler wurde man des Feuers Herr. Das Kortmann'sche Haus, welches von der Familie Kortmann und von fünf anderen Familien, welche fast nichts versichert hatten und sämmtlich nur das nackte Leben retteten, bewohnt war, ist fast ganz heruntergebrannt; ebenso das Haus des Drogisten Kupke bis auf den Laden, welcher nicht ausgebrannt ist. Auch das Haus des Bäckermeisters Gustav **Brandstädter** hatte zu brennen angefangen, wurde aber erhalten. Das Feuer ist in einer neben den Wohn- und Schlafräumen befindlichen Kammer des Schneiders Kucklinski ausgebrochen. Im Kupke'schen Hause, woselbst das Feuer auch sofort um sich griff, schliefen die jungen Leute des K., welche sich gleichfalls nur mit Mühe aus den brennenden Schlafgemächern, nur halb bekleidet, retten konnten. Herrn Kortmann gelang es mit großer Gefahr für sein Leben, die wichtigsten Papiere und das Geld zu retten, während sonst ziemlich Alles verbrannt ist. Herr Kupke dagegen hatte am Abend vorher etwa 350 Mark in Papiergeld mit in sein Schlafzimmer genommen, welche mitverbrannt sind. Das übrige Geld und die Geschäftsbücher befanden sich im Komptoir, welches nicht ausgebrannt ist. Geängstigt von der großen Gefahr, hatte bereits ein großer Theil der Bewohner der Niederen Lauben und der Straße „Kuhlmannsgasse" ihre Wohnungen ausgeräumt und die Möbel rc. fortgeschafft bezw. auf die Straßen gestellt. Nur dem Umstande, daß während des Brandes Windstille herrschte, und der rastlosen Thätigkeit der Feuerwehr ist es zuzuschreiben, daß Marienburg von weiterem schrecklichem Unglück verschont geblieben ist. Herr Landrath v. **Glasenapp** war von vornherein bis zuletzt an der Brandstelle thätig.

Königsberg, 11. August. Am Montag passirte in Papenburg das von **Königsberg** kommende, für die Firma Aug. **Dohrmann** in Münster i. Westf. bestimmte und mit Holz beladene Schiff „Zuiderzee", Kapitän Dros. Die „Zuiderzee" ist das **erste Seeschiff**, welches, von der **Ostsee** kommend, direkt den **Dortmund-Ems-Kanal** bis Münster hinaufgefahren ist.

Heiligenbeil, 10. August. In **Pörschken** brannten dieser Tage eine Scheune, ein Stall und die Einfahrt des Kaufmanns Herrn **Radtke**, sowie das Wohnhaus des Besitzers Herrn **Bloch** nieder. Herrn Radtke, der nur sehr gering versichert war, sind acht Schweine im Werthe von 800 Mk., ferner für 4000 Mark Waaren, 200 Centner Steinkohlen, Speck u. a. verbrannt. Herr Bloch, der nur das Wohnhaus versichert hat, hat sämmtliche Kleider und Wäsche eingebüßt.

Heinrichswalde, 11. August. Von ehemaligen Arbeitern seines Gutes wurde vor Kurzem Herr Gutsbesitzer K. in L. **überfallen** und dabei schwer **mißhandelt**. Er hat das Gut vor nicht langer Zeit von seinem Schwiegervater übernommen. Trotz seiner auf die Verbesserung der Lage seiner Arbeiter gerichteten Bestrebungen fand er bei diesen nicht die gewünschte Anerkennung, weswegen er einigen von ihnen kündigte. Eine Familie ließ es auf gerichtliche Klage und Entfernung aus der Wohnung durch den Gerichtsvollzieher ankommen. Als Herr K. einige Zeit nach dieser Entfernung in die Nähe seines Insthauses kam, glaubte er wahrzunehmen, daß die von der Familie ehemals innegehabte Wohnung wieder bewohnt sei. Es stellte sich denn auch heraus, daß die Familie ihre frühere Heimstätte wieder bezogen hatte. Herr K. machte von seinem Rechte als Hauseigenthümer Gebrauch und vertrieb die Eindringlinge aufs neue. Diese glaubten sich in ihrem Rechte verletzt, fielen über Herrn K. her und brachten ihm nicht unerhebliche Verletzungen bei. Der herbeigerufene Bezirksgendarm **verhaftete** die rohen Patrone, welche sodann gefesselt in das Gerichtsgefängniß in Heinrichswalde eingeliefert wurden.

Nakel, 11. August. In **Ostrowitz** wurde das 3jährige Söhnchen der Eigenthümerwittwe **Rehbein** von dem auf der Weide befindlichen **Pferde** so unglücklich gegen den Kopf **geschlagen**, daß das Kind bald darauf **starb**. Der Vater des Kindes ist vor zwei Jahren ertrunken.

Inowrazlaw, 11. August. Graf Bruno von **Damski**, Kaczkowo ist im Alter von 56 Jahren **gestorben**.

Neustadt a. W., 10. August. Zum **dritten Male** seit kurzer Zeit **brannte** es gestern Nachmittag auf dem Grundstücke des Kaufmanns **Senger**, doch wurde das Feuer im Entstehen erstickt. Bereits am 22. Juli wurde Feuer auf dem Boden des Vorderhauses bemerkt und von den Einwohnern mit einigen Eimern Wasser das Feuer gelöscht. Die Untersuchung ergab, daß an zwei Stellen Stroh, welches dicht an die Balken gelegt war, angezündet war. Am nächsten Tage in aller Frühe brannte von den Hintergebäuden die Scheune mit der unversicherten Ernte des Tischlermeisters Mrugalski und der Bretterschuppen des Senger, der dort eine Bretterhandlung betrieb, fast ganz nieder. Die Bretter waren nicht versichert, doch ist ein großer Theil gerettet worden. Wiewohl die Untersuchung eifrig geführt wurde, konnte man den Thäter nicht entdecken. Bei dem gestrigen Feuer, welches auf dem Boden des stehen gebliebenen Wohnhauses ausbrach, wurde das Feuer wieder auf dem Boden angelegt, und es wurde diesmal ein Korb mit Stroh und Leder gefunden, der bereits in Flammen stand. Von den Einwohnern waren nur ein **Lehrbursche** des dort wohnenden Sattlermeisters K., sowie ein **Dienstmädchen** des zweiten Einwohners T. und eine Frau T. im Hause anwesend. Heute sind das Dienstmädchen und der Lehrbursche **verhaftet** worden.

Ostrowo, 12. August. Ein Herr aus Posen unternahm heute im „Hotel zur Post" hierselbst einen **Mordversuch** auf seine **Braut**. Näheres ist noch nicht bekannt.

Kolberg, 11. August. Bis zum 9. August waren in unserem Bade 10050 Badegäste und 3233 Passanten gemeldet.

Verschiedenes.

— **[Zur Weltausstellung in Paris.]** Die „Mittheilungen" der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft Stück 14 veröffentlichen soeben die für deutsche Züchter wichtigsten Bestimmungen des vom französischen Landwirthschaftsministerium erlassenen Preisausschreibens der nächstjährigen Pariser Weltausstellung für **landwirthschaftliche Hausthiere**. Die Pferde-Ausstellung findet vom 2. bis 10. September, die Ausstellung der Rinder, Schafe, Schweine, des Geflügels und der Kaninchen dagegen vom 21. Juni bis 2. Juli 1900 statt. Die Pferde treten nach Schlägen ohne Rücksicht auf das Land ihrer Geburt und Aufzucht in Wettbewerb; bei den Rindern, Schafen und Schweinen dagegen vereinigt je eine 1. Abtheilung alle im Ausland geborenen und gezogenen, eine 2. alle in Frankreich gezogenen Thiere, nach Schlägen geordnet. Als Klassenpreise sind stets gleichzeitig Preismünzen und Geldpreise ausgesetzt; die bei den Pferden vorgesehenen Siegerpreise sind ebenso gestaltet; die für die anderen Thiergattungen vorgesehenen „großen Ehrenpreise" — für jede Abtheilung einer — bestehen in Kunstgegenständen. — Die Anmeldefristen sind festgesetzt für Pferde auf den 31. Mai, für Rinder, Schafe, Schweine und für Geflügel und Kaninchen auf den 15. März 1900. Nähere Nachrichten sowie die Anmeldescheine für Thiere sind durch die D. L.-G., Berlin, Kochstr. Nr. 73, zu erhalten.

— **Durch Blutvergiftung**, die durch die **grüne Farbe einer Seidenblouse** verursacht wurde, starb am Donnerstag **in Wien** ein 29jähriges **Mädchen**. Man nimmt an, daß die Farbe durch ein kleines Geschwür unter dem Arm ins Blut trat. Das Mädchen mußte zwei Tage furchtbar leiden.

— **Das Revolverattentat**, das, wie gestern schon kurz gemeldet wurde, der frühere **Präsident des Seeamtes in Hamburg**, Hauptmann a. D. D. jur. **Richard Prien**, in Charlottenburg wohnhaft, am Freitag Vormittag in der Wechselstube der **Mitteldeutschen Kreditbank** zu Charlottenburg auf zwei **Bankbeamte** verübt hat, stellt sich als die That eines **Geisteskranken** heraus. Dr. P., ein schon ältlicher Herr von vornehmem Aussehen, erschien in der Bank und bat, daß man ihm einen Coupon der Lübecker Prämien-Anleihe im Betrage von 5 Mk. 25 Pf. einlösen möge. Der Vorsteher der Wechselstube, Herr **David**, nahm den Coupon entgegen, und im selben Augenblick, als er den **Rücken** wandte und an die Kasse treten wollte, **krachten zwei Schüsse**, und Herr **David** sank, von zwei Schüssen im Rücken und im Schulterblatt getroffen, zu **Boden**. In der nächsten Sekunde aber hob Dr. **Prien** den **Revolver** auch gegen einen zweiten im Kassenraume anwesenden **Beamten**. Dieser flüchtete in die Telephonzelle, und Dr. Prien gab nun einen Schuß auf einen **Lehrling** des Bankgeschäftes ab. Die Kugel ging diesem **durch beide Wangen**, und blutüberströmt flüchtete der Verletzte in einen Nebenraum. Dr. Prien eilte nun **unangehalten** zur Thür der Wechselstube hinaus, wurde jedoch alsbald verfolgt und flüchtete später auf den Perron eines eben vorüberfahrenden Pferdebahnwagens. Er gelangte mit demselben bis zu dem an der Kurfürstenstraße gelegenen Thor des Wirthschaftsgebäudes des Zoologischen Gartens, wo er von seinen Verfolgern eingeholt wurde. Dr. Prien sprang vom Wagen, eilte durch das Wirthschaftsthor des Zoologischen Gartens, wurde jedoch im Hofraum von dem Portier angehalten. Hierauf riß nun der Flüchtige wieder seinen Revolver aus der Brusttasche seines Rockes und legte, indem er ganz unverständliche Worte murmelte, auf den Portier an. Der Portier flüchtete auf die Straße, Dr. Prien ging mehrere Schritte nach dem Innern des Wirthschaftsgebäudes und gab, vor einer Scheune angelangt, aus dem Revolver vier **Schüsse auf sich selbst** ab. Er taumelte noch etwa zwei Meter nach vorwärts, dann fiel er nieder, und als man hinzueilte, war er bereits **todt**. Dr. Prien lebte in guten Verhältnissen, war zum zweiten Male verheirathet und Vater mehrerer bereits erwachsener Töchter; er galt allgemein als ein Mann von vornehmster Bildung, dem man in geistig normalem Zustande niemals eine solche That zugetraut hätte.

— **[Grund.]** Also die Dame hat Sie gleich aufgenommen als Sie sagten, Sie hätten **bei mir** gedient? **Dienstmädchen**, Ja, sie hat gesagt, ein Mädel, das es drei Monate bei Ihnen **ausgehalten** hat, müßte ein Engel sein.

— **[Der noble Umgang.]** **Madame** (zu der Stelle suchenden Köchin): „Sie waren jetzt fünf Jahre in einem gräflichen Hause; verstehen Sie denn auch etwas von der **bürgerlichen** Küche?" — **Köchin**: „O ja, ich habe früher auch schon für den **Plebs** gekocht!" Fl. Bl.

Neuestes. (T. D.)

*** Dortmund, 12. August. Rede des Kaisers im Rathhause.** (Siehe 1. Seite.)

**** Essen a. d. Ruhr, 12. August. Der Kaiser hat sich 8½ Uhr früh von der Station Hügel nach Remscheid begeben.**

! Paris, 12. August. Déroulède ist heute Morgen auf der Besitzung Croissy bei Paris und mit ihm noch 15 andere Personen wegen Komplotts gegen die Sicherheit des Staates verhaftet worden.

⊙ Newyork, 12. August. Nach einer Depesche aus Ponce auf Puerto Rico hat der Orkan 500 Opfer an Menschenleben gefordert. Etwa 100000 Personen sind ohne Lebensmittel.

) Bombay, 12. August. Es werden Vorbereitungen getroffen, 11- bis 12000 Soldaten von Indien nach Südafrika zu schicken. Viele Transportschiffe sind in den indischen Gewässern bereit. Im Kriegsfalle würde die Einschiffung der Truppen an mehreren Orten erfolgen.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonntag, den 13. August: Warm, schwül, wolkig, Gewitterregen. — **Montag, den 14.:** Wolkig, bedeckt, normal warm, strichweise Gewitter. — **Dienstag, den 15.:** Angenehm, wolkig mit Sonnenschein, mäßig warm, meist trocken, Gewitter.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz	11./8.—12./8.	0,2 mm	Mewe	10./8.—11./8.	— mm
Thorn III	—	„	Gr.-Klonia	—	„
Gr.-Schönwalde Wpr. .	—	„	Konitz	—	„
Neufahrwasser.	—	„	Gr.-Rosainen/Neudörfch.	—	„
Dirschau	—	„	Marienburg	—	„
Pr.-Stargard	—	„	Gergehnen/Saalfeld Op.	—	„
			Stradem bei Dt.-Eylau	1,2	„

Danzig, 12. August. **Marktbericht** von Paul Kuckein. Butter per ½ Kgr. 1,00—1,10 Mk., Eier per Mandel 0,70—0,90, Zwiebeln per 5 Liter 0,50 Mk., Weißkohl Mandel 1—2,00 Mk., Rothkohl Mdl. 1,50—2 Mk., Wirsingkohl Mdl. 0,75—1 Mk. Blumenkohl Mdl. 1,00—3,00 Mk, Mohrrüben 15 Stück 3—5 Pf., Kohlrabi Mdl. 0,25—0,60, Gurken St. 0,05—0,20 Mk., Kartoffeln p. Ctr. 2,40—2,75 Mk., Wrucken p. Scheffel —,— Mk., Gänse, geschlachtet per Stück 3,25—5,00 Mk., Enten geschlachtet p. St 1,60—2,50 Mk., Hühner alte p. Stck. 1,20—2,20 Mk., Hühner junge p. St. 0,50—1,00 Mk., Rebhühner St. —,— Mk., Tauben Paar 0,80 Mk., Ferkel p. St. —,— Mk., Schweine lebend p. Ctr. 30—37 Mark, Kälber per Ctr. 30—45 Mark, Hasen —,— Mark, Puten —,— Mark.

Danzig, 12. August. **Getreide- und Spiritus-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	12. August.	11. August.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
Umsatz:	50 Tonnen.	10 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	772,795 Gr. 155-158 Mk.	788 Gr. 157 Mk.
„ hellbunt . . .	152,00 Mk.	152,00 Mk.
„ roth	734 Gr. 150,00 Mk.	150,00 „
Trans. hochb. u. w.	118,00 Mk.	118,00 „
„ hellbunt . .	115,00 „	115,00 „
„ roth besetzt	116,00 „	116,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	711,750 Gr. 135-136 Mk.	711,747 Gr. 135-136 Mk.
russ. poln. z. Trns.	101,00 Mk.	735, 744 Gr 101 Mk.
Gerste gr. (674-704)	126,00 „	128,00 Mk.
„ kl. (615-656 Gr.)	110,00 „	115,00 „
Hafer inl.	128,00 „	128,00 „
Erbsen inl. . . .	125,00 „	125,00 „
„ Trans. . .	105,00 „	105,00 „
Rübsen inl. . . .	196 „	190—200 „
Weizenkleie) p. 50 kg	4,05 „	3,95—4,17½ „
Roggenkleie) p. 50 kg	4,55 „	4,40—4,60 „
Spiritus Tendenz:	Fester.	Unverändert.
konting.	—,—.	—,—.
nichtkonting. . .	42,25 Brief.	42,25 Brief.
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.
Nachproduct. 75% Rendement . . .	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Bromberg, 12. August. **Städt. Viehhof.** Wochenbericht.

Auftrieb: — Pferde, 92 Stück Rindvieh, 139 Kälber, 666 Schweine (darunter — Bakonier), 529 Ferkel, 341 Schafe, — Ziegen. **Preise** für 50 Kilogramm Lebendgewicht **ohne Tara**: Rindvieh 24—30, Kälber 26—36, Landschweine 30—34, Bakonier —, für das Paar Ferkel 12—27, Schafe 19—26 Mark. Geschäftsgang: Rege.

Königsberg, 12. August. **Getreide- u. Spiritusdepesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Roggen, inländischer neu 137—137,50 Mk. Tendenz: unverändert.

70 er Spiritus loco nicht konting. Mk. 43,30 Geld, Mk. —,— bez. Tendenz: etwas besser. Es wurden zugeführt —,— Liter, gekündigt —,— Liter. Wolff's Büreau.

Berlin, 12. August. **Börsen-Depesche.** (Wolff's Bür.)

Spiritus.	12./8.	11./8.		12./8.	11./8.
loco 70 er	43,60	43,50	3½ Wp. neul. Pfb. II	96,10	95,70
			3% Westpr. Pfdbr.	86,20	86,20
Werthpapiere.	12./8.	11./8.	3½% Ostpr. „	96,00	96,20
3½% Reichs-A. kv.	99,20	99,30	3½% Pom. „	97,30	96,50
3½% „ „	99,25	99,40	3½% Pos. „	96,70	96,70
3% „ „	89,80	89,70	Disk.-Com.-Anth.	196,00	196,30
3½% Pr. Cons. kv.	99,25	99,20	Laurahütte	266,90	266,00
3½% „ „	99,50	99,50	5% Ital. Rente . .	93,20	93,00
3% „ „	89,80	89,70	4% Mittelm.-Oblg.	96,10	96,20
Deutsche Bank . .	209,40	208,90	Russische Noten . .	216,15	216,05
3½ Wpr. rit. Pfb. I	97,00	97,00	Privat - Diskont	4¼%	4¼%
3½ „ „ „ II	96,10	96,70	Tendenz der Fonds	behpt.	still

Chicago, Weizen, fest, p. Septbr.: 11./8.: 70¾; 10. 8.: 67⅞

New-York, Weizen, fest, p. Septbr.: 11./8.: 75⅛; 10. 8.: 74¼

Bank-Diskont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 12. August 1899.

Zum Verkauf standen: 3436 Rinder, 1312 Kälber, 17338 Schafe, 8619 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. 62 bis 66; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. 57 bis 61; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. 53 bis 56; d) gering genährte jeden Alters Mk. 50 bis 52.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. 59 bis 63 b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. 53 bis 58 c) gering genährte Mk. 48 bis 52.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. 53 bis 54; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. 51 bis 52; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 48 bis 50; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 43 bis 46.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 69 bis 71; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 65 bis 67; c) geringe Saugkälber Mk. 60 bis 63; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 43 bis 46.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 63 bis 65; b) ält. Masthammel Mk. 58 bis 62; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 50 bis 55; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. 27 bis 32.

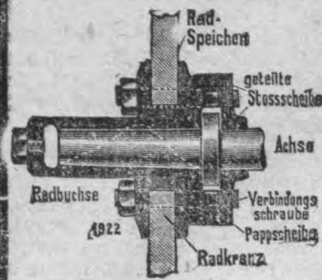
Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 50 bis 51; b) Käser Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 48 bis 49; d) gering entwickelte Mk. 46 bis 47; e) Sauen Mk. 42 bis 44.

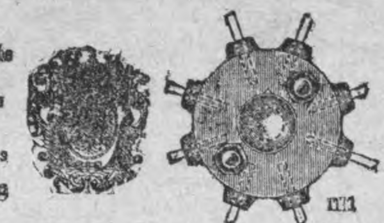
Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das **Rindergeschäft** wickelte sich langsam ab, es bleibt Ueberstand. — Der **Kälberhandel** verlief langsam. — In **Schafen** war der Geschäftsgang ruhig; Schlachtwaare und Magervieh hinterlassen geringen Ueberstand. — Der Handel in **Schweinen** war langsam, zum Schlusse verflaut; der Markt blieb ungeräumt. Schwere fette Waare war vernachlässigt und erzielte nicht höchste Preise.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

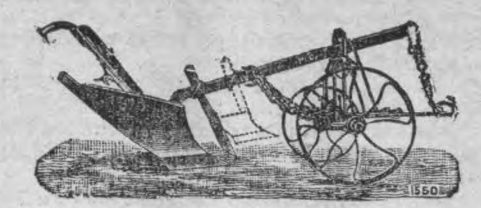
Patent-Radnabe.





Einen unbestrittenen und durchschlagenden Erfolg haben wir mit unserem **neuen patentirten Pflugrad** erzielt, welches wir nun bei unseren sämmtlichen Marken liefern. Der Vortheil einer absolut gegen das Eindringen von Sand und Staub gesicherten, die Schmiere lange Zeit hindurch haltenden Nabe kann garnicht hoch genug veranschlagt werden, — diese wirklich vollkommene Construction schützt das Rad und die Achse gegen die sonst unvermeidliche schnelle Abnutzung und sichert dem Pflug zugleich einen stets gleichmässigen, festen Gang, wie ein solcher für eine dauernd tadellose Arbeit erste Bedingung ist.

Kultur- und Tiefkultur-Stahlpflüge
mit Selbstführung.



Für alle Wirthschaftsverhältnisse.

Das **beste Ackergeräth** der Neuzeit, überlegen in Haltbarkeit, Leichtigkeit des Zuges und Arbeitsleistung; kein Stopfen; freier, sicherer Gang bei stärkstem Unkraut etc. Ganz aus starkem Stahlmaterial gebaut.

Tiefkulturpflüge mit Meissel

bei steiniger oder wurzelhaltiger Bodenbeschaffenheit.

!!! Patent-Radnaben !!!

Neue zweischaarige
Stahlpflüge „Ideal".

Der **Matador** auf der Pflug-Concurrenz in Plock am 6. October 1898.

Für universelle Verwendung in allen Bodenarten.

Vereinigen die besten Eigenschaften aller bestehenden Zweischaare in einer Construction.

Patent-Schnecken-Vordersteuer.

!! Patent-Radnaben !!

Werden überall zur Probe gegeben. Angabe der Bodenbeschaffenheit erwünscht.

Ferner empfehlen in grosser Auswahl: Dreischaarige Stahlpflüge, Schäl- u. Saatpflüge, Feder-Cultivatoren, Grubber, Eggen, Ringel-, Schlicht- u. Cambridgewalzen.

Schubrad-Breitsäemaschine, vollkommenste, für jede Bodenbeschaffenheit und jede Art von Körnern passende Säemaschine.

Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.

Am 10. d. Mts., Abends 10½ Uhr, entschlief sanft zu einem besseren Leben mein geliebter Gatte, unser guter Vater, der Kantor a. D. [9772

Theodor Linge

im 71. Lebensjahre, welches mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt anzeigt

Freystadt Wpr., den 11. August 1899.

Im Namen der Hinterbliebenen
Ww. **Anna Linge.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied Freitag früh 4 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe, gute, aufopfernde Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Martha Feldt

geb. Frost.

Dies zeigen tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, an [9871

Görlitz, den 11. August 1899.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Heute Morgen entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Zimmergeselle

Friedrich Lübeck

im Alter von 33 Jahren 7 Monaten. [9713

Dieses zeigen tiefbetrübt an.

Graudenz, den 11. August 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, 4 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, Getreidemarkt 12, aus

---

Gestern Vormittag 11 Uhr starb Frau

Minna Krepkowski

geb. **Heinrich**

im 60. Lebensjahre.

Graudenz, d. 12. August 1899.

9911] **Kreowski.**

Beerdig. am Montag, Nachm. 4 Uhr, von Obergstr. 8 aus auf dem Kirchhofe Kalinkerstraße

---

9909] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben guten Mutter, Schwieger- und Großmutter

Marianna Hempler

geb. Eisermann

sagen wir Allen, sowie Herrn Pfarrer Lange für die trostreichen Worte am Grabe unsern tiefgefühlten Dank.

Jezewo, den 11. August 1899.

Familie Hempler.

Ein Hotel-Omnibus

6sitzig, ist von sof. zu verk. Off. unt. Nr. 9833 an den Gesell. erb.

Bin verreist. Herr **Dr. Martens** wird die Güte haben, mich zu vertreten.

Dr. v. Bartkowski,

Graudenz. [9832

Sicher. d. Existenz d. Krankenversicher. (alle Kranth.) bei d. allg. deutsch. Krankenk. Für Pers. jed. Standes v. 14 bis 65 J. Aufn. ohne Arzt. Krankeng. (auch ohne Berufsst.) 30 Woch. u. Sterbegeld. Bill. Präm. Prosp. frei d. Gen.-Agent. Markowitz, Pr.-Stargard.

Vertretungen gesucht

vom **Getreide-Kaufmann**, der viel und besonders mit besserem Publikum zusammen kommt.

Offerten briefl. unter Nr. 9055 an den Geselligen erbeten.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen. [9774

Schmidt,

Oberroßarzt a. D.,

Thorn, Koppernikusstr. 15.

Bin von meiner Uebung **zurückgekehrt.** [9912

Lockau,

pr. Thierarzt, Rehden.

Kinderlose, gut situirte Eheleute möchten ein kleines Kind (Knabe) als **eigen annehmen**, welches ein Vermögen von 1000 Mk. hat. Offerten erbitte unter Rodenstock, Bromberg postlagernd. [9800

Echt russische

Juchtenschäfte,

wasserdicht, offerirt [9734

A. Lesser, Soldau Ostpr.,
Juchtenversandgeschäft.

Concordia

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Cöln.

Für untenstehende Städte werden von obiger Gesellschaft, welche allerorts gut eingeführt ist, mit gleichzeitiger Uebertragung des bestehenden Inkassos, Vertreter gesucht, die sich auch für neue Abschlüsse zu interessiren in der Lage sind

Briesen, Christburg, Gnesen, Gollub, Inowrazlaw, Lessen, Löbau, Mewe, Neuenburg, Pelplin, Rosenberg, Thorn, Tiegenhof, Tuchel, Zempelburg.

Gefl. Offerten, sowie jede gewünschte Auskunft erbittet resp. ertheilt [8298

Die General-Agentur zu Danzig.

---

50 Stück kieferne Bottiche

die zum Theil so gut wie neu sind und ca. 10- bis 15000 Liter Inhalt haben, gebe preiswerth ab; diese Bottiche eignen sich, da das Holz gesund erhalten ist, auch zur Umarbeitung, und bietet sich für Böttchereien, Brauereien 2c. selten günstige Kaufgelegenheit. [8734

J. Michaelis, Posen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

Engros- und Export-Handlung

gegründet  1853

von

G. Wolkenhauer, Stettin.

Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers, Königs von Preussen,
" Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Mecklenburg,
" Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden,
" Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Weimar,
" Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl

Spezialität:

Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente.

Königlich Preussische Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

Ehren-Diplome, 18 goldene und silberne Medaillen und Ehren-Preise.

Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente, Pianinos in 3 Gattungen, mit speziell für nördliches Klima berechneten, auserlesenen Mechaniken, verdanken ihren Ruf der hohen Stufe künstlerischer Vollkommenheit, welche sie nach dem übereinstimmenden Urtheil musikalischer Autoritäten, als Liszt, Bülow, d'Albert, Dreyschock u. a., einnehmen; sie vereinigen den Schmelz und Wohllaut eines Pianinos mit der Kraft und Fülle eines Flügels und sind nicht allein in allen Kreisen des Publikums, sondern auch auf den verschiedensten Konservatorien, Musik-Akademien, Schulen, Seminaren, Hülfs-Seminaren, Präparanden-Anstalten etc. eingeführt. Minderwerthige Instrumente, bei denen man von jeglichem tonlichen Werth absehen muss und die selten länger als einige Jahre halten, so dass sie nur

den Schein der Billigkeit

erwecken, führt die Fabrik überhaupt nicht, da sie sich bewusst ist, dass sie nur durch Reellität und gewissenhafteste Arbeit ihren Ruf fördern und sich das im Laufe von bald 50 Jahren erworbene Vertrauen zu erhalten vermag. Für Güte, Fehlerfreiheit und Haltbarkeit übernimmt die Fabrik

eine gesetzlich bindende Garantie von 20 Jahren

Wegen ihres Grossbetriebes stellt die Fabrik die denkbar billigsten Preise.

Monatliche Theilzahlungen.
Bei Barzahlung entsprechender Rabatt.

Frachtfreie Lieferung. — Probe-Sendung.

Export nach allen Welttheilen.

Abbildungen u. Preisverzeichnisse kostenlos u. portofrei.

Bernsteinlackfarbe z. Fußb.-Anstr. à Pf. 80 Pf. E. Dessonneck.

Glasweiser

Wein-Ausschank

à la Bodega

von

Portwein roth
Portwein weiss
Sherry
Malaga
Vermouth di Torino
Süsser Ungarwein

9665] bei

Carl Polley, Graudenz,

Schützenstr. 12.



Zur Garten-Illumination:

Glühkugeln

„Ueberraschender Effekt"

Lampions und Lichte

ferner:

Feuerwerkskörper
Bengalisch. Schellackfeuer
Magnesiumfackeln

empfiehlt [9901

Fritz Kyser,

Graudenz.

9831] Empfehle meinen

Dampf-Dreschapparat

zum Lohndrusch. Bitte um Bestellung.

Ed. Gerhardt, Podwitz.

Locomobilen
Dampfmaschinen
neu und gebraucht
fahrbar und stationair in allen Grossen
liefern billigst unter Garantie
Hodam & Ressler
Maschinenfabrik
DANZIG

Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe**

Oscar Kauffmann,

Pianoforte-Magazin.

Schieberpapier

spezifisch leicht. 100 Gr. per □-Meter, in Rollenbreiten von 100—133 u. 150 cm empfiehlt billigst [9830

Moritz Maschke,

Graudenz.

Nuß- u. Maschinen-Kohlen

in guter Qualität, empfiehlt

H. Rielau Nachfl.

Th. Langer, Graudenz.

Vereine.

Liedertafel.

9910] Zu dem **20. August** cr. in der **Jammier Forst** bei Garnsee stattfindenden

zweiten Sommerfest

laden wir sämmtliche Mitglieder und deren Familien hierdurch freundlichst ein.

Die Liedertafeln Garnsee, Lessen und Marienwerder nehmen am Feste theil, werden an den Chorgesängen mitwirken und Einzelgesänge aufführen. Nichtmitgliedern ist die Theilnahme gegen Zahlung von 50 Pf. Entree pro Person gestattet.

Die Hinfahrt erfolgt mit dem Zuge 12 Uhr 55 Min. Mittags, die Rückfahrt Abends 7 Uhr 15 Min. Der Fahrpreis beträgt III. Klasse für Hin- und Rückfahrt 80 Pf. Die Fahrkarten sind bis zum 19. August cr. bei dem Unterzeichneten zu bestellen.

Nach der Rückfahrt in den Sälen des „Schwarzen Adlers"

Tanz.

Der Vorstand.

Fritz Kyser,

Graudenzer Touren-Club

9908] **Am Sonntag, den 13. August**, findet im **Tivoli** unser

Sommerfest

statt, bestehend in **Vereinsrennen, Corso, Reigen- und Kunstfahren**

Konzert

und nachfolgendem **Tanz**, zu welchem die Mitglieder, Freunde u. Gönner des Vereins höflichst eingeladen werden.

Besondere Einladungen ergehen nicht.

Entree 30 Pfg.

Der Vorstand. Matthes.

Krieger-Verein
Culmer Stadtniederung.

Sonntag, den 20. d. Mts:

Sommerfest

in Neudorf.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg. Eintrittsgeld.

Der Vorstand.

Vergnügungen.

Leibitsch

Marquardts's Restaurant.

Sonntag, d. 13. d. Mts.:

Großes

Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 176.

Entree p. Pers. 30 Pf. Nach d. Konzert **Familienkränzchen.**

Um zahlreichen Besuch bittend, zeichnet Hochachtend

9590] **E. Marquardt.**

Heute 5 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 189.

Graudenz, Sonntag] [13. August 1899.

Die Bekämpfung der Tuberkulose unter den Hausthieren

war der Hauptgegenstand der Berathung in der dritten Sitzung des 7. internationalen thierärztlichen Kongresses zu Baden-Baden. Als Generalberichterstatter legte Geheimrath Dr. Siedamgrotzky - Dresden dem Kongreß folgende Anträge der Referenten vor und empfahl deren Annahme:

„Der VII. internationale thierärztliche Kongreß erklärt:

Die Bekämpfung der Tuberkulose der Rinder ist dringend nothwendig. Die Tilgung der Tuberkulose der Rinder seitens der Besitzer (freiwillige Tilgung) ist durchführbar und allgemein anzustreben. Sie erfordert möglichst frühzeitige Abschlachtung der gefährlichen tuberkulösen Thiere, sowie sorgfältige Verhütung der Ansteckung der Kälber und der gesunden Viehstücke.

Die freiwillige Tilgung der Rindertuberkulose ist staatlich durch Verbreitung richtiger Anschauungen über die Natur der Tuberkulose, über deren Ansteckungswege und über die Bedeutung der Tuberkulinprobe anzuregen und durch Gewährung von Staatsmitteln zu unterstützen.

Eine staatliche Bekämpfung der Tuberkulose der Rinder ist durchaus empfehlenswerth. Sie ist, wenn mit einer gewissen Vorsicht angewendet, durchführbar und wird die weitere Zunahme der Seuche verhindern und eine allmähliche Eindämmung derselben herbeiführen. Sie erfordert baldmöglichste Beseitigung der gefährlichen tuberkulösen Thiere (namentlich der mit Euter-, Gebärmutter-, Darmtuberkulose, sowie der mit Abmagerung einhergehenden Lungentuberkulose behafteten Thiere) gegen Entschädigung unter Beihilfe von Staatsmitteln und Verbot der Rückgabe der Magermilch aus Sammelmolkereien im unsterilisirtem Zustande". Redner führte aus:

Dr. Siedamgrotzky-Dresden führte u. A. aus: In allen Ländern herrsche die Tuberkulose der Rinder in erheblichem Maße. Der Landwirthschaft erwachse im deutschen Reiche allein ein Verlust von sechs bis sieben Millionen Mark, der allein durch werthlos gewordenes Fleisch verursacht werde. Die indirekten Verluste durch mangelhafte Ausnützung der Futtermittel lassen sich garnicht mit Ziffern feststellen. Die Gefahren der Tuberkulose der Rinder für die Gesundheit der Menschen seien auf dem Tuberkulose-Kongreß durch Professor Bollinger nachgewiesen. Die staatliche Entschädigung für getödtetes Vieh ist schon deshalb zu fordern, weil die Beseitigung der Tuberkulose im allgemeinen sanitären Interesse liege.

Professor Bang-Kopenhagen betont, der Eutertuberkulose müsse vor Allem der Krieg erklärt werden, um zu verhindern, daß ein für den Menschen so wichtiges Nahrungsmittel, wie die Milch, zu einem gefährlichen Gift werde.

Stubbé-Brüssel macht einige Mittheilungen über die Bekämpfungen der Tuberkulose in Belgien. Von einer zwangsweisen Tuberkulinimpfung nehme man in Belgien Abstand. Für das getödtete Vieh werde nicht nach dem Marktwerth, sondern nach dem Fleischwerth Entschädigung gezahlt. Zur Bekämpfung der Tuberkulose seien drei Dinge nothwendig: Fleischbeschau, geordnetes Veterinärwesen und Geld.

Geh. Rath Prof. Schütz-Berlin hat die verschiedenen Tuberkulinsorten auf ihre Wirkung auf Rinder geprüft und macht darüber einige interessante Mittheilungen. Das alte Tuberkulin wurde an 755 Rindern geprüft, von denen 242 mit einer Steigerung der Körpertemperatur reagirten. Von diesen wurden 168 geschlachtet und mit größter Aufmerksamkeit und Kunst sezirt. Es waren 163 tuberkulös und 5 (oder 2,98 Proz.) nicht. Darauf wurde das neue Koch'sche Tuberkulin (T O) mit einer Dosis von 5 Dezigramm an 500 Rindern geprüft, von denen 221 oder 44,2 Proz. reagirten. Von 169 getödteten Rindern waren 164 tuberkulös und 5 (2,96 Proz.) nicht. An der Hand dieses Ergebnisses kann angenommen werden, daß wir in dem Tuberkulin ein Mittel haben, mit welchem die Gegenwart der Tuberkulose mit absoluter Sicherheit festgestellt werden kann. (Beifall.)

Geheimrath Löffler-Greifswald hebt hervor, daß die anatomischen Untersuchungen mit Sicherheit ergeben haben, daß da, wo der Baccillus eindringt — auch beim Menschen — die Drüsen erkranken.

Bei der Abstimmung über die Anträge wird auf Antrag von Zahn-Heidelberg eingefügt: „Die Tuberkulinabgabe ist staatlich zu beaufsichtigen und darf nur an Aerzte geschehen". Ferner wird folgender von Hutyra-Budapest gestellter Zusatz angenommen: „Bei der Bekämpfung der Tuberkulose unter den Hausthieren empfiehlt es sich, das Tuberkulin als das beste bis jetzt bekannte diagnostische Mittel zu verwenden". In Absatz 3 werden die Worte: „sowie der mit Abmagerung einhergehenden Lungentuberkulose" gestrichen und mit diesen Aenderungen die Anträge angenommen.

Es wurden dann noch Anträge betr. die Verwendung des Fleisches tuberkulöser Thiere und die Verwendung der Milch tuberkulöser Thiere angenommen. Die Gesammtmasse des Fleisches ist danach dem Verkehr als menschliches Nahrungsmittel zu entziehen, wenn ausgesprochene Abmagerung oder die Zeichen einer erst vor ganz kurzer Zeit erfolgten Blutinfektion (Milztumor und Schwellung sämmtlicher Lymphdrüsen, sowie miliare Tuberkel Lunge, in Leber, Milz oder Nieren) bestehen. Die Milch tuberkulöser Thiere ist vom Verkehr als menschliches Nahrungsmittel auszuschließen, wenn die Thiere abgemagert oder mit Tuberkulose des Euters behaftet sind. Die abgemagerte und eutertuberkulösen Milchthiere sind, entsprechend dem Vorgehen in Dänemark und Schweden, unter Schadloshaltung der Besitzer unverzüglich aus den Beständen zu entfernen und zur Schlachtung zu bestimmen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. August.

— **Der Minister für Handel und Gewerbe** hat sich genöthigt gesehen, zur Vermeidung von Zweifeln über die Tragweite der vom Bundesrath erlassenen Bestimmungen über die Arbeitszeit in Getreidemühlen eine Verfügung zu erlassen. In der Fachpresse der organisirten Müllergesellen waren jene Bestimmungen als unzureichend lebhaft angegriffen worden. Man führte aus, in der Verfügung sei dem Arbeitgeber die Gewährung einer täglichen Mindestruhezeit nur hinsichtlich solcher Personen auferlegt, die bei der Bedienung der Mahlgänge beschäftigt seien. Nicht allein in großen, sondern auch in mittleren und selbst in kleineren Mühlen habe man neuerdings an Stelle der Mahlgänge Walzenstühle eingebaut, und auf die hierbei beschäftigten Personen seien die in Rede stehenden Bestimmungen nicht anwendbar. Sie kämen also nur einem verhältnißmäßig geringen Theile der Müllergesellen zu Gute. Dem gegenüber weist nun der Minister darauf hin, daß es den Absichten der Verordnung zuwiderlaufen würde, wenn ihre Vorschriften so eng ausgelegt und nicht auf die Bedienungsmannschaft der Walzenstühle ausgedehnt würden. Die Verordnung erstreckt sich vielmehr auf alle bei dem eigentlichen Mahlprozeß betheiligten Personen.

— **[Tarifverhältnisse der Kleinbahnen.]** Die Centralstelle der preußischen Landwirthschaftskammern ist den Tarifverhältnissen der Kleinbahnen mit Rücksicht auf die mannigfachen Klagen, welche über die Tarife erhoben worden sind, näher getreten. Sie hat den Vorständen derjenigen landwirthschaftlichen Zweigvereine, welche ihrer Lage nach hauptsächlich hierbei in Betracht komme, Fragebogen zur Beantwortung zugesandt. Es sind dies im Bezirk des ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins die landwirthschaftlichen Vereine Schugsten, Rastenburg, Drengfurt, Barten, Nordenburg, Rössel, Tapiau, Wehlau, Labiau, Laukischken, Kaymen, Friedland, Domnau, Böttchersdorf, Stockheim, Allenburg, Braunsberg und Frauenburg.

— **Der Gesangverein „Melodia"** zu Graudenz unternahm am Donnerstag einen Ausflug nach dem „Rothen Adler" in Dragaß. Im Garten trugen die Sänger mehrere Lieder vor, außerdem wurden zur Unterhaltung der Theilnehmer Spiele veranstaltet. Der Verein hat beschlossen, so lange es die Witterung gestattet, jede Woche einen derartigen Ausflug in die Umgegend zu unternehmen.

— **[Titelverleihung.]** Der Charakter als Sanitätsrath ist dem prakt. Arzt Dr. Augstein in Bromberg verliehen worden.

⊙ **Thorn**, 11. August. In der heutigen Sitzung der Strafkammer wurde die Käthnertochter Eva Styrbicki aus Bolumin wegen Verbrechens wider keimendes Leben zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. — Der Radfahrer-Verein „Pfeil" veranstaltet am 27. August das dritte diesjährige Radwettfahren. Es sind folgende Rennen zur Ausschreibung gelangt: Recordfahren über 3000 Meter, drei Preise von 40, 20 und 10 Mk.; Hauptfahren über 15 km für Berufsfahrer mit eigenen Schrittmachern, drei Preise von 80, 60 und 40 Mk.; Hauptfahren über 15 km für Herrenfahrer mit eigenen Schrittmachern, drei Preise von 60, 40 und 20 Mk.; Mehrsitzerfahren über 3000 Meter für Berufsfahrer, drei Preise von 60, 40 und 20 Mk.; Match zwischen dem Sieger vom Hauptfahren mit Motor über 5000 Meter, ein Ehrenpreis.

M **Braunsberg**, 11. August. Vor der Strafkammer hatte sich der Kaufmann Siegfried Dekuczinski aus Rastenburg wegen wiederholten Diebstahls im Rückfalle zu verantworten. Er hat bereits viele Strafen erlitten und ist erst am 18. Juni aus der Strafanstalt zu Insterburg entlassen, wo er ebenfalls wegen Diebstahls eine vierjährige Zuchthausstrafe zu verbüßen hatte. Am 6. Juli befand sich der Besitzer K. aus Warlook mit seinem Fuhrwerk auf dem Markte zu Liebstadt. Ueber Mittag ließ er das Fuhrwerk kurze Zeit unbeaufsichtigt auf der Straße stehen, während er sich mit seinem Sohne in eine Gastwirthschaft begab. Diese Gelegenheit benutzte der Angeklagte, um sich des Fuhrwerks zu bemächtigen und eiligst davon zu fahren. K. verfolgte ihn sofort auf einem anderen Fuhrwerk, und es gelang ihm, den Angeklagten einzuholen und festzunehmen. Der Angeklagte wurde unter Berücksichtigung seiner Vorstrafen zu zehn Jahren Zuchthaus und den Nebenstrafen verurtheilt.

* **Bischofsburg**, 11. August. Nachdem sich das dringende Bedürfniß nach einer neuen städtischen Beleuchtung herausgestellt hat, werden nunmehr Schritte zur Regelung der Beleuchtungsfrage gethan. Auf dem Marktplatze brennt gegenwärtig allabendlich versuchsweise eine Spiritusglühlichtlampe. Zum 15. September wird für eine Straße probeweise elektrische Beleuchtung eingerichtet werden. Eine hiesige Firma, die bereits ein Jahr im eigenen Betriebe elektrisches Licht verwendet, hat sich bereit erklärt, die Anlage auszuführen.

L **Neidenburg**, 11. August. Die letzte Stadtverordneten-Versammlung beschloß, den Bau des Schlachthauses auf ein weiteres Jahr auszusetzen.

Ω **Goldap**, 11. August. Auf dem heute hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von der Kommission 39 Pferde zum Durchschnittspreise von 600 Mk. erstanden. Beim Herrn Rittergutsbesitzer Kobligk-Babken wurden 11 Remonten gekauft.

m **Insterburg**, 11. August. Zu einem blutigen Zusammenstoß kam es gestern in dem benachbarten Vergnügungsort Luxenburg zwischen dem Polizeisergeanten Koegler und dem ältesten Sohn des hiesigen Großviehhändlers Suter nach beendeter Schulfeier der höheren Töchterschule. Die Polizei hatte angeordnet, daß die in Luxenburg aufgefahrenen Wagen erst 20 Min. nach dem Abmarsch der Kinder den Vergnügungsort verlassen sollten. Aus diesem Anlaß gerieth Koegler mit dem angeheiterten Suter in Streit. Im Laufe des Streites soll S. Miene gemacht haben den Beamten anzugreifen. Dieser zog seinen Säbel und versetzte seinem Gegner außer einem Hieb über den Arm zwei scharfe Säbelhiebe über den Kopf. Suter wurde lebensgefährlich verletzt der Klinik zugeführt.

+ **Pillau**, 11. August. In der Stadtverordneten-Versammlung wurde mitgetheilt, daß der Herr Oberpräsident die Weitererhebung der Biersteuer, die sich hier sehr gut bewährt hat, bis zum 1. April 1905 genehmigt hat. Die Versammlung ermächtigte den Magistrat, zum Zwecke des Kasernenbaues von dem Militärfiskus etwa 30000 qm Land gegenüber den Wallmeisterhäusern und dem Bahnhofe zu erwerben. Ferner wurde die Errichtung eines kleinen russischen und irisch-römischen Dampfbades im städtischen Krankenhause beschlossen.

Posen, 10. August. In einem Koupee 3. Klasse des von Posen um 12 Uhr 25 Min. nach Kreuz abgehenden Personenzuges hat sich gestern Nacht eine Dame mittels Revolvers erschossen. Die Selbstmörderin, Elli S., die Tochter eines hohen städtischen Beamten aus Stettin, hatte auf dem Bahnhofe in Posen eine heftige Auseinandersetzung mit ihrem Bräutigam, einem Gymnasial-Oberlehrer aus Posen. Beim Einsteigen bat sie den Schaffner um ein Koupee, in dem sie allein sitzen könne. Bald hinter Posen vernahmen die Reisenden des Nebenkoupees einen Schuß, ohne darauf Gewicht zu legen. In Kreuz bemerkte der Schaffner, daß aus der Koupeethür Blut rieselte. Beim Oeffnen der Thür fand man die Dame, auf der Bank zusammengesunken, leblos vor. Der Revolver lag zu ihren Füßen. Bei der Untersuchung fand man ein Päckchen Briefe, die sie an ihren Bräutigam geschrieben hatte, und fünf an ihre Verwandten gerichtete Abschiedsbriefe.

pp **Posen**, 11. August. In den Provinzen Schlesien und Posen hat in letzter Zeit die Viehzucht und der Handel mit Vieh, insbesondere mit Schweinen, durch die zur Verhütung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche angeordneten Sperrmaßregeln stark gelitten. Der Handel hat infolgedessen an vielen Orten ganz aufgehört, und viele von denjenigen, welche für ihre Existenz lediglich auf die Viehzucht und den Viehhandel angewiesen sind, sind dem Vermögensverfall ausgesetzt. Um die auf diese Weise bedrohte Viehzucht und den Handel mit Vieh in der Provinz Posen zu fördern und die drohende Gefahr abzuwenden, haben eine Reihe hervorragender Viehzüchter und Viehhändler eine Versammlung auf den 13. August nach Posen anberaumt, um einen Verein zum Schutze der Viehzüchter und -Händler für die ganze Provinz zu begründen.

ʒ **Wreschen**, 11. August. Auf dem gestrigen Getreidemarkt war bereits eine ansehnliche Menge neuen Roggens zum Verkauf gestellt. Man zahlte pro Centner 5,25 bis 5,50 Mk. Alter Roggen erzielte noch einen höheren Preis. — Der hiesige Pestalozzi-Verein hat in letzter Zeit beträchtlich an Mitgliederzahl zugenommen. — Der Etat der israelitischen Schulgemeinde für das gegenwärtige Rechnungsjahr balanzirt in Einnahme und Ausgabe mit 4050 Mk.

* **Schwarzenau** (Bez. Bromberg), 11. August. Herr Lehrer Kliemke von der evangelischen Schule in Louisenwalde tritt zum 1. Oktober cr. in den Ruhestand, nachdem er 40 Jahre seines Amtes gewaltet hat. Er hat das Marienburger Seminar besucht und war Anfangs mehrere Jahre in Westpreußen Lehrer. — Die hiesige katholische Kirchengemeinde zieht in diesem Jahre 50 Proz. der Einkommensteuer als Kirchenabgaben ein. Im Etatsjahre 1898 wurden 40 Proz. und 1897 nur 33 1/3 Proz. erhoben.

Z **Neustettin**, 11. August. Eine gewaltige Feuersbrunst wüthete gestern, wie schon telegraphisch berichtet, in dem etwa eine Meile von hier entfernten Dorf Soltnitz. Binnen wenigen Stunden ergriff das Feuer 21 Wohnhäuser und 14 Wirthschaftsgebäude, die vollständig niederbrannten. Durch den Brand sind 51 Familien obdachlos geworden, die meisten von ihnen haben nur das nackte Leben gerettet. Versichert war fast Niemand. Bald nach 3 Uhr Nachmittags wurde die Neustettiner freiwillige Feuerwehr alarmirt, sie traf um 1/25 Uhr mit zwei Löschzügen auf dem Brandplatze ein. Die Wehr entwickelte im Verein mit einer Anzahl Spritzen der benachbarten Ortschaften bald eine solche erfolgreiche Thätigkeit, daß dem Weiterumsichgreifen des Feuers Einhalt gethan wurde. Etwa um 6 Uhr langten auch die Hammersteiner freiwillige Feuerwehr sowie 200 Mann Artillerie mit zwei Spritzen in Soltnitz an; sie konnten aber nur noch beim Löschen der Brandstellen eingreifen und kehrten Nachts 12 Uhr nach Hammerstein zurück. Die Neustettiner Wehr traf erst heute Morgen hier wieder ein. Fast durchweg sind die vom Brande Betroffenen kleine Leute, die sich nun, nachdem ihre Habe und Ernte vernichtet ist, in bitterer Noth befinden.

Verschiedenes.

— **[Kneipp-Denkmal.]** In Wörishofen ist dem Prälaten Kneipp ein Denkmal gesetzt worden. Es besteht aus einer überlebensgroßen Büste in weißem Marmor, die die ausgeprägten Züge Kneipps naturgetreu wiedergiebt. Es wurde im Garten des Kneippianums feierlich enthüllt. Der aus rothem Marmor gearbeitete Sockel erhebt sich über einer aus Felsgestein hervorsprudelnden Quelle und trägt als Widmung einen Wahrspruch Kneipps über die Heilkraft des Wassers.

Bei der Enthüllung wurden nicht nur von Angehörigen verschiedener deutscher Städte und Bundesstaaten, von vielen Körperschaften u. s. w., sondern auch von Vertretern und Vertreterinnen der meisten europäischen Nationalitäten, ja selbst von Nordamerikanern und Brasilianern Kränze am Fuße des Denkmals niedergelegt. Das gab Veranlassung zu einer Anmaßung von französischer Seite. Die Uebergabe des Kranzes der vielen dort zur Kur weilenden Elsaß-Lothringer sollte von zwei Damen aus Kolmar i. E. besorgt werden, und zwar hatten die Beiden beabsichtigt, zu diesem feierlichen Akte in der kleidsamen elsässischen Nationaltracht zu erscheinen. Zur peinlichen Verwunderung Aller erklärte jedoch ein Herr aus Frankreich, der, nebenbei bemerkt, den markigdeutschen Namen Krafft führt und als Stammgast Wörishofens bekannt ist, daß seine französische Landsleute jene Kostümirung als — Demonstration gegen Frankreich auffassen und äußerst peinlich davon berührt sein würden. Sie würden sich auch veranlaßt sehen, sich selbst, sowie auch ihren prächtigen, mit einer großen blau-weiß-rothen Schleife versehenen Kranz von der Enthüllungsfeier zurückzuziehen. Um die empfindsamen französischen Gemüther zu beruhigen, hatten die Elsässerinnen nichts Anderes zu thun, als in würdeloser Nachgiebigkeit von einer Kostümirung abzusehen. Dem Franzosen hätte etwas ganz Anderes gebührt.

— **[Tod durch Elektrizität.]** Im Neubau einer Zeitungsdruckerei in Nürnberg kam am Freitag ein mit den Verbindungsarbeiten des Hochspannungsnetzes der elektrischen Betriebs- und Licht-Anlage beschäftigter Arbeiter aus Unvorsichtigkeit dem Hochspannungskabel mit der Hand zu nahe. Der Strom sprang auf den Mann über und tödtete ihn sofort.

— **[Verhaftung.]** In Antwerpen ist der Buchhalter Pladebahn, der seinem Prinzipal, einem Berliner Weingroßhändler, 8000 Mark unterschlagen hatte und flüchtig geworden war, verhaftet worden. Zuerst konnte keine Spur des P. entdeckt werden. Am Dienstag traf aber ein Brief von ihm aus Antwerpen an seine in Berlin wohnende Braut ein, in dem der Flüchtige bittet, sie möge ihm nach Belgien folgen; die Antwort auf dieses Schreiben erbat er sich nach Antwerpen hauptpostlagernd. Seine Braut übergab den Brief der Polizei, und als P. nach dem Brief in Antwerpen Nachfrage hielt, wurde er verhaftet. Von der unterschlagenen Summe wurde bei ihm nichts mehr vorgefunden.

— **[Ein „Welt-Theater" auf der Pariser Ausstellung 1900.]** Eine der größten theatralischen Unternehmungen der kommenden Pariser Weltausstellung wird das „Theater der Völker- und Länderkunde", oder, wie es kurz genannt werden soll, das „Welt-Theater" werden. Die Unternehmer sind ein Deutscher und ein Amerikaner. Die Grundidee besteht darin, daß in Gestalt von möglichst naturgetreuen Bühnen-Arrangements und Wandeldekorationen dem Zuschauer die schönsten und interessantesten Punkte unserer Erde gezeigt werden, während Vertreter der Völker in ihren Trachten und Eigenthümlichkeiten die Bilder vervollständigen. Das Repertoire der Bühne wird sich in acht verschiedenen Abenden erschöpfen, die nach den verschiedenen Welttheilen geordnet sind: je zwei Abende für Europa, Asien, Amerika und je einer für Afrika und Australien. Die einzelnen Bilder sollen an jedem Abend innerhalb drei Stunden ohne Pause vor dem Beschauer vorüberziehen. Die Vorstellungen werden mit „Frankreich", Scenen aus dem Volksleben der Provinz, beginnen.

— **[Galant.]** Leutnant (zu einer Dame, die beim Abfahren des Zuges ihren auf dem Bahnsteig winkenden Freundinnen Handküsse zum Abschied zuwirft): „Möchte gnädiges Fräulein darauf aufmerksam machen, daß es verboten ist gefährliche Gegenstände zum Koupéfenster hinauszuwerfen!" Fl. Bl.

— **Von Velhagen u. Klasings Monatsheften** liegt mit dem soeben erschienenen 12. Hefte der 13. Jahrgang abgeschlossen vor uns. Das Heft führt den hochinteressanten, ostafrikanischen Roman von Frieda v. Bülow „Im Lande der Verheißung" zum wirkungsvollen Abschluß und bringt zugleich eine spannende, im mittelalterlichen Italien spielende Novelle „Der Cicisbeo" von M. Wittich. Außerdem u. A. einen reizend illustrirten Aufsatz über die „Republik San Marino" von F. v. Zobeltitz und eine sehr lehrreiche Arbeit von E. Foerster über die „Orientirung zur See". Allgemein interessiren wird auch ein Aufsatz über „Slatin Pascha" von S. Münz-Wien.

Amtliche Anzeigen.

9771] Die Zuführung sämmtlicher auf dem Bahnhofe zu Bischofswerder für die Bewohner der Stadt Bischofswerder mit der Bahn ankommenden Eil- und Stückgüter an die Adressaten, sofern dieselben nicht bahnlagernd gestellt sind, oder die Empfänger nicht sich rechtzeitig vorher die Abholung selbst bezw. einem anderen Bevollmächtigten ausdrücklich vorbehalten haben, wird verwaltungsseitig bewirkt.

Desgleichen besorgt die Verwaltung im gleichen Umkreis auf Antrag die Zuführung auch der Wagenladungsgüter, sowie die Abholung aller mit der Bahn zu versendenden Güter aus der Behausung des Versenders.

Zu dem Zwecke ist der Geschäftsführer **Max Fubrich** aus Strasburg als bahnamtlicher Rollfuhrmann bestellt und verpflichtet, die Ab- und Anfuhr der Güter gegen die festgesetzten Gebührensätze unter Ausschluß von Trinkgeldern auszuführen.

Die Gebührenordnung für den bahnamtlichen Rollfuhrmann ist bei der Güterabfertigungsstelle in Bischofswerder einzusehen.

Graudenz, den 21. Juli 1899.

Königliche Eisenbahn-Verkehrs-Inspektion.

Bekanntmachung.

9709] Am **Dienstag, den 15. d. Mts.**, findet hierselbst ein außerordentlicher **Viehmarkt** statt, auf welchem Rindvieh, Schweine, Ziegen und Schafe aufgetrieben werden dürfen.

Nur aus Gut und Gemeinde Quiram und Rosenfelde ist der Auftrieb verboten.

Die Magisträte und Gemeindevorstände werden ersucht, dies in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Dt.-Krone, den 10. August 1899.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

9897] In unser Firmenregister ist heute das Erlöschen der unter Nr. 188 registrirten Firma **Wilhelm Stoppa** zu **Mensguth** eingetragen worden. [8979

Ortelsburg, den 8. August 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 3.

Chausseebauten.

Folgende Pflasterchausseen, für welche die betheiligten Grundbesitzer die Baumaterialien theils selbst liefern, theils gegen ein vereinbartes mäßiges Grundgeld hergeben, sollen mit 8,0 m breitem Planum, 3,5 m breitem Fahrbahnpflaster und 2,5 m breitem Kies-Sommerwege ausgebaut werden.

1. Gr.-Rosainen-Niederzehren-Garnsee mit Abzweigung nach Hochzehren 15280 m lang und
2. Gr.-Tromnau-Wilkau-Paulsdorf, 4400 m lang.

Von der Vergebung bleibt ausgeschlossen:

a) die Anlage der Seitenabfahrten,
b) das Aufsetzen der Materialien
c) die Lieferung der Cementrohre,
d) die Baumpflanzung,
e) das Einsetzen der Baum- und Prellsteine,
f) das Einsetzen und Beschreiben der Nummer- und Grenzsteine und
g) der Titel Insgemein.

Es können auch Gebote auf Theilstrecken oder allein auf die Erdarbeiten, einschließlich Befestigung der Böschungen und Legung der Durchlässe, abgegeben werden.

Die Kosten der zur Vergebung gestellten Arbeiten und Lieferungen sind für die Strecke unter 1. auf 240487,41 Mark und für die Strecke unter 2. auf 70309,76 Mark veranschlagt.

Die Pläne, Bedingungen und Anschläge liegen in meinem Amtszimmer zur Einsicht aus; zur Ertheilung von Auskunft bin ich jederzeit bereit. Für jede Baustrecke ist ein besonderes Angebot zu machen. Diese Angebote können in einem Umschlage vereint eingereicht werden. Je ein Angebotsformular, mit Abschrift der „Besonderen Bedingungen" und des dazu gehörigen Kostenanschlages wird gegen Einsendung der Schreibkosten von 3 Mark abgegeben. Diejenigen Herren Unternehmer, welche bereits bei der früheren Ausschreibung Angebotsformulare bezogen haben, erhalten dieselben jetzt kostenfrei.

Die bedingungsgemäß ausgefüllten Angebotsformulare sind verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum

Dienstag, d. 5. Sept. 1899,
Vormittags 12 Uhr

an mich einzusenden. Jeder Bieter hat vorher bei der Kreiskommunalkasse hierselbst eine Bietungskaution von 3000 Mk. für die Strecke unter 1 und von 1000 Mark für die Strecke unter 2 in baar oder sicheren Papieren zu hinterlegen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der erschienenen Bieter.

Dem Kreisausschuß bleibt die Annahme oder Ablehnung einzelner oder sämmtlicher Angebote nach freiem Ermessen vorbehalten. Zuschlagsfrist 8 Wochen. [9347

Marienwerder Wpr., den 7. August 1899.

Freyer, Kreisbaumeister.

9849] Für die Leitung eines größeren Umbaues auf der Königlichen Strafanstalt Wartenburg in Ostpreußen wird sofort ein erfahrener **Techniker** auf 6 bis 8 Monate gegen 6,00 Mk. Tagegeld gesucht. Bewerbungen mit kurzgefaßtem Lebenslauf und Zeugnißabschrift. sind dem Unterzeichneten einzusenden. Reisekosten können **nicht** gewährt werden.

Allenstein, am 20. Juli 1899.

Der Königliche Kreisbau-Inspektor. Ehrhardt.

Eine Schrotmühle fast neu, zum Kraftbetrieb eingerichtet, System Lucht-Colberg, ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9900 d. d. Gesell. erb.

9738] **Die Knechte Albert Dettlaf, Wilhelm Kalkowski, Joseph Just u. Franz Domachowski sind aus dem Dienst entlaufen. Auf Antrag der Dienstherren, welche die Zuführung der Knechte beantragen, wird ersucht, dieselben dem hiesigen Amte zuzuführen.**

Alt-Janischau bei Pelplin.

Der Amtsvorsteher.

Hermann Sachs, vereid. Bücher-Revisor u. Sachverständiger f. kaufm. Buchführung, Allenstein.

M. Konditorei-Einrichtung nebst Firma, großes Bestellungsgeschäft u. Honigkuchen en gros, seit 30 Jahr. am Platze, ist preisw. zu verkaufen. Gefl. Offerten erbeten unter **J. N.** postlag. Danzig.

Auktionen.

Große Auktion!

Am **Donnerstag, d. 17. August cr.,** Vorm. 10 Uhr, werde ich in **Wiewiorken,** auf dem Hofe des Herrn Besitzer **Kurrek,** im Auftrage: [9904 **1 vorzüglich. Deckhengst, 1 trag. Zuchtstute, 3 Füllen, 6 vorzügl. Kühe, 1 neue Häckselmaschine, 1 Drillmaschine, 1 Ringelwalze, (Ventzki'sche) u. andere Pflüge, 1 Plüsch-Cabriolettwagen, divers. schwere Arbeitswagen, sowie div. Möbel, Haus- u. Küchen-Geräthe** meistbietend versteigern. Bekannten Käufern gewähre Kredit.

Doege, Auktionator in Graudenz.

Zu kaufen gesucht.

9551] 600 cbm runde

Pflastersteine

15 bis 18 cm groß, kauft sofort Hecht, Thorn III.

9329] Bemusterte Angebote von **gutem, schwerem**

Saatroggen u. -Weizen

aus Staken gedroschen, erbittet umgehend unter Angabe der Abstammung, ob Petkuser, Bestehorn, Probsteier rc.

Raiffeisen-Filiale Danzig.

Gerste

kauft ab allen Bahnstationen u. erbittet bemusterte Offerten

Salomon Mottek, Posen, Spezialgeschäft für Braugerste.

Getreide aller Art

auch [9376

Hafer, Erbsen, Gerste Buchweizen

kauft jederzeit große Posten und bittet um bemustertes Angebot

Hermann Tessmer

Danzig.

9418] Ein größerer Posten

Dachschindeln

wird zu kaufen gesucht. Offerten erbittet L. Smielecki, Baugeschäft, Gnesen.

Jeden Posten

Speise- und Fabrik-Kartoffeln

kauft [9688

Otto Hansel, Bromberg.

9808] Kaufe jeden Posten

Reste u. Parthie-Sachen.

M. Siekielski, Culm a. W.

Jeden Posten

Gerste

kauft ab allen Stationen und erbittet bemusterte Offerten

Herm. Braun, Breslau VI.

Speisekartoffeln

zur sofortigen und späteren Lieferung, sowie [9153

Fabrik-Kartoffeln

kauft

Wolf Tilsiter, Bromberg.

Größere Posten

Brau-Gerste

kauft **Wolf Tilsiter,**
9154] **Bromberg.**

Lokomobile

8- bis 10pf., geb., bill. zu **kaufen gesucht.** Off. u. Nr. 2500 postl. Stuhm erbeten. [9888

Frische Landeier

kaufen zu höchsten Tagespreisen **Gebrüder Groh,** Hoflieferanten, Buttergroßhandlung, **Berlin O.,** Blumenstraße 70.

E. g. erh. **Reposit. u. Tomb.,** z. Kolon.-Gesch. u. 2 Schaufenst. f. F. Kallweit, Angerburg.

Ein gut erhaltenes

Geldspind

zu kaufen gesucht. Meld. briefl. unt. Nr. 9725 a. d. Exp. d. Gesell.

Roggen, Weizen, Gerste

frisch, trocken, kauft zu höchsten Preisen und bittet unter Bemusterung um Offerten ab allen Bahnstationen. [9894

Emil Dahmer, Schönsee **Westpreußen.**

Raps, Rübsen, Roggen

kauft zu höchsten Tagespreisen **Heinrich Kassel, Danzig,** Langermarkt 35. [8724

Wir kaufen jedes Quantum entstengelte [6635

Sauer-Kirschen

zum Marktpreise.

Gebr. Casper, Thorn.

9755] Größeren Posten möglichst trockener

rothbuchen Felgen

in allen Stärken, kauft und erbittet Offerten W. Hoffmann, Praust.

Arbeitsmarkt.

(Schluß aus dem 3. Blatt.)

9758] Suche z. 1. Oktbr. d. J. in eine kl. Wirthschaft zu zwei Personen ein anständ.

Mädchen

welches im Kochen, Wäsche und Hausarbeit ordentlich Bescheid weiß. Lohn 120 Mk. Zeugnisse zu senden an Frau H. Neugebauer, Brauerei Schönlanke i. Pos.

9722] **Suche per sofort ein**

jüd. Mädchen

zur Stütze der Hausfrau, das auch etwas in der Schneiderei gewandt ist.

B. L. Pottlitzer Wwe., Freystadt.

8929] Suche per sofort f. mein Herren-Artikel-Geschäft eine **tüchtige**

Verkäuferin

welche Branchekenntnisse besitzt und der polnischen Sprache mächtig sein muß.

A. Schneider, Allenstein.

9847] Suche per sofort oder 1. Sept. eine tüchtige, gewandte

Putzdirektrice

die auch mit Landgenre vertraut ist, bei gänzlich freier Station. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen erbittet

S. Leiser, Waarenhaus, Greifenberg in Pommern.]

Besseres

Mädchen

für Alles, kleiner Haushalt, kinderlieb, hohes Gehalt, Familienanschluß, sucht [9848 R. Stümke, Berlin C. 22.

9829] Suche zum 1. Septbr. evtl. früher eine in all. Zweigen der Landwirthschaft erfahrene

Wirthin.

F. Teltz, Dom. Güldenhof.

9816] Ein junges

Mädchen

(am liebsten Waise), im Alter von 16 bis 18 Jahren, wird in einer Gastwirthschaft bei kinderlosem Ehepaar als **Stütze** von sofort gesucht.

Offerten an Dittbrenner's Gasthaus, Bromberg, erbeten.

Gebildetes, polnisch sprechendes Mädchen als

Lehrfräulein

für Galanterie-, Papier- u. Buchbranche bei freier Station und Gehalt gesucht. Lebenslauf und eigenhändig geschriebenes Bewerbungsgesuch werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9885 durch den Geselligen erbeten.

Kinderfrau
oder älteres
Kindermädchen

sucht bei gutem Gehalt per 1. September [9865 Adolf Sommerfeld, Schlochau.

Junges Mädchen

wird z. Stütze d. Hausfr. u. Hilfe im Gesch., Blechw.- u. Lampen-Handlg., v. sof. gesucht. Meldg. unt. B. D. postlagd. Marienwerder, Mark verbet. [9843

Für m. Vereins-Lokal „Freundschaftsgarten" suche ich zum 1. Oktober cr. eine

perfekte Köchin

bei hohem Lohn, welche auch kl. Hausarbeiten mit übernehmen muß. Meldung. unter Nr. 9872 durch den Geselligen erbeten.

9662] Suche zum 1. Oktbr. cr.

eine Stütze

welche die bürgerliche Küche und das Brodbacken versteht.

Marie Richter, Augustenhof bei Dt.-Brzozie Westpr.

Tüchtiges, gebildetes

Wirthschaftsfräulein

von angenehm. Aeußern, im Alt. v. 24 bis 30 Jahren, welche auch das Melken u. Kälbertränken zu beaufsichtigen hat u. gut kocht, findet zum 1. Oktbr. cr. selbständ. Stellung auf mittl. Gute bei unverheirath. Herrn. Milch zur Molkerei. Brodbacken nicht erforderlich. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. Photographie unt. Nr. 9759 durch den Gesell. erbt.

Gesucht p. 1. Septb. d. J. e. j.

gebildetes Mädchen

aus guter Familie, zur **Stütze im Haushalt** u. zur Mitpflege einer alten, gelähmten Dame. Wirthschaftl. Kenntnisse erforderl. Selbstgeschr. Lebenslauf nebst Photographie u. Zeugnisse briefl. unter Nr. 9541 a. d. Gesell. erb.

Wirthin

für das **Offizier-Kasino** des Regts. Graf Schwerin gesucht. Bedingungen gegen Einsendung von 50 Pfg. im Kasino erhältlich. Nur Bewerberinnen mit **besten** Zeugnissen wollen sich melden. Antr. 1. Oktbr. cr., bezw. früher.

Kasino-Vorstand Regiment Schwerin,
9020] **Graudenz.**

Hotel-Wirthin.

Ich suche zum 1. Oktbr. d. J. eine erfahrene Dame aus guter Familie, zur selbstständ. Leitung der Küche und des Haushalts. Bedingung: Perfekte Kenntniß der feinen und bürgerlich. Hotel-Küche. Meldungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit und der Gehaltsansprüche unt. Nr. 9636 durch den Geselligen erbeten.

9502] Suche zum 15. Oktober oder 1. November eine

jüngere Landwirthin

unter Leitung der Hausfrau. Erfahrung im Centrifugenbetrieb erforderlich. Gehalts-Ansprüche und Zeugniß-Abschriften erbeten.

Engler, Bogutken, Kreis Berent, Westpreußen.

9255] Zum 1. Oktober cr. suche ich eine im Separatorbetrieb u. Bereitung feinster Tafelbutter erfahrene

Meierin

welche auch Handreichungen in der Hauswirthschaft mit übernimmt; desgleichen ein junges Mädchen als

Stütze

perfekt in bürgerlicher Küche und Federviehzucht, welches sich durch Handarbeiten u. etwas Schneiderei in der freien Zeit nützlich macht. Zeugnisse u. Gehaltsanspr. erbt.

Taucher, Kgl. Oberamtmann, Palzwitz bei Rügenwalde a. d. Ostsee.

9719] Ein

israelitisches Fräulein
oder
Wittwe ohne Anhang

sucht zur Stütze im Manufakturwaaren-Geschäft und zur Erziehung von 3 Knaben im Alter von 6–10 Jahren

M. Gumpert, Zanow in Pommern.

9351] Es wird ein junges **Mädchen,** welches die bürgerl. Küche versteht, als

Stütze der Hausfrau

gesucht. Angebote postlagernd Schloppe Wpr., **X. Z. 13.**

Für unser Material- u. Kurzwaaren-Geschäft suchen wir bei freier Station und Familienanschluß zum 1. Oktober [9704

ein Lehrmädchen und eine Verkäuferin

mit guter Handschrift. Selbstgeschriebene Offerten an

Borchard Wolff & Sohn, Märk.-Friedland.

Eine tüchtige, erfahrene

Hotel-Wirthin

mit der feinen Küche vertraut, wird von sofort gesucht. Offert. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen briefl. unt. Nr. 9770 an den Geselligen erbeten.

9877] Tüchtige

Verkäuferin

Isr., die auch das Abstecken fertiger Konfektion versteht, für September oder 1. Oktober gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Photographie erbet.

J. Tockus, Oels in Schlesien, Manufaktur-, Modew., Damen-Konfektion.

Ein junges Mädchen, welches gut kochen kann, findet in einem städtischen Haushalt zur

Stütze der Hausfrau

angenehme und dauernde Stell., Hausmädchen vorhand. Photogr. und Zeugnißabschriften beizufüg. Off. u. Nr. 9808 d. d. Ges. erb.

9703] Tüchtige

Wirthschafterin

gesucht per sofort oder später von unverheirathetem Besitzer eines Material-, Eisenwaaren- und Destillationsgeschäfts, welche die Gäste auch aushilfsweise zu bedienen hat. Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter K. B. 730 postl. Bublitz i. Pomm. erbeten.

9761] Ein einfaches, anständiges

junges Mädchen

findet per sogleich oder später in meiner Gaststube als Verkäuferin Stellung. Dieselbe muß auch in der Wirthschaft behülflich sein. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten nebst Gehaltsanspr. u. Photographie erbittet

Carl Anders, Dirschau Wpr., Kolonial- und Materialwaaren-Handlung.

Zum 1. Oktober d. Js. wird eine tüchtige

Wirthin

gesucht, welche auch das Melken, Kälbertränken und den Federviehstall zu beaufsichtigen hat. Wohnung im Souterrain neben der Küche. Offerten mit Gehaltsansprüch. u. Zeugnißabschriften unter Nr. 8908 durch den Geselligen erbet.

9667] Suche z. 1. Oktober nach Riesenburg Wpr. wegen Verheir. d. jetzigen Frl. ev., geb., bescheid.

Mädchen

zur Pflege u. Beauff. v. 3 Kind., 9, $4^1/_2$ u. $2^1/_2$ Jahre, geübt im Nähen, Schneid., Plätt. Solche m. langjähr. Zeugnissen wollen diese senden an

Frfr. v. Kettler, Jacobsdorf bei Schweidnitz Schles.

Wirthin

für das Offizier-Kasino des III. Bataillons Inftr.-Regts. Nr. 141 gesucht Bedingungen im Kasino oder auch brieflich erhältlich.

Nur Bewerberinnen mit allerbesten Zeugnissen wollen sich melden. Antritt am 1. evtl. 15. September 1899. Zeugnisse sind einzureichen an den [9484

Kasino-Vorstand III. Bataillons Inft.-Regiments Nr. 141, Strasburg Wpr.

9586] **Zu sofort oder 1. Oktober wird ein tüchtiges**

Stubenmädchen

gesucht. Meldungen nebst Gehalts-Ansprüchen zu richten an Dom. Wapno in Posen.

9505] Tüchtiges

Stubenmädchen

sofort gesucht. Melungen an Frau Kober, Drückenhof bei Briesen Westpr.

8839] Eine rüstige, anständige

Kinderfrau

wird von sofort oder dem 1. Oktober gesucht. Persönliche Vorstellung erforderlich.

Besitzer Worm, Mareese bei Marienwerder.

9735] Ein tüchtiges

Küchenmädchen

welches die bürgerliche Küche versteht, sowie

ein Zweitmädchen

welches Liebe zu Kindern hat, mit guten Zeugnissen per 1. September gegen hohen Lohn gesucht. Richard Katz, Mühlheim-Ruhr.

Vom 1. September wird

eine Köchin

für mittleres Restaurant in Dt.-Eylau gesucht, die selbständig kochen kann und Hausarbeit versteht. Offert. mit Gehaltsanspr. unter Nr. 9481 an d. Geselligen erbeten.

Suche zum 1. Oktober cr. eine einfache, saubere [9870

Wirthin

die überall selbst Hand mit anlegt und vorzüglich in der Beaufsichtigung des Melkens und der Kälberaufzucht ist. Gutes Plätten erforderlich. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnißabschriften sind einzusenden an Frau Rosenow, Salzbach Ostpr. (Postort).

9748] Gesucht wird ein

älteres Mädchen od. Wittwe

die gute bürgerliche Küche versteht, ebenso Hausarbeiten verrichten und sauber sein muß, bei einem einzelnen, älteren Herrn vom 1. September d. J. **oder** etwas früher. Meldungen an Simon Salomon, Briesen, Westpreußen.

Mädchen für Alles gesucht nach Potsdam

9820] Für einen einfach bürgerlichen Haushalt wird ein bescheidenes, umsichtiges und arbeitsames **Mädchen,** im Kochen nicht unerfahren, zum 1. Septbr. gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und bisheriger Lohn-Angabe erbeten.

C. Engelmann, Potsdam.

Viehverkäufe.



8 starke

Absatzfüllen

mit gutem Gangwerk (Kaltblüt.), sowie 4 deckfähige, gut geformte schwarzsch. [9023

Holländer Bullen

hat abzugeben Ernst Baltzer, Vorwerk Moesland bei Gr.-Falkenau.

Hellbraune Stute

5 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, vornehmes Exterieur, gesund u. fehlerfrei, gut angeritten, steht preiswerth zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt [9306

Thierarzt Bittner, Allenstein Ostpreußen.

Ostpr. Fuchswallach

Halbblut, 6jährig, 5 Zoll, kompl. geritten, ruhig und ausdauernd, sofort preiswerth verkäuflich.

v. d. Osten, Julienhof b. Raudnitz Wpr. [9512



9618] Dom. Unislaw, Kr. Culm, verkauft **25 fette, holländer**

Stiere

und 200 fette engl. Lämmer zu sofortiger Abnahme.

Reitpferd

verkäuflich, Fuchswallach, 8 Jahre alt, militärfromm, Preis 850 Mark. Gut Schönberg bei Wilhelmsort. Ebendaselbst ein

älteres Ponny

für Kinder gesucht. [9754

---

2 Rappwallache

6 u. 7 Jahre, 6" große, zugfeste Karossiers, gesund, gute Figuren, vor Geschäftswagen u. Landauer gleichzeitig verwerthbar, ferner

hellbrauner Traberwallach

6 Jahre, 4", gesund und fromm, auch geritten, hellbr. Geschirr u. leichter **Selbstfahrer** mit 2 Sitzen f. 4 Pers. (Origin. Amerikaner a. Hykoryholz), wenig gebraucht, preiswerth zu verkaufen. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9765 d. d. Geselligen erbet.

9701] **200 fette**

Weidehammel

verkäuflich.

Dom. Klonau bei Marwalde Ostpreußen.

Zuchtschweineverkauf

d. gr. frühreifen Yorksh.-Rasse, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5–6 Centner schwer.

Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861

E. Baltzer, Vorw. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.

Sprungfähige und jüngere

Bullen

von Heerdbuchthieren stammend, laut Impfung tuberkelfrei, sind verkäuflich. [9728

Herrmann, Gut Schwarzwald b. Skurz Westpr.

---

32 racige Stiere

8 bis 12 Centner, zur Hälfte weidefett, abzugeben [9860

Haarszen, Kr. Angerburg.



7jähr., ostpreuß. **Fuchsstute** Tochter des Trakehner Stanislaus, geritten, mit oder ohne Fohlen billig zu verkaufen. Auskunft Bromberg, Sedanstraße 2, II. [8966

9305] **Verkäuflich: 12 bis 15 tragende Holländer**

Sterken

beiderseitig von Heerdbuchelterm, heerdbuchmäßig gezeichnet bis auf 3 bis 4. Daselbst stehen mehrere sprungfähige und jüngere, reinblütige **Holländer**

Zuchtbullen

preiswerth zum Verkauf.

Die Gutsverwaltung Döhlau, Ostpreußen.



Zucht-Bullen.

Sprungfähige und jüngere Heerdbuchbullen, von ganz hervorragenden Eltern, tadellos gezeichnet, sehr schöne Formen, einige vorgeführt, zu verkaufen. Zimmermann, Prenzlawitz. Auf Wunsch Wagen Bahnstation Melno und Leffen.



[2863]

Yorkshire-Eber
Hochtragende Erstlings-Säue
— ferkeln August-Septb. —
Thierärztl. Lorenz geimpft.
Versandt unter Garantie tadelloser Ankunft!
v. Winter - Gelens - Culm.




6160] Zur sofortigen Lieferung **bayrischer und ostpreußischer Arbeitsochsen u. ostfriesischer, oldenburger Zuchtbullen** zu äußerst billigen Preisen unter günstigen Zahlungsbedingungen empfiehlt sich **Martin Raabe, Culm.**

9032] Dom. Gawlowitz bei Rehden stellt **3 junge**



Eber seiner Meißner Zucht zum Verkauf. F. Boetel.

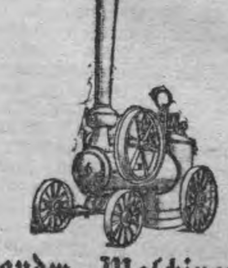
Ein Hühnerhund

2½ Jahre alt, auf Hühner ausgezeichnet, hasenrein, Preis 50 Mark, ist zu verkaufen. [9898 Eichler, Klein-Schmückwalde b. Gr.-Schmückwalde.

9470] Vier schwarze **Minorka-Hähne** 99er Brut, zu kaufen gesucht. Klein-Schoenwalde b. Groß-Schoenwalde, Kr. Graudenz.

Maschinenbau-Gesellsch.
Adalbert Schmidt
Osterode.

Filiale: Königsberg Bahnhofstr. 31 A. Nesslinger — Filiale: Insterburg Bahnhofstr. 16 H. Köhn
Filiale Tilsit Milbrett & Barkowski
Filiale Lissa (Posen) F. Krähbahn
verkaufen und vermiethen
Lokomobilen



Landw. Maschinen jeder Art.

Hochtragende Kühe kauft A. Henke, Graudenz, 9769] Grüner Weg.

Achtung!

9581] Habe wieder bildschöne **Foxterriers** billig abzugeben, einen einjähr. Rüden, drei acht Wochen alte Hunde u. eine Hündin von hervorragenden, sehr scharfen Eltern. O. Stobbe, Klößen bei Neudörfchen Westpreußen.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Gelegenheitskauf. Eine rentir. Gastw.,gr.Holzterm.,m.mass. Geb., angr. 6 Mrg. Weizenack., i.gr.kath. Dorfe,m.2Lehr.,angr.ein.Ritterg., a.d.frequent.Chauss.,(paff.f.Gärt.u. Fleisch.),m.leb.u.todt.Inv.u.Ernte, f.4300 Thlr.,Anz. nur 1000 Thlr., Rest feste Hypothek. [9802 Gerson Gebr., Tuchel Westpr.

Gastwirthschaft in Raikau b. Pelplin, m. gut. Geb. u. 2 Mrg. Gartenland, ist b. Anzahl. von 6- b. 7000 Mk. weg. Todesfalls z. verkauf. Domzalski, Mewe Wpr.

9869] Das dem Rentier Herrn Louis Heidenhain gehörige, **Marktplatz Nr. 14** belegene **Geschäftshaus** in welchem ein **Galanteriewaarengeschäft** bisher mit bestem Erfolge betrieben wurde, ist in Folge sein. günstig. Lage auch zu jed. and. Branche geeignet, ist unt. den günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Auskunft ertheilt **F. Czwiklinski,** Graudenz.

5491] Das erste **Hotel** am Platze, seit 9 Jahren gebaut, m. Wasserleitung versehen, sowie gutem Reiseverkehr und Bürgerkundschaft ist zu verkaufen, evtl. gegen ein Geschäft einzutauschen. Preis 58000 Mk. Anzahlung 14- b. 18000 Mk. Auskunft ertheilt **A. Radtke,** Schleusenau, Chausseestr. 34.

9985] Meine gut eingeführte **Hotel- u. Gastwirthschaft** Saal, 7 Fremdenzimmer, Gart., Kegelbahn, 10 Morgen Acker, ca. 4 Morgen Wiesen, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen. [9685 Frau M. Hübde, Schönlanke.

Mein in **Schneidemühl,** zehn Minuten vom Bahnhof u. direkt am Pferdemarkt belegenes **Grundstück** in d. bereits über 20 J. Wagenbauerei betrieb. word. ist, bin ich will., and. Unternehm. halb. unt. günst. Beding. zu verk. **A. Knafke,** Stellmachermstr. u. Wagenbauer, Schneidemühl, Karlstraße 6.

Ein großes Gasthaus mit Saal, bedeutender Ausflugsort, mit Materialgeschäft mit großem Umsatz, ist Umstände halber abzugeben. Zur Pacht 2c. sind ca. 4000 Mark nothwendig. Offerten unter Nr. 9752 an den Geselligen erbeten.

Selten günstiges Tauschgeschäft.

9373] Eine industrielle Anlage mit Dampfbetrieb, in der Nähe einer großen Stadt **(schuldenfrei),** wozu Fachkenntnisse nicht erforderlich, und die jährl. einen großen Reingewinn abwirft, soll gegen einen ländlichen Besitz mit gutem Boden vertauscht werden. Offerten mit genauem Anschlage unter **W. M. 657** a. d. Ins.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5.

8261] M. in Znin a. Bhf. Zuckerfabr. u. Kreuz-Chauss.-Ecke beleg. **Haus-Grundstück** welches über 2000 Mk. Miethe bringt u. w. seit 12 J. e. Bau- u. Brennmat.-Gesch. m. nachw. gut. Erfolg betr. wird, bin ich will., sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereink. F. Neumann, Znin, am Bahnhof.

Meine Gastwirthschaft in Schönwalde, ½ Meile von Thorn, mit ca. 30 Morg. Acker u. Wiesen, gutem Inventar und voller Ernte, beabsichtige ich für 25000 Mk. bei 11000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Bruno Grunwald, Schönwalde bei Thorn.

Ein sehr gutgehendes **Restaurations- und Bäckerei-Geschäft** in einer kleinen Stadt Wpr. ist wegen Todesfall bis 15000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offerten brieflich unter Nr. 9025 an den Geselligen erbeten.

Gasthaus-Verkf.

Beabsichtige mein **Gasthaus** nebst 2 Morgen Garten und für den billigen Preis von 9500 Mk. bei einer Anzahl. von 3000 Mk. von sofort zu verkaufen. Offert. unter Nr. 9402 a. d. Gesell. erb.

Ein Gut

672 Mrg. gr., 33 Jahre i. mein. Besitz, mit neuen mass. Gebäud., kompl. u. gut. Invent., fast durch. Weizenb., drain., voll. verpr. Alters weg. mit Anz. v. 135 Mk. pro Morg. verkauft werden. Off. unter **A. N.** postlagernd Widminnen Ostpr. [9540

8903] **Ein seit circa 25 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes**



Brenn- und Baumaterialien-Detail-Geschäft

ist per 1. Oktober cr. zu vermiethen.

Hermann Blumenthal jun., Bromberg.

Ein seit länger als 30 Jahren mit gutem Erfolge bestehendes

Schuhw.-Geschäft

in bester Stadtgegend Brombergs, mit feinster Maßkundschaft, ist infolge Todes des bisherigen Inhabers mit Grundstück zu verkaufen. Zahlungsfähige Reflektanten wollen sich schleunigst an den unterzeichneten Vormund der hinterbliebenen Minorennen wenden. [9592

Wilh. Herbert in Bromberg.

Achtung! Achtung!

Wichtig für Gastwirthe, Brauereien, Spekulanten, auch Gärtner!

In einer lebh. Kreis- und Garnisonstadt Westpr. ist ein 3 bis 4 Morg. gr., sehr günstig gel. **Garten,** geeignet zur Anlage eines fein. **Gartenrestaurants** mit großem **Tanzsaal** und **Bühne,** weil lebh. Bedürfn., zu verkaufen. Evtl. das ganze Grundstück, flottgeh., gut einger. **Handelsgärtnerei.** Feine, garantirt sichere Existenz, weil und. Konkurrenz. **Mehrere Baustellen.** Gefl. Off. unter **„Etablissement Flora"** Nr. 9696 durch den Geselligen erbeten.

Parzellirungs-Anzeige.

9896] Der Parzellenverkauf von unserem Gute **Wilkowo bei Groß-Klonia** findet an **jedem Tage** im Gutshause zu **Wilkowo** statt. Wilkowo ist 1135 Morgen groß inkl. Wiesen und Torfstich, der Boden ist durchweg rothkleefähig, es liegt an der Chaussee, Bahnstation Zempelburg, Kirche und Schule 1½ Kilometer entfernt. Die Parzellen werden mit Winterung kostenlos eingesät u. von dem anwesenden Landmesser sofort vermessen. Kaufbedingungen günstig, Restkaufgelder auf viele Jahre fest.

Wilkowo bei Gr.-Klonia. **Waubke. Plath.**

Hotel-Verpachtung.

9844] Das **Kurhaus Belvedère,** die **Strandhalle** und das **Hotel zum schwarzen Walfisch** im **Seebad und Luftkurort „Kahlberg"** sollen von der **Saison 1900** verpachtet werden. **Belvedère** und **Strandhalle** sind 16 Jahre hindurch im Besitz desselben Pächters gewesen; die Pacht mußte wegen Krankheit desselben aufgegeben werden.

Die Ausbietung geschieht so frühzeitig, um Reflektanten Gelegenheit zu geben, sich die Etablissements persönlich anzusehen zu können, wozu die tägliche Dampferverbindung mit Elbing bis zum 15. September sich eignet.

Hinterlegung von Kaution wird von den Pächtern verlangt.

Aktien-Gesellschaft „Seebad Kahlberg".

Der Direktor. **Reimer,** Hauptmann a. D.

Sichere Existenz.

Ein in bester Lage in einem See- und Soolbade gel. koschere **Restaurant u. Hotel** ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten woll. sich melden unter Nr. 9521 an den Geselligen.

Ich beabsichtige meine **Gastwirthschaft** zu verk. Einzige am Orte, 24000 Mk. jährl. Umsatz, Preis 18000 Mark, Anzahlung 6000 Mk. Meldungen briefl. unt. Nr. 9578 an d. Geselligen erb.

Ich bin willens, das 5 Minut. von der Stadt belegene

Schützenhaus mit Schieß- und Kegelbahn

sowie die daran grenzenden ca. 6 Morgen **Wiesen** nebst **Badeanstalt zu verkaufen.** [9258

Selbstkäufer wollen sich melden bei **H. G. Baerter. Rummelsburg in Pommern,** am Markt.

Ein in ein. Kreisst. direkt auf dem Markte gelegenes 2stöckiges **Gebäude** mit Konzession, ist von sofort od. auch später zu verkaufen od. auch zu verpachten. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7988 an den Geselligen erbeten.

Weißbier-Brauerei

lebhaft. Vorort v. Berlin, alleinige Weißbier-Brauerei im Orte, im vollen Betriebe, mass. Gebäude, Wohnhaus, 3 Wohnungen, Vor- u. Hintergarten, ist mit sämmtlichem Inventar für 39000 Mk. zu verkaufen. Näheres bei F. Gawlich, Friedrichshagen bei Berlin, Wilhelmstr. 60.

Günstiger Gelegenheitskauf!

9801] E. **Grundst.** 64 h. gr., m. Gebäud. Inv. u. voll. Ernte soll Umst. halb. sof. verkauft werd. Näher. b. Kublitz, Dirschau.

Schöne Besitzung

für Rentiers, Gärtn., bisch. dicht a. d. Kreis- u. Garnisonstadt Loetzen 25 Morg., neue mass. Geb., schöne Einricht. u. Lage, groß. Obst- u. Gemüsegart., kl. Park, z. Imkerei vorzügl., schön. Inv. u. Saaten, billig zu verkaufen. Näheres bei **W. Struppeck, Schwiddern** bei Loetzen.

8984] Weg. Familienverh. ist e. **Windmühlengrundst.** m. massiv. Geb., 23 Morg. Land, 2 Wohnhäusern, Stall, Scheune, gute Mahlgeg., billig zu verkauf. Off. unter Nr. 500 a. d. Ann. f. d. Graudenz. Ges. in Bromberg erb.

Freiwilliger Verkauf.

Die der Witwe Frau **Gutzeit, Lindenhof,** gehörige, gut gehende, nach dem neuesten Stile erbaute [9597

Hotelwirthschaft

hart am Bahnhof Goldap geleg., bin ich beauftragt, im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Es finden wöchentlich die Abnahmen von Pferden, Fohlen, Vieh, Schweinen u. s. w. in Lindenhof statt und ist derselbe besonders zur Einrichtung eines Viehhofes sehr gut geeignet. Zu dem Grundstück gehören noch verschiedene Bauplätze, die an der von der Stadt neu abgesteckten Straße, die zum Bahnhof führt, gelegen sind, sowie auch ein Bauplatz hart am Schienenstrang, der sich besonders zum Bau einer Verladestelle, jedoch auch zu allen and. Unternehmungen eignet. Ferner gehören dazu 30 Morgen Ländereien, Feldland in best. Kultur, sowie die vollständigen Wirthschaftsgebäude. Zum Verkauf habe ich einen Termin auf

Dienstag, den 22. August, von Vormittags 10 Uhr ab,

an Ort und Stelle anberaumt, zu dem ich Käufer mit dem Bemerken einlade, daß die Verkaufsbedingungen sehr günstig gestellt sind. Durch die neuen Bahnstrecken Goldap-Angerburg und Goldap-Stallupönen hat der Lindenhof eine gute Zukunft und können Käufer die Wirthschaft auch vor dem Termin in Augenschein nehmen, Frau Gutzeit ist gern bereit, jede Auskunft zu erth.

Der Bevollmächtigte.
M. Arnsdorf, Kallweitschen.

9903] **Ein schönes**

Grundstück

mild. Weizenbod., Wies. u. Torf ca. 70 Morg., an der Chaussee, ½ Meile von Kreisst. Westpr., massiv. Gebäud., gut, überkompl. Invent., beste **Milch- und Nebeneinnahme,** ist m. 7- b. 8000 Mk. Anzahlung preiswerth zu verkaufen durch **C. Andres, Graudenz.**

9777] **Gangbare**

Essigfabrik

nebst Restauration sof. z. verkf. **Julius Heymann, Soldau.**

Mein Grundstück

in Dt. Lopatken, 5 Morgen guter Boden, ist unter günstig. Beding. zu verkaufen. [9730 **Michael Strobschein.**

Ein Niederungsgrundstück

500 Mrg. groß, mit herrschaftl. Wohnhause u. neuen Wirthschaftsgebäuden, i. Wpr. a. d. Weichsel bel., ist erbtheilungshalb. z. verk. Agenten verbeten. Offert. unter Nr. 9260 an den Geselligen erb.

7734] Mein **Abbau-Grundstück**

7 Kilom. von Johannisburg, üb. 330 Morg. Land, Wiese, Torfstich u. Wald in einem Stück, in gut. Lage mit guten Grenz., 22 St. Rindvieh, todt. Invent. u. voll. Ernte, bin ich will., f. 24000 Mk. bei 9000 Mk. Anzahl. zu verkauf. **J. Rimmek, Johannisburg Ostpreußen.**

Wassermühl.-Grundst.

Mühle mit 2 Gängen, beständ. Wasserkraft, 72 Morg. g. Boden und Wiesen, ist mit sämmtlichem Inventar umständehalber sofort billig zu verkaufen. [9712 **Rudka-Mühle** bei Ostrowitt, Kreis Löbau Westpr.

Mühlengut

dicht an Stadt u. Bahnhof, 425 Mrg. kleefähig. Acker u. Wiesen, Mühle neu, mit 3 Gäng. u. stark. Wasserkr., alle übrig. Geb. neu u. mass., gr. Ziegelei, verkaufe ich hoh. Alters weg. für 36000 Thlr. bei ¼ Anz. Meld. unt. Nr. 9895 an den Geselligen erbeten.

Offerire i. Auftr. u. provisionsfrei ein **adl. Rittergut** v. 1320 Morg., i. Kreise Stuhm geleg., u. ein **adl. Rittergut** v. 1200 Mg. i. Kreise Marienwerder. Außerd. ein **Gut** v. 800 Mrg., hart an d. Stadt, hart an der Zuckerfabrik und größerer Bahnstation, und ein **Gut** von 600 Morgen im Kreise Stuhm z. sofort. Verkauf. **J. Heinrichs,** Marienburg Westpr.

Geschäftsgrundstück

2 Häuser, 5 Wohnungen u. 1 Laden, wor. Mater.-, Spiel.-Kurz.-Glasw. Fl.-Bier, Rum, Liqueure in verk. Fl. verkauft wird. F. Wohnung 2c. ca. 1100 Mk. Nebeneinnahme, ist zu verk. Preis 22500, Anz. 6000 M. Näh. A. Grunwald, Kahlberg.

9787] Eine im Betriebe befindl. **flotte Bäckerei,** mit groß. Kundschaft, dazu 2 pr. Morg. Land, in der Nähe der Bahn u. Chauss., in ein. lebhaft., groß. Kirchdorfe von 2000 Einw., ist and. Untern. halb. bei ein. Anzahl. v. 1500 Mk. sofort zu verkaufen. Näheres d. G. Baurs, Rehhof.

Selterfabrik

gut eingef., verkauft krankheitshalber. Meldungen briefl. u. Nr. 9805 an den Geselligen erbeten.

Gute Brodstelle.

½ Std. von Stasburg ist eine **Landwirthsch.,** 32 Mg., m. voll. schön. Ernte, schönen, mass. Geb. krankh. sof. bill. z. v. Anz. 4500 M. Zu erfr. bei Schmidt, Karbowo bei Strasburg. [9546

Konditorei.

In einer Stadt von 25000 Einwohnern, Reg.-Bez. Bromberg, wo 2 Regimenter in Garnison stehen u. höhere Anstalten sind, ist eine gut eingef. Konditorei m. v. Konz., in best. Lage, v. sof. od. später billig zu verk. Meld. briefl. u. Nr. 8746 a. d. Geselligen erb.

Die General-Güter-Agentur

von J. Popa, Flatow Wpr., empfiehlt sich z. reellen Vermittelung von Gütern jeder Größe.

Molkerei-Gesuch.

9384] Von einem kautionsfähig. Fachmann wird zu sof. od. später eine größ. Molkerei in Westpr. od. Posen zu kauf. bezw. zu pacht. ges. Günst. Lage a. d. Bahn erw. Näh. üb. Milchpr. u. sonst. Bed. erbittet **Paul Dittmann,** Molkereibesitzer, Kaisersfelde, Prov. Posen.

Besitzung

recht nahe am Bahnhof und Molkerei, mit gutem, ebenen Boden, guten Gebäuden und geräumigem Wohnhaus, ungef. 100 bis 120 Morg., vom Selbstkäufer gesucht. Kreis Thorn u. Briesen bevorzugt. Offerten briefl. unt. Nr. 9442 an den Geselligen erb.

Gutskauf.

9557] Suche für einen wirklich ernsten Landwirth ein Gut in Westpreußen oder in Posen, mit gutem Boden, zu kaufen. Anzahl. 40- bis 60000 Mk. Offerten von Besitzern an **J. Popa,** Flatow Westpr.

Gutskauf.

Suche Rittergut. bei Anzahl. von 25000 Mk. zu kauf. Provinz Posen bevorzugt. Gefl. Off. unt. Nr. 9786 an den Gesellig. erb.

9462] Suche ein hübsch. **Gut** an der Chauss. gel., wo m. Bahnh. Bad Briesen bel. Villa für 67000 Mk. in Zahl. genomm. wird. Hypoth. nur 29200 Mk. Sparkasse 4 pCt. Offerten an **J. Heinrichs, Marienburg Wpr.**

Gutgehendes Material- und Schank-Geschäft in Stadt od. a. d. Lande, wird zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter **O. B. T.** Konitz postlagernd. [9387

Geschäftslokalen 2c., die sich in Königsberg etabl. woll., weise ich solche nach. Gesch. jed. Br. u. jed. Gr. kostenfr. nach. Hoffmann, Albertstr. 4, I.

Pachtungen.

9682] Mein seit vielen Jahren betriebenes **Kolonialw.- u. Dest.-Geschäft** mit großer Ausspannung beabsichtige vorgerückten Alters wegen zu verpachten. Jacob Marcus, Crone a. Br.

Bade-Etablissement u. Gartenrest. mit Saal

ist in einer im Aufblühen begriffenen Stadt Masurens von 5000 Einw. von sogleich oder später zu verpachten. Offerten unter Nr. 8733 a. d. Gesell. erb.



Tattersall.

Mein in Graudenz seit einigen 30 Jahren bestehend.

Reitinstitut

(Graudenzer Tattersall) gute Geschäftsstelle, ist sogl. zu **verpachten** u. vom 1. Okt. d. J. zu übernehmen, ev. das Grundst. unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Gefl. Anfragen an die Besitzerin [7993 Frau Stallmstr. **Nathusius.**

Hotelpacht.

Das bis dahin innegehabte, jetzt renovirte „Hotel zur Apotheke" ist weiter auf mehrere Jahre zu sofort resp. 1. Oktober zu verpachten. Gefl. Off. erbittet v. Karlowski, Apothekenbes., Lessen Wpr. [6919

9895] Gangbare **Brod- u. Kuchenbäckerei** in einer Kreisstadt im Posenschen vom 1. Oktober cr. zu verpachten. Meld. briefl. unter Nr. 9815 an den Geselligen erbeten.

Sichere Brodstelle!

9633] Ein gut gehendes **Eisen-Geschäft** mit großem Umsatz u. vollständiger Einrichtung, alte Firma L. v. Grodzki, Strasburg Westpr., ist v. 1. Oktob. zu verm. Stefanski sen., Culmsee.

Gutes Destillationsgeschäft nebst Ausschank

möglichst in Garnisonstadt, wird per 1. Oktober zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter Nr. 9493 an den Gesellig. erbet.

Geschäfts-Gesuch.

9175] Strebsamer, j. Kaufmann sucht bei ca. 2- bis 3000 Mk. Anzahl. gutgeh. Material- u. Schank-Gesch. per sof. od. spät. zu pacht. Gefl. Offert. erbeten an die Geschäftsst. d. „Neuen Westpreuß. Mittheilungen" in Marienwerder unt. Nr. 306. [9175

Suche per 1. Oktober d. J. ein gutgehendes **Kolonialwaaren-Geschäft nebst Destillation** pachtweise zu übernehmen. Off. unter Nr. 9382 an den Gesellig. erb.

Suche zu pachten eine kleine **Wasser- oder Windmühle.** Meldungen briefl. unt. Nr. 9519 an den Geselligen erbeten.

Eine gebildete Dame wünscht **eine Filiale** zu übernehm. Ort u. Branche gleich. Off. u. Nr. 9711 a. d. Ges.

Pacht-Gesuch.

Suche Pachtung, womögl. mit eisernem Inventar, zu deren Uebernahme 25000 Mk. genügen. Prov. Pos. u. Schles. bevorz. Off. unter Nr. 9785 an den Geselligen erbeten.

Es wird von sogleich od. später eine größere, gut eingeführte **Bäckerei** zu pachten od. zu kaufen gesucht. Meld. mit genauer Angabe unt. Nr. 9714 a. d. Geselligen erb.

Mit 60000 Mark suche eine **Pachtung mit Brennerei** eventl. eine Pachtadministration, von sogleich zu übernehmen. Gefl. Offerten unter Nr. 9751 an den Geselligen erbeten.

Suche z. 1. Oktob. 99 od. spät. eine nachweisl. gutgeh. [9780 **Bäckerei** auf kurz. Zeit zu pachten, später zu kaufen. Offerten unt. P. 100 postlag. Marienburg erbeten.



Ich weiss

daß ich schon alle Haarwässer gebraucht und

nicht

den gewünschten Erfolg damit erzielt habe,

was

mich indessen nicht abgehalten hat, mit dem neuen Haarfördermittel „Lurley“ einen Versuch zu machen. Die Forderungen, die man an ein gutes Haarwasser stellen muß, sind folgende: 1. [9793

soll es

den Haarwuchs fördern, 2. die Schuppen dauernd beseitigen, 3. ein Desinfektionsmittel sein, 4. (was die Hauptsache ist), den lästigen und schädlichen Haarausfall verhüten. Es ist Jedermann bekannt, was es zu

bedeuten

hat, wenn man an einem oder mehreren dieser Uebel leidet. Es kann daher nicht dringend genug dazu gerathen werden, mit dem

„Lurley“

Haarwasser einen Versuch zu machen, da mit diesem Haarmittel, das unter der Schutzmarke „Lurley“ in den Handel kommt und bei dem Kaiserlichen Patentamt als

Deutsches Reichspatent

angemeldet ist, endlich ein allen Anforderungen entsprechendes Haarförderpräparat zum Wohle der Menschheit erfunden ist. **Preis pro Flasche Mk. 1,50.**

Zu haben in den meisten Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseur-Geschäften. Nach überallhin, wo noch keine Niederlagen, erfolgt direkte Zusendung von der Fabrik pharmazeutischer Präparate Henlein & Co. in Frankfurt a. M. 3 Flaschen „Lurley-Haarwasser“ franco gegen Voreinsendung von Mk. 4,50 in baar oder deutschen Briefmarken.

Außergewöhnlich günstige Kapitalsanlage.

Zum Erwerb u. zur Erweiterung einer normalsp., dem öffentl. Verkehr dien. **Gütereisenbahn**, worauf **Staatseisenbahnwagg.** überführt u. den abgeleg. Staatsbahnhof mit ein. Stadt v. 30000 Einw. u. stark. Garnison verbindet, soll eine Ges. m. b. H. gegründ. werden. Der bisherige Betrieb hat 1/3 der Einnahme als Zinsen u. Gewinn ergeben u. ist bei Vervollst. der Betriebsmittel mehr als die Hälfte zu erwarten. Antheile sollen zu mindestens Mk. 500 ausgegeben werden. Nähere Angaben 2c. unter **V. Z. 3180** an **Rudolf Mosse, Berlin C.,** Königstraße 56. [9051

S. Herrmann

Möbelfabrik

GRAUDENZ.

Specialität:

Wohnungs-Einrichtungen

und

Brautausstattungen.

In welcher Mittelstadt würde sich ein

Kurz-, Woll- u. Weißw.-Gesch.

verbunden mit

Strickarbeit

rentiren? Offerten unter Nr. 9710 an den Geselligen erbeten.

Bautechniker

Maurer- u. Zimmermeister, sucht in d. Prov. Ost- od. Westpreußen geeign. Platz z. Etablirung. Off. unter Nr. 8579 d. d. Gesell. erb.

9726] In Kurstein b. Pelplin ist ein

Obstgarten

mit ca. 100 Bäumen (Aepfel u. Pflaumen), von sogl. zu verpacht.

Der Obstgarten

in Ramutken ist billig zu verpachten. Freie Wohnung. Meldungen an Dom. Annaberg per Melno. [9285

Hiermit bringen wir zur Kenntniß des Publikums, daß von jetzt ab die Bezahlung an die Hebammen **sofort nach der Entbindung** stattzufinden hat.

Die Mitglieder des Graudenzer Hebammen-Vereins.

Für Zahnleidende.

8853] **Vom 13. d. Mts. bis Anfang September verreist.**

G. Wilhelmi,

Marienwerder, Poststr. 31.

Künstl. Zähne, Plomben und schmerzl. Zahnziehen werden in meinem Zahnatelier bill. u. saub. ausgeführt.
S. Wechsler, Schwetz a. W., a. Markt

100 seltene Briefmarken, v. Afr., Austr. 2c., gar. echt, alle versch. 2 M.! Port. ext. Preisl. gr. Kat. 11000 Pr. 50 Pf. **E. Hayn, Naumburg a. S.**

Lessen. Lessen.

9208] Habe mich hier im Orte als **Sattler und Tapezierer** niedergelassen. Bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, da ich sämmtliche Geschirre und Polsterarbeiten zu soliden Preisen ausführe.

Achtungsvoll
Rudolf Bohrt.



Maschin.-Fabrik u. Eisengießerei Pirna
Gebr. Lein
Pirna a. Elbe
liefert als Spezialit.:
kompl. Sägewerks-Einrichtung.

Walzenvollgatter

Holzbearbeitungsmaschinen und Transmissionstheile nach eigenem oder Sellers System u. s. w.

Dank.

9661] Der Verzweiflung nahe, suchte ich seit über 20 Jahren bei allen möglichen Capacitäten vergeblich Hilfe gegen mein schreckl. Migräneleiden, heftigen halbseitigen Kopfschmerz mit Erbrechen, bohrendem Schmerz über den Augen, Prellen in den Schläfen und Klopfen in der Stirn, unbeschreiblichen Nervenerregungen, daß ich beim Sitzen oder Liegen keine Ruhe fand u. s. w., und es war trostlos für mich, überall nun zu hören, dagegen gebe es keine Hilfe. Da hörte ich durch Zufall von der altbewährten Spezialbehandlung nervöser Leiden des Herrn

Gust. Herm. Braun,

Breslau I, Schweidnitzerstr. 37, und durch dessen einfache briefliche Behandlung fand ich für immer Befreiung von meinen entsetzlich. Qualen. Wer ein solches Leiden kennt, vermag meine innige Dankbarkeit nachzuempfinden.

Baronin von Tessin, geb. Freiin von Gemmingen, **Heilbronn** am Neckar (Württbg.)

Dank.

9666] Als Kind hatte ich mir infolge von Schreck ein hochgradiges Nervenleiden zugezogen. Bei jeder Erregung und stärkeren Bewegung trat heftiger Schwindel und Kopfschmerz ein, dem stets eine völlige Ermattung folgte. Seit einigen Jahren verstärkten sich die Anfälle zu völliger Bewußtlosigkeit, wonach dann Uebelkeit und heftiger Kopfschmerz eintrat. Alle Mittel blieben erfolglos, bis ich mich schriftlich an Herrn **G. Fuchs, Berlin, Leipzigerstrasse 134, I.** wandte. Ein Mal nur trat ein leichter Ausfall noch auf, dann wurde ich stetig kräftiger, und ich fühle mich nach 20jährigem Leiden durch die altbewährte Heilmethode des Herrn Fuchs jetzt völlig geheilt, wofür ich meinen innigen Dank ausspreche.

Frau Marie Sempf.
Strausberg, Großestr. 69, II.

Ein Omnibus

zwölfsitzig, mit Patentachsen, fast neu, steht billig zum Verkauf in der Posthalterei Elbing. [9756

9585] Ein gut erhalt., 4pferd.

Dreschkasten

mit Riemenbetrieb sehr preiswerth zu verkaufen. Borrishof bei Tiefenau Westpr.

Bekanntmachung.

9768] Seit Freitag, den 4. Aug., ist mein 12jährig. Sohn plötzlich verschwunden. Ueber den Aufenthalt des Knaben bitte ich herzlich, mich sofort in Kenntniß zu setzen und denselb. auf meine Kosten zurückzubringen. **Malkowski,** Bromberg, Posenerstr.

Der zur **Herrschaft Rynsk,** Kreis Briesen, gehörige

Szurkower See

41 ha groß, mit entsprechender Land- und Gebäudenutzung, soll auf 6 Jahre verpachtet werden und steht hierzu auf **Sonnabend, den 26. August cr.,** Vormittags 10 Uhr, im Gutshause zu **Rynsk** Termin an. Zu gleicher Zeit werden schriftliche Angebote geöffnet und entsprechend berücksichtigt werden. [9745

Die fisk. Gutsverwaltung.

Dem geehrten Publikum von Jablonowo und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mich hierselbst als [7910

Damen-Schneiderin

niedergelassen habe. In Folge meiner 10-jährigen Thätigkeit in Berlin hoffe ich in der Lage zu sein, den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen, und bitte ich ergebenst um gütigen Zuspruch.

Helene Schulkowski,
Jablonowo,
Villa Lorenz, vom 1. Oktober bei Herrn Bäckermeister Haase.

Abessinier-Brunnen



kann Jeder selbst aufstellen. — Ziehen ohne gegrabenen Brunnen klares Quellwasser aus der Erde. Vollständig komplett unt. Garant. schon von **19 Mk.** an. **Illustrirte Preisliste gratis.**
A. Schepmann, Pumpenfab **Berlin N.,** Pankstr. 16.

1142] **Feinstes Berl. Bratenschmalz,** Mk. 38 p. Ctr., **besten geräucherten Speck,** Mk. 46 p. Ctr., offerirt in bekannter Güte
F. W. Klingebeil,
Frankfurt a. O.

Concordia, Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

gegründet 1853.

Bei denkbar größter Sicherheit billige Prämien und sehr günstige Bedingungen.

Grundkapital . . . . 30 Millionen Mark
Gesammtvermögen . . . . 106,7 „ „
Versicherungsbestand zu Ende Juli 1899 240,3 „ „

Sehr vortheilhafte Rentenversicherung.

Die Rente beträgt für das Alter von

50	55	60	65	70	75
Jahren					
6,76%	7,66%	8,92%	10,70%	13,17%	16,25%

des eingezahlten Kapitals.

Todesfallversicherung mit und ohne Antheil am Geschäftsgewinn.

Dividende schon nach 2 Jahren.

Dieselbe beträgt im Jahre 1899 für die Versicherten aus **1879: 57%**, aus **1880: 54%**, aus **1881: 51%** u. s. w. der im Jahre 1897 entrichteten Prämie.

Jede Nachschußzahlung der Versicherten ist vertragsmäßig ausgeschlossen.

Ausstattungsversicherung mit Prämienrückgewähr.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich die überall bestellten Agenten sowie die **General-Agentur zu Danzig, Hermann Sternberg.**

H. Strahlendorff's

Schreib- und Handelsakademie, gegr. 1830,
Berlin SW., Beuthstr. 11, am Spittelmarkt,
I., II., III. Etage, Fernspr. I. 1750.

Am 5. Oktober beginnen die neuen **viertel- und halbjährlichen** Kurse

a) für junge Leute zur Vorbildung als Kaufmann in sämmtlichen Handelswissenschaften, Stenographie, Schönschreiben. Auf Wunsch auch Unterricht in der deutschen Sprache. Vormittags 9 bis 1 Uhr. Honorar pro Monat Mk. 25.—.

b) für Damen zur gründlichen Ausbildung als Buchhalterin, Kassirerin, Korrespondentin und Kontoristin. Vormittags 9 bis 1 Uhr. Honorar pro Monat Mk. 25.—. Empfehlungen, Zeugnisse, kostenlose Stellenvermittelung. Schreibmaschine fakultativ. Erforderliche Vorbildung: Kenntnisse der 1. Klasse einer Gemeindeschule.

c) zur Ausbildung als Geschäftsstenographin. Erforderliche Vorbildung: Abgangszeugniss der I. Klasse einer höheren Mädchenschule. Franz. und engl. Handelskorrespondenz obligatorisch. Vormittags 9 bis 2 Uhr. Honorar pro Monat Mk. 35.—.

Der Unterricht in meinem Institut wird von 12 praktisch erfahrenen Fachlehrern und 4 Lehrerinnen ertheilt. Es stehen 14 Klassenzimmer und 32 erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung. Pension im Hause.

Ausführliche Lehrpläne unentgeltlich.

Obst- und Gartenbau-Ausstellung

zu Marienburg

vom 4. bis 6. Oktober 1899,

verbunden mit einer Gärtnerbörse und einem Obstmarkt in dem

Schützenhaus-Etablissement

Anmeldungen sind bis **15. September** zu richten an **Franz Jasse, Marienburg;** derselbe ertheilt nähere Auskunft und versendet auf Verlangen Programme. [9762

Die Ausstellungs-Commission des Obst- und Gartenbauvereins Marienburg.

Feuersichere Geldschränke

ein gebrauchter kleiner, zwei Stück größere, nach dem neuesten System, Modell **Ideal,** von höchster Feuer- u. Einbruchssicherheit, sind billigst zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9568 durch den Geselligen erbeten.

Der Laden, Bromberg, Bahnhofstraße 84 nebst Wohnung ist billig zu vermiethen. Näheres bei
8240] **J. Moses, Bromberg, Gammstraße 18.**

Dampfdreschmaschine

mit passender

Lokomobile

noch sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Anfragen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9810 durch den Geselligen erbeten.

Senf

offerirt mit Mk. 13—15 pr. Ctr. fr. Bahn hier [9907

Emil Dahmer, Schönsee
Westpreußen.

9721] Circa 15000 Festmeter

Fichten- und Kiefern-Bau- und Schneidehölzer

frei Waggon Wieps hat abzugeb. **Konegen, Wieps.**

Zaun-Stacketen

mehrere **Tausend,** von 3½ b. 5', billig abzugeben. [9491

Baffy & Adrian,
Danzig, Krakauer Kämpe.

Einen Mehlcylinder

13 Fuß lang, nebst Zubeh., verkauft Kuchenbäcker, Rehwalde.

Linoleum! Delmenhorster u. Rixdorf. Linoleum empf. die Tapeten- u. Farbenhandlung von **E. Dessonneck.**

Pianinos, kreuzs. Eisenbau von **380 Mk.** an. **Franko** 4wöch. **Probesend.** Ohne Anz. **15 Mk.** monatl. **M. Horwitz,** Berlin, Neanderst. 16

Unterricht.

Kinderfräulein, Stützen

Stubenmädchen, Jungfr. bildet die **Fröbelschule,** verbund. mit Koch-, Haushaltungsschule und Kindergarten, Berlin, Wilhelmstr. 105, in 2- bis 6monatigem Kursus aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule Stellung, ebenso junge Mädchen, welche nicht die Anstalt besuchen. Auswärtigen billige Pension. Prospekte gratis. Herrschaft. können jederzeit engagiren.
Vorsteherin **Klara Krohmann.**

Bethesda

Mutterhaus für Schwestern vom rothen Kreuz in Gnesen,

bietet Jungfrauen und Wittwen von guter Erziehung unentgeltliche, gründliche, theoretische und praktische Ausbildung in der Krankenpflege, Heimath u. gesich. Lebensstellung mit Pensionsberechtigung. Auch finden Pensionärinnen f. kurzen Kursus Aufnahme. Nähere Auskunft ertheil. die Oberin und Frau Rittmeister Kieckebusch, Vorsitzende des Vaterländischen Frauen-Zweig-Vereins. [4993

Verkäufe.

8515] **1000 bis 1500 Mtr. gebrauchtes Gleis**

45—55 mm hoch, spez. f. Sägewerke, Holzhandl., landwirthsch. Betriebe 2c. geeign., hab. wir billig abzug. Aktiengesellschaft Orenstein & Koppel, Danzig.

Wohnungen.

Herrschaftl. Wohnung

zum 1. Oktober d. Js. zu vermiethen, Rehdenerstr. 13, 1. Etage, im freistehend zweistöckigen Wohnhause, gegenüber dem Stadtparke, enth.: 5 Wohnzimmer, Badestube, Küche, Speisen- und Mädchenkammer, Fremden- und Bedienten-Stube im Dachgeschoß, große Keller, Bodenraum, eventl. großer Garten, Wasserleitung, Gas-Beleuchtung, Flur und Treppen elektrisches Licht. [8617

H. Kampmann,
Baugewerksmeister,
Graudenz, Bahnhofstraße.

Thorn.

Laden

zum Kolonialwaaren-Geschäft 2c. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.
8331] **Ulmer & Kaun, Thorn.**

1 Balkonwohnung

v. 6 Stub. u. reichl. Zub. v. s. od. 1. Oktober zu vermiethen. Graudenz, Getreidemarkt 7/8.

Konitz Wpr.

In meinem Hause Mühlenstr. Nr. 36 ist ein [6019

Laden nebst Wohnung

in der Zeit vom 15. August bis 1. Oktober 1899 zu vermiethen.
H. Potratz in **Konitz Wpr.**

Briesen.

9747] In meinem Hause am Markt Nr. 1 ist ein

großer Laden

worin zwei große Schaufenster sind, Wohnung mit elektrischem Licht, in welchem seit 40 Jahren ein Manufaktur-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, vom 1. Oktober d. J. zu verpacht.
Simon Salomon, Briesen, Westpreußen.

Danzig.

9151] Ein geräumiger **heller Laden** mit groß. Schaufenster u. Keller, zu jedem Geschäft passend, ganz besonders für Confitüren und Conditorei, auf Wunsch auch Wohnung, ist in guter Geschäftsgegend Danzigs (Wochenmarkt vor der Thüre), per 1. Oktober zu vermiethen. Preis nach Uebereinkunft. Näheres Langgarten 93/94. E. Edel.

Mewe.

Laden mit vollst. Einricht. u. Wohn., am Markte, worin über 30 J. ein Putz- u. Kurzwaaren-Gesch. betr. w., ist anderw. zu vermieth. Domzalski, Mewe Wpr.

Stolp in Pomm.,
Markt-Ecke,
zur goldenen Kugel.
Die großen [8667

Geschäftsräume

(jetzt Berl. Waarenhaus Lissauer), sind v. 1. Oktober ab miethsfrei, ev. das Grundstück sehr preiswürdig verkäuflich.

Franz Jancke.

Pension.

Gewerbeschülerinnen finden noch Pension bei Frau **Anna Schelske, Graudenz,** Pohlmannstraße 18, parterre [9251
Mitzubringen sind nur Betten.

Pensionäre, [9690
auch Gewerbeschülerinnen,
finden von sofort od. 1. Oktober freundl. Aufnahme u. Pflege bei Frau **M. Dobbek,**
geb. Heyse, gepr. Lehrerin,
Graudenz.

9789] Zur **Miterziehung** suche für meine 11jährige Tochter ein

Mädchen

aus gebildeter Familie gegen mäßige Pension auf ein Gut in der Nähe Königsbergs. Frau Landschaftsrath Barkowski, Fürstenwalde per Neuhausen Ostpreußen.

Thorn.
Gewissenh. Pens., g. Pfl., liebev. Behandl. für Mädchen jüngeren Alters. Die best. Empfehlungen stehen zur Verfügung. Off. unt. Nr. 9542 an den Geselligen erb.

Geldverkehr.

15000 Mark

hinter Landschaft auf 240 Morg. Weizenboden gesucht. Off. unter Nr. 9262 an d. Geselligen erbet.

Heirathen.

Landwirth, 36 J., ev., 18000 Mk Vermögen, wünscht die Bekanntschaft mit Damen zwecks **Heirath** zu machen. Wittwen u. Einheir. in eine Besitz. nicht ausgeschloss. Gefl. Offerten mit Angabe der Verhältnisse brieflich mit Aufschrift Nr. 9776 an den Gesell. erbeten.

8989] Kaufm. (mos.), 32 J. alt, w. Heir. m. j. Dame, wirthsch. erzog., m. 9000 M. Verm. Einh. bevorzugt. Off. **sub F. 99** a. d. Annoncen-Ann. f. d. Graudenzer Geselligen in Bromberg.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger **Kaufmann,** mos., von gutem Aussehen, Inhaber eines flottgehenden Getreide-, Futterartikel- und Düngemittel-Geschäfts, welches 30 Jahre besteht u. bereits 3 Jahre in seiner Hand, mit Grundbesitz, 28 Jahr. alt, mit gutem Charakter, circa 15000 Mk. Vermögen, dem es an Damenbekanntschaft mangelt, wünscht sich mit junger Dame mit gutem Ruf, von 20—25 J., 15- bis 20000 Mk. Vermögen zu verheirathen. Ernstl. Refl. werd. gebeten, Offerten womöglich mit Photographie briefl. unter Nr. 9258 a. d. Gesellig. einzusenden. Diskretion selbstverständlich.

Heiraths- Fordern Sie **reiche** Parthien. Sende sofort 3- bis 400 m. Bild z. Ausw. i. gut verschloss. Couv. diskret **D. M. Berlin 9.**

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 189.

Graudenz, Sonntag] [13. August 1899.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. August.

— **[Fernsprechverkehr.]** Vom 15. August ab werden die öffentlichen Sprechstellen bei den Telegraphen-Anstalten in Lulkau, Swierczynko, Schönwalde (Kr. Thorn), Mocker (Westpr.) und Thorn zum Sprechverkehr mit den Theilnehmern an den Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Bromberg, Culm, Culmsee, Graudenz, Nakel und Strasburg (Westpr.), sowie mit den öffentlichen Sprechstellen bei den Telegraphenanstalten in Bliesen (Kr. Graudenz), Blotto, Briesen (Westpr.), Damerau (Kr. Culm), Debenke, Dossoczyn, Fordon, Fürstenau (Kr. Graudenz), Garnsee, Gelens, Gogolinke, Gremboczyn, Großkruschin, Groß-leistenau, Großnebrau, Großneuguth, Großplwvenz, Großschönbrück, Großwolz, Heimsoot, Hochzehren, Jablonowo (Westpr.), Kamlarken, Kleinbartelsee, Kleinczyste, Kleinnebrau, Kleintrebis, Kokotzko, Konojad, Königl.-Rehwalde, Kornatowo, Leibitsch, Linowo, Lochowo, Lissewo, Melno, Mischke, Nawra, Niederzehren, Nitzwalde, Okonin, Ostaszewo (Kr. Thorn), Ostrometzko, Ostrowitt (Kr. Löbau Westpr.), Papau, Pensau, Podwitz, Plusnitz (Westpr.), Rentschkou, Roßgarten, Rundewiese, Sadke (Bz. Bromberg), Samostrzel, Scharnau, Schillno, Schleusenau, Schwetz (Kr. Graudenz), Siemon, Schinkenberg, Schwirsen (Westpr.), Slesin, Strelau, Szczuka, Treschin, Unislaw, Watterowo, Wilhelmsort, Wrotzlawken und Zlotterie zugelassen.

— **Der Provinzial-Verband Ostpreußen des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins** hat neben der Königsberger Stadtmission, welcher er alljährlich 1000 Mk. zuwendet, hauptsächlich den Bau von Gemeindehäusern unterstützt und im vergangenen Jahre 1000 Mk. für das Gemeindehaus in Osterode und 400 Mk. für das Vereinshaus auf dem Haberberg in Königsberg bewilligt; außerdem stellte er für die geplanten Gemeindehäuser in Gumbinnen und Friedland je 1000 Mk. in Aussicht. Ferner haben im abgelaufenen Vereinsjahre sieben Gemeinden Beihilfen von 50 bis 150 Mk. für Zwecke der Gemeinde-Diakonie erhalten. Für den Hilfsverein sind in Ostpreußen im Berichtsjahre eingekommen und an die Centralstelle nach Berlin abgeführt: an Mitgliederbeiträgen 3578,78 Mk. und an Kirchenkollekten 2376,88 Mk.; etwa die Hälfte dieser Summe ist statutengemäß dem ostpreußischen Zweigverein überlassen, und außerdem hat die Centralstelle noch 2000 Mk. der Königsberger Stadtmission, wie auch schon in den früheren Jahren, bewilligt.

— **[Besitzwechsel.]** Herr Besitzer Loerke-Jungen hat sein Grundstück für 98000 Mark an Herrn Finger-Simkau verkauft.

Die Rittergüter Niemtschin (Vorbesitzer Uecker) und Pawlowo (Vorbesitzer Kujath) bei Wongrowitz sind von der Ansiedelungskommission gekauft worden.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Lehrer Stengert zu Altboyen ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Dem Regierungs-Hauptkassen-Kassierer a. D. Geback zu Danzig ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Bürgermeister Müller zu Schwerin a. d. Warthe der Kronen-Orden dritter Klasse, dem emeritirten Lehrer Boemisch zu Deutsch-Rogau im Kreise Thorn der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern, dem Gefangenen-Oberaufseher a. D. Genetzke zu Berlinchen, bisher in Posen, das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold, sowie dem Hofmeister Ziemann zu Janikow im Kreise Dramburg das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Titelverleihung.]** Dem Obersekretär bei der Staatsanwaltschaft in Bromberg Schreck ist der Titel Kanzleirath verliehen worden.

— **[Militärisches.]** Frhr. Schoultz v. Ascheraden, Zahlmstr. vom 1. Bat. Inf.-Regts. Nr. 44, auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt. Fromm, Festungsbauwart der Fortifikation Glatz, zur Fortifikation Danzig versetzt.

— **[Personalien vom Gericht.]** Der Landgerichtsrath Thiele in Stettin ist zum Oberlandesgerichtsrath in Königsberg i. Pr. ernannt. Den nachbenannten Justizbeamten ist der Charakter als Rechnungsrath verliehen: den Rechnungs-Revisoren Loida in Bartenstein und Wronka in Insterburg, dem Gerichtsschreiber bei dem Oberlandesgericht, Kassirer Busse in Posen und dem Gerichtskassen-Rendanten Hildt in Bromberg, dem Gerichtsschreiber bei dem Oberlandesgericht, Kassirer Telchmann in Stettin und dem Rechnungs-Revisor Bley in Greifswald; ferner ist den nachbenannten Justizbeamten der Charakter als Kanzleirath verliehen: dem Ober-Sekretär Dreyer und dem Gerichtsschreiber, Sekretär Knapke in Königsberg i. Pr., den Gerichtsschreibern, Sekretären Leipolz in Osterode Ostpr. und Marder in Lyck, dem Gerichtsschreiber bei dem Oberlandesgericht, Sekretär Schulz in Posen, dem Ober-Sekretär v. Jackowski in Inowrazlaw, dem Ersten Gerichtsschreiber, Sekretär Schubert in Rawitsch, dem Gerichtsschreiber, Sekretär Drewes in Bergen a. Rügen.

Die Rechtsanwälte Dr. Primo und Siebenhaar in Stettin und Sarrazin in Schubin sind zu Notaren ernannt.

* — **[Personalien bei der Post.]** Angenommen sind: als Postgehilfin Frl. Kahl in Danzig, als Fernsprechgehilfinnen die Damen Klara Krüger und Mertens in Königsberg, als Postagent der Kaufmann Joost in Altmünsterberg. Ernannt ist der Postassistent Hendrich in Pillau zum Ober-Postassistenten. Versetzt sind: der Postsekretär Lethgau von Dar-es-Salaam nach Dirschau, die Postpraktikanten Tapfer von Strasburg (Westpr.) nach Pr.-Stargard, Hardt von Königsberg nach Labiau, die Postassistenten Gabriel von Dirschau nach Altmünsterberg, Klebau von Nikolaiken (Westpr.) nach Schönsee, Krefft von Langfuhr nach Graudenz, Krugel von Dirschau nach Culm, Lindenau von Tauer nach Culmsee, Lull von Jablonowo nach Strasburg (Westpr.), Reineck von Dt.-Eylau nach Neumark (Westpr.), Voß von Langfuhr nach Danzig, Winterfeld von Dirschau nach Thorn, Krieger von Memel nach Wehlau, Copihn von Königsberg nach Saalfeld (Ostpr.), Salewski von Wöterkeim nach Schlobitten, Tietz von Tapiau nach Königsberg, Wolf von Memel nach Pr.-Eylau. Der Postagent Kielmann in Altmünsterberg ist freiwillig aus dem Postdienste ausgeschieden.

Culmsee, 11. August. Die heimathlose, unverehelichte Arbeiterin Grotzki wurde wegen Diebstahls hier festgenommen. Bei der Durchsuchung wurden bei ihr mehrere Kirchengeräthe (Leuchter, Kruzifix u. s. w.) gefunden. Nach hartnäckigem Leugnen räumte sie ein, daß sie die katholischen Kirchen in Nawra, Culmsee und andere bestohlen und die entwendeten Gegenstände zur Fristung ihres Lebens verkauft habe. Die Diebin, welche katholischer Religion ist, steht auch im Verdacht, noch andere Diebstähle begangen zu haben.

* **Aus dem Kreise Thorn**, 8. August. Gestern Abend brannte auf dem Dominium Turzno ein Vierfamilieninsthaus ab. Das Haus war massiv unter Ziegeldach gebaut. Die Haus- und Küchengeräthe der Instleute, sowie ein Schwein sind ein Raub der Flammen geworden. Der nicht weit von dem Hause stehende Stall ist ebenfalls verbrannt. Die Sachen der Leute waren nicht versichert.

* **Stuhm**, 11. August. Am 17. d. Mts. findet die Grundsteinlegung zum Neubau der katholischen Kirche statt. Hierzu sind der Magistrat und die Stadtverordneten von Stuhm und viele Geistliche des Kreises eingeladen.

f **Schwetz**, 11. August. An Stelle des verstorbenen Justizraths Apel ist Herr Rechtsanwalt Dr. Eichbaum zum Direktor der Kreis-Sparkasse gewählt worden.

An der im künftigen Monate in Dresden stattfindenden Obstausstellung werden sich einige Obstbaumzüchter aus unserem Kreise betheiligen.

Kreis Schwetz, 11. August. Auf den großen Gütern der Schwetzer und auch der Culmer Höhe bemerkt man noch unabsehbare Schläge Weizen auf den Halmen. Die Mäharbeit ist außerordentlich schwer, da es fast durchweg platt darniederliegt.

B **Tuchel**, 11. August. Das hiesige Lehrer-Seminar begeht, wie schon mitgetheilt, am 17. d. Mts. den Gedenktag seines 25jährigen Bestehens. Gleichzeitig blickt der Direktor des Seminars, Herr Jablonski, an diesem Tage auf eine 25jährige Thätigkeit an der Anstalt zurück.

* **Jastrow**, 11. August. Herr Scheier, Inhaber der Dampfschuhfabrik, hat sein Grundstück für 18000 Mk. an Frau Regel von hier verkauft. Herr Sch. verlegt seine Fabrik zum 1. Oktober nach Landsberg.

* **Dt.-Eylau**, 11. August. Vorgestern hatte sich auf Einladung des Magistrats im Stadtverordnetensitzungssaale eine Anzahl Gewerbetreibender zur Besprechung über die Einrichtung einer Fernsprechdoppelleitung von Dt.-Eylau über Rosenberg und Riesenburg nach Marienwerder eingefunden. Die Oberpostdirektion zu Danzig hat sich zur Ausführung dieser Fernsprechleitung im nächsten Jahre bereit erklärt, wenn von den betheiligten Kreisen aus dem Betriebe der Doppelleitung auf 5 Jahre eine jährliche Einnahme von 10 Proz. der auf etwa 28000 Mk. zu veranschlagenden Herstellungskosten, d. h also 2800 Mk. Jahreseinnahme, gewährleistet werden. Nach dem Verhältniß der Einwohnerzahl der drei in Frage kommenden Städte hätte Dt.-Eylau für 1350 Mk. zu garantiren. Die Anwesenden erklärten sich zur Uebernahme der geforderten Garantie bereit.

Zoppot, 11. August. Eine Reihe von Jahren war Herr Nawrotzki der einzige Rechtsanwalt am hiesigen Amtsgericht. Jetzt ist vom Justizminister in Rücksicht auf die bedeutende Vergrößerung der Einwohnerzahl Zoppots und die Vermehrung des Geschäftsverkehrs noch ein zweiter Rechtsanwalt zugelassen, und zwar der Gerichts-Assessor Dr. Wannow aus Gütland bei Danzig.

4 **Zoppot**, 11. August. Die Schützengilde feierte vor einigen Tagen ihr Schützenfest. Am nächsten Tage kündigte ihr der Wirth das Lokal. Infolgedessen ist die Gilde genöthigt, sich ein neues Lokal und vor allem Schießstände zu beschaffen.

[] **Neustadt**, 11. August. In Ueberbrück ist ein neuer Kriegerverein gegründet und zum Vorsitzenden Herr Gaebel-Schluschau gewählt worden. — Die verhafteten Arbeiterburschen Tobias und Krohse haben nunmehr ein Geständniß abgelegt und den Ort angegeben, wo sie die in Schloß Neustadt geraubten Jagdgewehre versteckt haben; diese Gewehre wurden auch an der bezeichneten Stelle in der gräflichen Forst, mit Erde und Laub bedeckt, gefunden.

Elbing, 11. August. Herr Regierungs-Präsident v. Holwede besichtigte gestern die Baggerarbeiten im Frischen Haff und die Bauarbeiten in der Königsberger Weichsel. — Einen Racheakt führte gestern der Arbeiter Heinrich Tolkemitt aus, wobei eine unschuldige Person in Mitleidenschaft gezogen worden ist. T. war in der Cementfabrik von J. beschäftigt, hatte sich dort gegen die Buchhalterin schlecht betragen und wurde deshalb entlassen. Er schwur deshalb der Buchhalterin Rache. Als er sich gestern Abend an der Hohen Brücke aufhielt, kam ihm eine Dame entgegen, die eine große Aehnlichkeit mit der Buchhalterin hatte. T. ergriff einen großen Stein und versetzte der ahnungslosen Dame damit einen so wuchtigen Schlag ins Gesicht, daß ihr der Backenknochen gebrochen und das Gesicht arg entstellt ist. Es eilten sofort mehrere Leute herbei, die den T. ergriffen, ihm zunächst eine tüchtige Tracht Prügel ertheilten und ihn dann der Polizei überlieferten.

* **Soldau**, 10. August. Die Reparaturen in der hiesigen evangelischen Kirche, welche mehrere Wochen in Anspruch genommen haben, sind nunmehr beendigt. Die Kosten im Betrage von 2000 Mark hat die Kirchengemeinde aufzubringen.

Mogilno, 10. August. Der Herr Regierungspräsident ließ sich hier die Magistratsmitglieder und Stadtverordneten vorstellen und dankte den Vertretern der Stadt für die Ausschmückung der Straßen. Am Abend fand dann ein großes Festessen bei Herrn Landrath Dr. Wolff statt, an welchem eine größere Anzahl Kreistags- und Kreisausschußmitglieder theilnahm.

Samter, 10. August. Als gestern auf dem Dominium Pamiontkowo Gerste eingefahren wurde, entzündete sich durch Reibung ein schlecht geschmierter, beladener und mit drei Pferden bespannter Erntewagen. Das Feuer griff so schnell um sich, daß der das Gespann führende Kutscher nur noch Zeit hatte, sich und die Pferde durch schnelles Losspannen zu retten, wobei dem einen Pferde der Schwanz verbrannte. Die Ladung und der Wagen wurden ein Raub der Flammen.

Meseritz, 10. August. Gestern Nachmittag entstand auf dem Gehöft des Besitzers Schulz in Nipter ein Brand, der beträchtlichen Schaden angerichtet hat. Es sind dem Schulz und der benachbarten Besitzerin Ullm je eine gefüllte Scheune und außerdem mehrere Wirthschaftsgebäude niedergebrannt. Nur Schulz ist mit einem geringen Betrage versichert. Zehn Schweine, zwei Stück Rindvieh und eine größere Anzahl Schafe sind im Feuer umgekommen. — Größere Einbruchsdiebstähle sind in der Nähe von Betsche verübt worden. Die Einbrecher, wahrscheinlich eine größere Zahl, haben es fast ausschließlich auf die Gastwirthe abgesehen, denen sie die Sonntagseinnahmen abjagen wollten.

Bomst, 10. August. Zum Neubau eines katholischen Schulgehöfts in Woyciechowo hat der König ein Gnadengeschenk von 9750 Mark bewilligt.

Schubin, 10. August. Gestern früh kam in der Jeschke'schen Windmühle Feuer aus, welches diese bis auf den Grund zerstörte. Dem dreijährigen Söhnchen des Besitzers, das in der Mühle schlief, gelang es, obwohl es an den Händen und dem Kopfe erhebliche Brandwunden davontrug, dem Feuer zu entfliehen.

Lissa i. P., 11. August. Ein schweres Gewitter, begleitet von wolkenbruchartigem Regen, ist über unsere Gegend dahin gezogen. Stellenweise ist auch Hagel gefallen. In Oporowo wurde eine Bauersfrau durch den Blitz getödtet; sie hatte, als das Wetter heraufzog, mit ihrem Mann auf dem Felde gearbeitet. Bei der Heimfahrt traf ein Blitz den Wagen, der die noch junge, erst zwei Jahre verheirathete Frau auf der Stelle tödtete.

* **Czarnikau**, 11. August. In der Nähe der Statio Lubasch wurden von dem von Czarnikau abgehenden Mittagszuge vier dem Besitzer Szikora gehörige Kühe überfahren.

Verschiedenes.

— **[Preisausschreiben.]** Die „Deutsche Gesellschaft für Volksbäder" erläßt ein Preisausschreiben an Architekten und Ingenieure zu einem Wettbewerb zur Erlangung mustergiltiger Pläne für die Errichtung einfacher, aber einladender Volksbäder. Die zu errichtenden Anstalten sollen hauptsächlich Brausebäder nach den vollkommensten Systemen enthalten, außerdem einige Wannenbäder für Frauen ꝛc. Die mit einem Kennwort versehenen Entwürfe sind bis spätestens 31. Dezember 1899 an die Geschäftsstelle der Gesellschaft in Berlin N. W., Karlstraße 19, in einer Mappe verpackt einzusenden. Für die besten Entwürfe zu einer großen Anstalt sind zwei Preise von 900 Mark und für die besten Entwürfe zu einer kleinen Anstalt zwei Preise von je 600 Mark ausgesetzt.

— **[Vernichtende Kritik]** „Wie gefiel Ihnen denn gestern Abend mein Lustspiel?" — „Also ein Lustspiel war's?!"

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.

Sonnabend, den 12. August 1899.

An unserem Markte haben sich die Zufuhren fast um das Doppelte der Vorwoche vermehrt. Es sind im Ganzen 354 Waggons gegen 194 Waggons in voriger Woche, und zwar 245 vom Inlande und 109 von Polen und Rußland, herangekommen. — Weizen. Die Zufuhren von diesem Artikel blieben minimal klein und kamen im Ganzen nur 30 Tonnen (alte Waare) heran. Unter diesen 30 Tonnen waren 20 Tonnen alte Waare, welche zu unveränderten Preisen aufgenommen wurden. Gestern kam der erste neue Weizen an den Markt, welcher eine schöne Qualität zeigte, jedoch nicht ganz trocken war; er konnte zu einem guten Preise verkauft werden. — Roggen. Die Zufuhren haben stark zugenommen, und zwar sind 120 Waggons gegen 40 in der Vorwoche herangekommen. Das starke Angebot machte die Käufer zurückhaltender und die Preise mußten im Laufe der Woche Mk. 2 bis Mk. 4 weichen. Ca. 1200 Tonnen sind umgesetzt. — Gerste wurde etwas stärker zugeführt und mehrere Posten neuer Ernte kamen zum Abschluß. Gehandelt ist inländische große alte 686 Gr. Mk. 126, neue 671 Gr. Mk. 128, kleine neue 662 Gr. Mk. 118, russische zum Transit Futter Mk. 96½, Mk. 97, Mk. 93 p. Tonne. — Hafer wurde nur vom Konsum gekauft und wurde Mk. 127 bis Mk. 130 per Tonne bezahlt. Von neuer Waare waren verschiedene Proben am Markt, welche vorzügliche Qualitäten zeigten, und wurde auf Abladung Mk. 120 per Tonne geboten. — Rübsen unverändert. Bezahlt ist inländischer Mk. 190, Mk. 196, Mk. 200, abfallend Mk. 130, russischer zum Transit Mk. 173, Mk. 180 per Tonne gehandelt. — Raps unverändert. Inländischer Mk. 190, Mk. 198, Mk. 200, Mk. 203, Mk. 204, Mk. 205, feinster Mk. 207, abfallend Mk. 110, Mk. 120, russischer zum Transit Mk. 180, Mk. 182, Mk. 185 p. Tonne bezahlt. — Wundklee Mk. 30 per 50 Kilogr. gehandelt. — Weizenkleie. Trotzdem die Zufuhren stärker geworden sind und der Absatz schwieriger ist, konnten Preise sich gut behaupten, und wurde zuletzt für grobe Mk. 4,10, Mk. 4,12½, Mk. 4,17½, extra grobe Mk. 4,20, feine Mk. 3,92½, Mk. 3,95, Mk. 4,00, Mk. 4,07½, Mk. 4,10 per 50 Kilogr. bezahlt. — Roggenkleie in guter Frage bei voll behaupteten Preisen. Gehandelt ist Mk. 4,30, Mk. 4,40, Mk. 4,42½, Mk. 4,50, Mk. 4,60, Mk. 4,65, je nach Qualität per 50 Kilogr. — Spiritus konnte sich bei kleinem Angebot im Preise um Mk. 0,50 bessern. Zuletzt notirte nicht kontingentirter loco Mk. 42¼ Brief per 10 000 Liter %.

Danzig, 11. August. **Mehlpreise der großen Mühle.**
Weizenmehl: extra superfein Nr. 000 per 50 Kilo Mk. 13,20, superfein Nr. 00 Mk. 11,70, fein Nr. 1 Mk. 10,20, Nr. 2 Mk. —,—, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. —,—. — **Roggenmehl:** extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo Mk. 13,00, superfein Nr. 0 Mk. 12,00, Mischung Nr. 0 und 1 Mk. 11,00, fein Nr. 1 Mk. 9,40, fein Nr. 2 Mark [illegible],80, Schrotmehl Mark 8,80, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mark 5,80. — **Kleie:** Weizen- pro 50 Kilo Mark 4,60, Roggen- Mk. 5,00, Gerstenschrot Mark 7,20. — **Graupe:** Perl- pro 50 Kilo Mk. 14,50, feine mittel Mk. 13,50, mittel Mk. 11,50, ordinär Mark 10,00. — **Grütze:** Weizen- pro 50 Kilo Mk. 14,20, Gersten- Nr. 1 Mk. 12,20, Gersten- Nr. 2 Mk. 11,50, Gersten- Nr. 3 Mk. 10,00, Hafer- Mk. 15,00.

Königsberg, 11. August. **Getreide- u. Saatenbericht** von Rich. Heymann und Riebensahm.
Zufuhr: 10 inländische, 21 ausländische Waggons.
Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gr. (120 Pfund holländisch) unverändert, neu 753 Gr. (127) 136½ (5,46) Mk., 747 Gr. (125) 137 (5,48) Mk., wack 714 Gr. (120) 136 (5,44) Mk. — Hafer (pro 50 Pfd.) mit Geruch 128 (3,20) Mk. — Bohnen, Pferde-, schimmelig 115 (5,15) Mk.

Bromberg, 11. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 152—156 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 134 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118 bis 122 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark. — Spiritus 70er —,— Mk.

Preis-Courant der Mühlenadministration zu **Bromberg.**
11. August 1899. — Ohne Verbindlichkeit — pro 50 Kilo.

Weizen-Fabr.			**Roggen-Fabr.**			Graupe Nr. 3	11	30
Gries Nr. 1	15	20	Mehl 0	11	60	Graupe Nr. 4	10	30
„ „ 2	14	20	Mehl 0/1	10	[illegible]	Graupe Nr. 5	9	80
Kais.-Auszugm.	15	40	Mehl I	10	2[illegible]	Graupe Nr. 6	9	30
Mehl 000	14	40	Mehl II	7	40	Graupe, grobe	9	30
Mehl 00 wß. Bd.	12	00	Commiß-Mehl	9	40	Grütze Nr. 1	10	00
Mehl 00 gelb Bd.	11	80	Schrot	8	60	Grütze Nr. 2	9	50
Mehl 0	8	00	Kleie	5	00	Grütze Nr. 3	9	20
Futtermehl	5	00	**Gersten-Fabr.**			Kochmehl	8	00
Kleie	4	60				Futtermehl	4	80
			Graupe Nr. 1	13	80	Buchw.-Grütz. I	16	00
			Graupe Nr. 2	12	30	„ „ II	15	60

Posen, 11. August. (Marktbericht der Polizeidirektion.)
Weizen Mk. 14,00 bis 15,60. — Roggen Mk. 12,50 bis 13,60. — Gerste Mk. 11,00 bis 14,50. — Hafer Mk. 12,00 bis 14,00.

pp **Posen**, 11. August. (Getreidebericht.) Die Roggenernte ist beendigt, und mit dem Mähen des Weizen ist begonnen. Infolge der im Frühjahr anhaltenden naßkalten Witterung trifft sich sehr viel Weizen mit blauem Anfluge, und die Qualität ist vorläufig nicht schön. Für Weizen (alten, hochfeinen) wurden 161 Mark notirt, für neuen Weizen mit blauem Anlauf bietet man augenblicklich 154 Mark. In Roggen ist die Ernte gut. Alter kommt schon wenig an den Markt. Unter dem neuen Roggen ist viel klamme Waare, da diese noch zu frisch ist. Für neuen werden 136—140 Mark notirt. In Gerste waren nur Proben am Markte. Die Waare fällt durchweg gelb aus und ist nicht voll im Korn. Abschlüsse sind noch nicht gemacht. Alter Hafer bringt 128 bis 131 Mark, neuer war noch nicht am Markte.

Berlin, 11. August. **Butter.** (Gebr. Lehmann & Co.)
Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 105, IIa 103, IIIa —, abfallende 98 Mk. Landbutter: Preußische und Littauer — bis — Mk., Pommersche — bis —, Netzbrücher — bis —, polnische — bis — Mark.

Stettin, 11. August. **Spiritusbericht.**
Loco 42,00 nom.

Magdeburg, 11. August. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,35—9,70. Matt. — Gem. Melis I mit Faß 24,25. Ruhig, stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 10. August. (R.-Anz.)
Wongrowitz: Weizen Mk. 14,00 bis 15,00. — Roggen Mark 11,80, 12,00, 12,20, 12,50, 12,60 bis 13,00. — Gerste Mk. 11,00, 11,20, 11,30, 11,50, 11,80 bis 12,00. — Hafer Mk. 11,70, 12,00, 12,10 12,30, 12,50 bis 12,70.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.

Männliche Personen

Administrator

unverheirathet, der bisher selbständig wirthschaftete, wünscht von gleich oder 1. Oktober cr. andere

selbständige Stellung

auf mittlerem oder größerem Gute. Pa.-Zeugnisse zur Seite. Gefl Offerten sub **K. 275** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg in Pr.** [9792

Stellen-Gesuche

Kandidat

im Unterrichten geübt, sucht Hauslehrerstelle zum 1. Oktober. Es wird weniger auf hohes Gehalt, wie angenehme Stellung reflektirt. Meldg. brieflich mit Aufschrift Nr. 9529 durch den Gesellig. erb.

Ein geb. jg. Mann

Landw. gew., sucht Beschäftig. in schriftl. Arbeiten, gleichviel welch. Art, beh. weit.| Ausb., geg. besch. Ansprüche. Off. unter **A. B. 43** postl. Schneidemühl erb. [9680

Handelsstand

Materialist

in d. Destill. u. Eisenkurzwaar.-Branche bew., w. p. 1. resp. 15. 10. cr. Stellung. Gefl. Meld. b. unter **R. 200** an die 2. Komp. Jäg.-Btl. II, Culm, z. richten. Pers. Vorstellung k. erfolg. [9782

Komtorist

gel. Material., 22 J. alt, militärfrei, mit d. einf. sow. dopp. Buchführ. vertr., z. Z. in gr. Dampfmühle beschäft., sucht p. 1. Oktbr. anderw. Stell. Gefl. Off. unter **K. L. 150** pstl. Gnesen. [9781

Junger Mann

Materialist, z. Oktober militärfrei, **flotter Expedient,** sucht vom 15. Oktober Stellung. Gefl. Offerten briefl. unter Nr. 9648 an den Geselligen erbeten.

Ein junger Mann

25 J. alt, kath. Religion, militärfrei, in ein. Kolonial-, Kurzwaaren- u. Weinhandl. verb. m. Wein- u. Bierstube thät., sucht p. 1. Oktober anderweit. dauernde Stellung. Kaution kann gestellt werden. Offerten unt. Nr. 9255 an den Geselligen erbeten.

Junger Mann

in allen Zweigen d. **Holzbranche** erf., m. Buchführung u. sämmtlichen Komptoirarbeit. vertraut, sucht, gestützt auf beste Referenz., Stellung als Beamter im Holz- bezw. Schneidemühlen-Geschäft. Meld. briefl. unter Nr. 9253 an den Geselligen erbeten.

Ein jüngerer Kommis

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung vom 1. September in einem Kolonial-, Material- und Schank-Geschäft. Offerten unter Nr. 100 A. A. postl. Bergenthal erbeten. [9257

J. **Materialist,** flott., tücht. Expedient, in gr. Stadt kondit. und mit der Stadtkundschaft bewandert, sucht p. 1. Oktober im bess. Kol.-, Materialw.- u. Destill.-Geschäft dauernde Stellung. Off. u. **N. N. 250** postl. Rhein Opr. erb.

Gewerbe u. Industrie

Oberingenieur

39 Jahre alt, verheirathet, seit 10 Jahren technischer Leiter einer Eisengießerei u. Maschinenfabrik mit etwa 150 Arbeitern, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehlungen, vom 1. Oktober Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. 8697 durch den Gesellig. erb.

Tüchtiger

Mühlenwerkführer

zwei Semest. Fachsch. besucht, mit allen Maschinen d. Neuzeit vertr., arbeitsam u. solide, z. Z. Leiter ein. Handels- u. Kundenmühle, s., da er sich verheir. will, anderw. Lebensstellung. Off. m. Lohnang. unter Nr. 9520 d. d. Gesell. erb.

Ein Obermüller

37 J. alt. unverh., in all. Zweigen der Müllerei der Neuzeit aufs Beste vertr., im Stande, jede Mühle mit Erfolg zu leiten. u. vorkom. Reparat. stelbst auszuf., s. Stell. Gefl. Offert. an P. Mischkowski, Gut Szimkowo, Kr. Strasburg Wp.

Ein Müller

19 J. alt, sucht von sofort auf Wasser- oder Dampfmühle dauernde Stellung. Off. zu richten unt. A. D. postl. Gr.-Leistenau.

Ein Müller

in gesetzt. Jahr., stets nüchtern u. fleißig, ev., d. seit viel. J. mittl. Mühl. selbstst. leitete, kl. Reparat. selbst ausf., sucht, gest. auf gute Zeugn., b. 1. Sept. o. sp. dauernde Stellg. Ders. ist n. abgen., e. Gutsmühle auf eig. Rechn. z. übern. Off. u. K B. pstl. Laskowitz Wpr.

Jung., verh. **Sattler — Tapezier** sucht eine gute, dauerh. Stellung. Ders. ist im Stande, selbständig zu arbeit. Ant. kann zu jeder Zeit erfolg. Herrn, welche ein. Sattler — Tapezier gebr., w. sich sof. dir. an mich wend. Drawe, Sattler und Tapezier in Nikolaiken Westpr.

Ein tüchtiger Müllergeselle 31 Jahre alt, in jedem Mahlverfahren vertraut, sucht Stell. Gefl. Off. an Andres, Bahnwärter, Glommen Opr. [9890

Landwirtschaft

Unverh., ev. Administrator sucht zum 1. Oktbr. oder früher anderweitige Administration resp. selbst. Inspektorstell. Beste Zeugn. u. Referenzen. Zahle evtl. 20 pCt. vom Jahresgeh. für erfolgr. Vermittel. Meld. briefl. unter Nr. 9429 an den Geselligen erbeten.

Ein junger, gebildeter **Rechnungsführer und Amtssekretär** sucht zum 1. Oktober cr. anderweitige Stellung. Gefäll. Offerten unter Nr. 9683 an den Geselligen erbeten.

Suche zum 1. Oktober oder 1. Januar Stellung

als Administrator.

Bin 34 Jahre alt, verheirath., 3 Kinder, bin seit 13 Jahr. thätig, habe 8 Jahre selbst. gewirthsch. Kaution kann gestellt. werd. Off. u. Nr. 9784 an den Gesell. erb.

Suche für meinen Sohn, welch. am 1. Oktbr. seine Lehrzeit beend., Stellung als [9428

Wirthschaftsbeamter

unt. direkt. Leitung des Prinzip. Reflekt. wollen sich wenden an C. Cords, z. Z. in Gr.-Kruscha bei Montwy, Prov. Posen.

Ein jung., gebild. **Rechnungsführer** sucht z. 1. Oktober Inspektorstelle unterm Prinzipal. Familienanschluß erwünscht. Gefällige Offerten unter Nr. 9684 an den Geselligen erbeten.

9677] Gutsbesitzersohn, militärfr., 27 J. alt, auf intensiv bewirthsch. Gütern in Posen u. Ostpr. als

2. resp. allein. Beamter

thätig gew. u. mit Buchf. wie Gutsvorstehergesch. vertr., sucht, gest. auf beste Empfehl. d. Herr. Besitzer, z. 1. Oktbr. mögl. langjährige Stellung. Busch, Dom. Panwitz b. Dürrlettel, Posen.

9660] Suche Stell. a. **Inspekt.** evtl. a. zweit. **Beamter.** B. 20 J. alt, Landw.-Schule bes., 2 J. i. F. Off. eb. v. Lojewski, Glinken, Kr. Lyck Op.

! Tüchtig., gebild., ev. Landwirth, 10 Jahre Praxis, Vicefeldw. der Reserve, kautionsfäh., sucht zum 1. 10. resp. 1. 11. selbständige

Administration.

Beste Empfehlg. stehen z. Seite. Gefl. Offerten briefl. unter Nr. 9796 an den Geselligen erbeten.

Suche zum 1. Oktober d. Js anderweitig Stellung als selbst.

Beamter o. Administr.

Kaution kann evtl. gestellt werd. Gefl. Offerten briefl. unter Nr. 9432 an den Geselligen erbeten.

Suche v. 1. Oktober a. c. **Inspektorstelle** auf größ. Gute. Von Hause aus Landw., 27 J. alt, ev., Kavallerist, übungsfrei und der poln. Sprache mächt. Habe landwirthschaftl. Schule besucht, bin noch in Stell. u. besitze üb. meine bisher. Leist. in d. Landwirthsch. hervorragende Zeugn. u. Empfehl. Meld. u. Nr. 9523 a. d. Ges. erb.

Für m. früheren Beamt. suche z. 1. Oktober od. früher anderw.

Administration

resp. selbständige

Inspektorstellung.

Empfehle denselben allen Fachgenossen nach jeder Richtung hin auf das Wärmste. Meld. briefl. unter Nr. 9430 a. d. Gesell. erb.

Ein Landwirth

27 J. alt, der deutsch. und poln. Sprache mächtig, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, von sof. od. spät. Stellung. Off. unter **Nr. 480** postl. Stuhm Wpr. erb. [9650

8685] Zum Antritt p. 1. Oktbr. empfehle ich den Herren **Landwirthen Oberschweizer** mit tadellosen Zeugnissen und kautionsfähig, in jeder gewünschten Höhe zu Beständen von 200 bis 300 Haupt und darunter.
G. Moser, Berlin,
Invalidenstr. 123. Fernsprecher Amt III, Nr. 3443.

Suche Stellung

mit 30 Leuten zur Kartoffel- u. Rübenernte, gute Zeugn. stehen z. Seite. Spreche polnisch u. gut deutsch, bin 34 J. alt. [9783
Vorschnitt Johann Baczinski, Biechowo b. Terespol.

9699] Ein tücht. **Oberschweizer** sucht vom 1. Oktober Stellung. Samuel Schweizer in Drachenstein b. Rastenburg Opr.

Junger Brenner

d. ca. 6 Mt. in ein. Brennerei J. B. war, sucht p. sof. od. spät. Stell. als **II. Brenn.** in ein. großen Brennerei od in ein Brenn., wo er z. größt. Theil dies. selbst leit. muß. Off. m. Gehaltsang. sub S. D. 23 postl. Kwiltsch, Pos., erb.

Hagel-Versicherung.

Eine große, vorzüglich eingeführte **Hagel-Versicherungsgesellschaft sucht** für die Provinz Ostpreußen **Herren** mit besten Beziehungen zum landwirthschaftlichen Publikum als **Aquisiteure** und **Regulatoren** zu günstigen Bedingungen. [9359

Dauernde Anstellung bei genügender Leistung in Aussicht genommen.

Gefl. Offerten mit Referenzen erbeten unter **V. 263** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

5 tücht. Verkäufer, Materialisten

engagirt für vorliegende Vakanzen per sofort oder 1. September
Ostd. Stellen-Komtoir Graudenz, Lindenstr. 33.
Reellste Vermittelung; Provisionszahlung bei festem Engagement.

Offene Stellen

General-Agentur.

Eine alte süddeutsche, sehr leistungsfähige Lebensversicherungs-Gesellschaft ohne Nebenbranchen, mit ganz vorzüglichen Einrichtungen, die ein leichtes Arbeiten ermöglichen, sucht für den Reg.-Bez. Marienwerder einen **General-Agenten,** der gewillt ist, sich der Organisation u. Acquisition persönl. anzunehm. Geeignete Bewerber werden gebeten, Offerten unt. Nr. 9692 an den Gesellig. einzusenden u. können auf strengste Diskretion rechnen.

9624] **Perleberger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Perleberg** sucht allerorts in West- und Ostpreußen tüchtige

Vertreter.

Ehemalige Landwirthe bevorzugt. Nähere Auskunft ertheilt unser Inspektor Schaefer-Altcarbe (Brandenburg) sowie d. Direktion.

Hauslehrer.

9063] **Zum Herbst wird gesucht ein**

evangel. Hauslehrer und Erzieher

zur Vorbereitung eines 10jährigen Knaben auf Real-Tertia (ohne Latein). Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehalts-Ansprüchen erbeten an
Rudolf Keller, Lodz (Russ. Polen).

Bureaugehilfe

im Notariat eingearbeitet, selbständig arbeitend, wird gesucht. Meldung. unter Nr. 9733 durch den Geselligen erbeten.

9814] Suche zum 1. Oktober cr. einen zuverlässigen, mit sämmtlichen, im Gerichtsvollzieherfache vorkommenden Arbeiten, insbesondere mit der Registerführung, vertrauten

ersten Gehilfen.

Gehalt nach Uebereinkunft. Pension eventl. im Hause.
Schaffstädter, Gerichtsvollz., Mogilno.

Handelsstand

Lohnender Erwerb für Jedermann, auch m. wen. Mittel, durch Fabrik. l. verkäufl., tägl. Gebr.-Art. Viele Anerk. Katal. gratis d. d. Verl. „**Der Erwerb**", Danzig.

Thee-Reisende

u. Agenten erzielen **glänz. Verdienst** durch Vertr. m. vorz. eingef. **Harz. Kloster-Thees** m. ges. Schutzm. Mönch. Off. erb. **O. Sehrndt's Theefabr.,** gegr. 1860, Berlin S. 14, Dresdenerstr. 115.

General-Vertreter

für **Westpreußen** zum Verkauf unserer berühmten **Hand-Milch-Centrifuge** (erstklassiges Fabrikat) werden [7238

gesucht.

Nur wirklich tüchtige Herren wollen sich unter Angabe von Referenzen melden.
Maschinenfabrik „**Lindenhof**", **Bunzlau i. Schles.**

Ein tüchtiger

Reisender

für landwirthschaftl. Maschinen, in Westpreußen und dem Reg.-Bez. Bromberg bei den größeren Besitzern eingeführt, wird bei festem Gehalt 2c. gesucht.
Gefl. Offerten mit Angaben über die frühere Thätigkeit und Referenzen unter Nr. 8962 an den Geselligen erbeten.

Jüngeren Verkäufer

mos., der poln. Sprache mächtig, engagire per 1. Oktober.
Moritz Weiß, Kurnik, Destillation u. Kolonialwaaren-Handlung.

Aelt. und jüngere **Materialisten** f. im Auftr. per sof. u. spät. J. Koslowski, Danzig, Breitgasse 62

Tüchtigen Verkäufer

der der poln. Sprache mächtig u. möglichst auch dekoriren kann, sucht per **1. September** eventl. später für sein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft. Gefl. Off. erb. mit Gehaltsansprüchen bei freier Wohnung ohne Kost, sow. Photographie. [9809
J. Bernstein, Peine, Hannover.

9514] Einen tüchtigen

Gehilfen

mit guter Handschrift sucht per sogleich oder später
Lothar Finger, Lyck, Kolonial-, Materialwaaren- und Destillations-Geschäft.

9506] Für mein Tuch-, Manufakturw.- u. Konfektions-Geschäft suche per 15. September einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen

Verkäufer.

Den Meldungen sind Gehaltsansprüche, Photographie u. Zeugnißabschriften beizufügen.
J. Chrzanowski, Neustadt Westpreußen.

Für mein Manufaktur-, Mode-, Kurzwaaren- und Konfektionsgeschäft suche p. sofort od. 1. September cr. noch **zwei tüchtige, perfekt polnisch sprechende**

christl. Verkäufer

drei Verkäuferinnen u. einen Volontär.

Den Meldungen sind Zeugnißabschriften, Photographie nebst Gehaltsansprüchen beizufügen.
T. Kaminski, Strasburg Westpr.

Zwei Lehrlinge und zwei Lehrmädchen

mit gut. Schulkenntnissen, können sich ebenfalls melden. [9311

E. tüchtig. Gehilfen

suche für m. Kolonialwaaren- u. Destillat.-Geschäft von sogleich Poln. Sprache Beding. Retourmarke verb. St. Januszewski, Bromberg, Posenerstr. 26. [9363

9358] **Zur Leitung meiner**

Filiale Graudenz

suche ich per 1. Oktober einen tüchtigen, gut empfohlenen

jung. Mann.

A. Glückmann Kaliski
Cigarren- und Tabak-Fabrik Thorn.

9499] Für ein großes Klempnerei- und Installationsgeschäft suche für Komtor u. Lager einen

tüchtigen, jungen Mann

(Eisenhändler) zum baldigen Eintritt. Off. m. Photographie und Gehaltsansprüchen an
C. B. Fischer Nachfl., Elbing.

9622] Für mein Getreide- und Speditionsgeschäft suche ich von sofort einen

jungen Mann.

Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein.
Max Grünbaum, Ortelsburg Ostpreußen.

9563] Für mein Manufakturw.- und Konfektionsgesch. suche ich p. 1. September resp. früher mehr.

tüchtige Verkäufer

polnisch sprechend
Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

9444] Für mein **Waarenhaus** suche per 1. Oktober cr. einen jüngeren, tüchtigen

Verkäufer (Isr.)

der auch dekoriren kann. Poln. Sprache erforderlich.
J. Jadesohn, Wreschen, Prov. Posen.

Herren-Konfektion.

Tüchtiger Verkäufer u. Dekorateur

aus obiger Branche, möglichst polnisch sprechend u. für Reisetouren geeignet, per bald oder 1. Oktober cr. gesucht. Den Meldungen sind Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. bei fr. Station beizufügen. [8578
J. Levy, Allenstein.

9054] Für unser Glas-, Porzellan-, Wirthschafts- und Luxuswaaren-Geschäft suchen wir vom 1. Oktober d. Js.

einen Verkäufer

eine Verkäuferin

christl. Konf. Dieselben müssen in der Branche gut bewandert sein und flott zu expediren verstehen. Meldungen nebst Photographie, Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüchen bei freier Station sehen entgegen
G. Kuhn & Sohn, Graudenz.

Für ein Getreide-Geschäft in Provinzstadt wird ein solider, mit Buchführg. u. Korrespondenz vertrauter, evangel.

junger Mann

zum 1. Oktober cr. bei freier Station excl. Wohnung gesucht. Branchekenntnisse u. Befähigung zum selbständigen Getreideeinkauf erforderlich. Meldung. mit Zeugnißabschriften, Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 9623 durch den Geselligen erbeten.

9577] Zum 1. Oktober suche ich

einen jungen Mann einen Buchhalter

der gleichzeitig die Ladenkasse versehen muß.
M. Rosenberg, Inowrazlaw, Destillation u. Kolonialwaaren-Handlung.

Tücht. jung. Mann

d. poln. Sprache m., sucht f. sein Kolonial- u. Destillationsgeschäft per sofort resp. z. 15. d. Mts.
F. Sattler, Carthaus Wpr.

9497] Suche per sofort für mein Herren-, Knaben-Garderob.- und Schuhwaaren-Geschäft einen

jüngeren Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisse, Bild und Gehaltsansprüche bei freier Station.
M. Bieber, Ruhrort, König- u. Landwehrstraßen-Ecke.

Suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft sofort **einen jungen Mann** ev. Konf.
Arthur Zeller, Dt.-Krone.

Strasburg Wpr.

Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaar.-Geschäft suche p. 1. September cr. [9629

2 Verkäufer
2 Volontäre
2 Lehrlinge

welche der poln. Sprache mächtig sein müssen. Reflektanten wollen Zeugnißabschr. und Photogr. einsenden.
David Jacobsohn.

9494] Ich suche für mein Geschäft per 1. Oktober 1899 einen

jungen Mann

der mit den Komptoirarbeiten und der Expedition erfahren ist.
Da im Winterhalbjahr das Geschäft nicht so flott geht, kann sich evtl. ein

Kommis

aus der Materialwaaren- oder Destillations-Branche auch meld. Polnische Sprache erforderlich. Der Meldung sind Angabe des Alters, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bei fr. Station evtl. auch Referenzen beizufügen.
E. Schmidtke, Schwersenz, Biergroßhandlung und Selter-Fabrik.

9511] Für mein Getreide-Gesch. suche ich per 1. Septbr. cr. wenn auch jüngeren, aber in dieser Branche erfahrenen, äuß. tücht.

jungen Mann.

Derselbe muß im Lager thätig, mit der Buchführung, Korresp. vollständig vertraut sein. Meld. mit Gehaltsangabe erbeten.
M. Lehmann, Tuchel Westpr.

9630] Für meine Tuch-, Manufaktur- u. Modewaar.-Handlung suche per **sofort** einen

tüchtigen Verkäufer

(Christ), der der poln. Sprache mächtig ist.
J. Baum, Arys Ostpr.

8555] Für meine Eisenhandlung, Magaz. für Küchengeräthe, suche ich per 15. Septbr. cr. einen

tücht. Verkäufer

der poln Sprache mächtig, und

einen Lehrling

Sohn anständiger Eltern.
Walter Smolinske, Culm a. W.

9670] Pr. sof. od. 1. 9. s. f. m. Manuf.-, Kurz-, Schuh- u. Konfektionsgesch. **1 Kommis, eine Verkäuferin,** d. poln. Spr, m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. b. fr. Stat. erb. A. Buschke, Exin.

Für mein Getreide- u. Sämereien-Geschäft en gros suche ich einen gewandten [9673

jungen Mann

welcher auch ein flotter Korrespondent sein muß, p. 1. September cr. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Lebenslauf beizufügen.
Gehalt 40 bis 50 Mk. monatlich u. fr. Station. Vorstellung erwünscht.
Heimann Leß, Krone an der Brahe.

9644] Anständigen jung. Mann, mit Kaution, als

Verkäufer

fürs Kolonialwaaren-Geschäft sucht zum 1. September d. Js.
Waldemar Rosteck.

Einen jungen Mann

tüchtigen Verkäufer, mit der einfachen Buchführung vertraut, suche per 1. September cr. für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft. Meldung. mit Bild, Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen erbittet [9742
Salomon Hertz, Gerdauen.

Im. Auftr. f. tücht. **Handl.-Geh.** p. sof. o. sp. 2 Briefm. einleg., d. s. Anw. Preuß, Danzig, Drehergasse 10.

Ein Herr

in vorgerückten Jahren, wird für das Komtoir einer Fabrik in Graudenz

als Buchhalter

verlangt. Meldungen unter Nr. 9736 durch den Geselligen erbet.

9575] Suche zum 1. Okt. d. J für mein Cigarren-Geschäft ein. tüchtigen, ehrlichen

jüngeren Gehilfen

christl. Konfession.
Georg Fischer, Lissa i. P.

9591] Für unsere Cigarrenfabrik suchen wir per sofort einen tücht.

Reisenden.

Derselbe muß die Provinzen Posen, Ost- u. Westpreußen mit Erfolg bereist haben. Offerten sind Angaben über Thätigkeit u. Gehaltsansprüche beizugeben.
Gebr. Jonas, Cigarrenfabrik, Bromberg.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Oktober d. Js. [7358

3 flotte ält. Verkäufer

gleichzeitig gewandte Dekorateure (katholisch) und der poln. Sprache mächtig. Valentin Przybylla, Oppeln O.-S.

9357] Kaufhaus E. Preuß, Labiau Ostpr. sucht per sofort resp. 1. September mehrere tüchtige, jüngere

Verkäufer

für die Abtheilung Manufakturwaaren und Webegarne. Offert. erbitte mit Photographie, Gehaltsansprüchen und Angabe von Referenzen.

9391] Für mein Galanterie-, Luxus-, Glas- u. Porzellanwaar.-Geschäft suche einen selbständ., sehr tüchtigen

Verkäufer und Verkäuferin

der deutschen u. polnisch. Sprache mächtig. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschr. an
H. Ohnstein, Gnesen.

8266] **In meiner Kolonial- u. Vorkosthandlung kann ein**

junger Mann

der mit dieser Branche gut vertraut ist, p. 1. September eintreten.
Culm, im August 1899.
Hermann Levy II.

Für mein Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche per 1. September einen recht tüchtigen, energischen [8642

Verkäufer.

Für die Kurz-, Woll- und Trikotagen-Abtheilung suche per 15. August resp. 1. September eine tüchtige, branchekundige

Verkäuferin.

Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie, Gehaltsanspr. bei freier Station erbittet
Hermann Segall, Berliner Waarenhaus, Wangerin i. Pom.

9674] Zwei tüchtige, flotte

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, suche per sofort evtl. 1. Septbr. für meine Tuch-, Manufaktur- u Modewaaren-Handlung.
Zeugnißkopien wie Gehaltsansprüche bitte den Offerten beizufügen.
J. Schoeps, Neuenburg Westpreußen.

Für mein Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft suche per 1. Oktbr. cr. einen tüchtigen

Expedienten.

Offerten nebst Zeugnißkopien unter Nr. 9717 d. d. Gesell. erb.

9824] Suche für mein Herren-Garderoben- und Schuhwaaren-Geschäft einen tüchtigen

jungen Mann

guten Verkäufer. Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschriften erbeten.
Ebenso suche

zwei Lehrmädchen.

Louis Fischel, Mannheim.

Für mein separates Schankgeschäft suche per sofort oder 1. September einen [9703

jungen Verkäufer

der unlängst seine Lehrzeit beendet hat.
A. Zawitowski, Dirschau.

9850] Ein älterer und zwei jüngere **Kommis** finden in meinem Manufaktur- u. Konfektions Geschäft Stellung.
Max Preuß, Skaisgirren.

9706] Für mein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft suche **per 1. September d. J. einen tücht., selbständ., ansehnlich.**

Verkäufer

der polnischen Sprache vollständ. mächtig. Den Meldungen sind Gehaltsansprüche, Zeugnißabschr. und Photographie beizufügen.
Hugo Herzberg, Schoeneck Westpreußen.

9729] Für mein Kolonial-, Delikateß- und Destillations-Geschäft suche von sofort einen

jüngeren Kommis

mit guter Handschrift, der poln. Sprache mächtig, für Komtoir und Lager.
J. H. Landshut, Neumark Westpreußen.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. September einen tüchtigen

Verkäufer

mos., der poln. Sprache mächtig. S. Rosenbaum's Wittwe, Neuenburg Westpr. [9788

9625] Suche per 1. September cr. einen tüchtigen

jüngeren Verkäufer.

J. Mondry, Eisenhandlung, Allenstein Ostpr.

9795] Suche per 1. Oktober für mein Cigarren-Geschäft einen nur durchaus äußerst flotten und gewandten

Verkäufer

welcher auch in Buchführung u. Korrespondenz firm ist, mit nur guten Zeugnissen.
Julius Meyer Nachfl., Danzig.

9791] Für unser Engros-Kurzwaaren-Geschäft suchen per 1. September od. 1. Oktober cr.

2 tüchtige Verkäufer.

Nur auf erste Kräfte wird reflektirt. Offert. erbitten baldigst
E. Rosenthal & Sohn, Posen.

9878] Suche für mein Manuf.- u. Konfektionsgeschäft per sofort oder 1. September einen tüchtig.,

israel. Verkäufer

der poln. Sprache mächtig. Meld. sind Zeugnisse, unter Angabe der Gehaltsanspr. b. f. Stat. beizuf.
Adolph Cohn, Argenau.

9873] Für m. Manufakturw.-Geschäft suche p. 15. 9. resp. 1. 10. einen tüchtigen

Verkäufer

und Dekorateur, mosaisch.
Jacob Hirschfeld, Falkenburg i. Pommern.

9819] Suche **zum sofortigen Eintritt** für mein Tuch- und Manufakturw.-Gesch. **2 tüchtige**

Verkäufer (mos.)

Zeugnißabschr., Gehaltsanspr. u. Photographie bitte den Offerten beizufügen.
Adolph Kroner, Zempelburg.

9144] Für mein Destillations-Engros- und Detail-Geschäft, verbund. mit Selterwasserfabrik, suche ich zum sofortigen Antritt einen durchaus tüchtigen, soliden

jungen Mann

welcher der deutschen und poln. Sprache mächtig sein muß und schon mit Erfolg gereist ist.
Hermann Ziegel, Wreschen.

8780] Für meine Liqueurfabrik suche ich einen jungen Mann,

Destillateur

als Reisenden, sowie einen jungen Mann als

Lagerist

per 1. Oktober cr. Radfahrer bevorzugt. Marken verbeten.
P. Braun, Schrimm, Destillat. u. Kolonialw.-Engros

Ein junger Mann

mit guter Handschrift, vertraut mit Komtorarbeiten, wird zum Antritt per 1. Oktober d. Js. gesucht. Schriftliche Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8719 durch den Geselligen in Graudenz erbeten.

Ein junger Mann

der kürzlich seine Lehrzeit beend. hat, findet sofort Stellung als Verkäufer in meinem Detailgeschäft. Briefmarken verbeten.
Philipp Friedlaender, Marienwerder Westpr., Destillation und Liqueurfabrik.

9586] Für mein **Kurz-, Posamenten-, Putz- u. Wollw.-Geschäft** suche per 1. 10. cr. ev. früher einen

jungen Mann

der tüchtiger Lagerist und guter Dekorateur sein muß.
Polnische Sprachkenntnisse Bedingung.
S. Fraenkel, Inowrazlaw.

Verkäufer-Gesuch.

9068] Per 1. od. 15. September suche für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft einen

tüchtigen Verkäufer

der poln. Sprache mächtig, der auch zu dekoriren versteht; außerdem per 15. Septbr. einen tücht.

jüngeren Verkäufer

mögl. der poln. Sprache mächtig. Den Offerten mit Gehaltsanspr. bei freier Station sind Photogr. und Zeugnisse beizufügen.
Adolf Lehmann, Bütow in Pommern.

9893] Suche p. 15. od. sp. e. tücht., umsicht., jüng. **Kommis**, nur mit best. Empf. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. erw. Karl Kasper, Liebemühl, Kolonw. u. Destill.

---

1 ält., erf. Verkäufer

1 jünger. Verkäufer

christl. Konfession, der polnischen Sprache vollständig mächtig, suche p. 1. September cr. Den Offerten bitte Gehaltsansprüche u. Photographie beizufügen.
Bruno Marschall, Tuch-, Leinen- u. Modew.-Gesch.,
9874] Löbau Westpr.

Herren-Konfektion.

Suche per sofort für mein Spezial-Herren-Konfektions- u. Maaßgeschäft einen älteren

tüchtigen Verkäufer

und **Dekorateur**, der polnischen Sprache vollkommen mächtig.
Off. nebst Zeugnißabschriften und Bild bitte schleunigst einzureichen. [9879
Kaufhaus Germania, Inhaber: Moritz Levit, Allenstein, Markt Nr. 24/25.

9338] Suche bei dauernder Stellung für mein Getreide-Geschäft einen tüchtigen

jungen Mann

der den Einkauf bei den Besitzern selbständig besorgen kann.
Paul Sahm, Lichtenfeld Opr. Bahnstation.

9857] Ein jüngerer, tüchtiger

solider Gehilfe

(Materialist) kann sofort eintreten bei
Albert Helwig, Alt-Ukta Opr.
Selbiger muß der polnischen Sprache mächtig sein. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind beizufügen.

Für mein Manufaktur-, Kurz- u. Webewaaren-Geschäft suche p. sofort einen angehenden [9760

tüchtigen Verkäufer.

Offerten mit Gehaltsanspr. u. Abschr. der Zeugnisse erbittet
Gustav Friedlaender, Kraxtepellen per Palmnicken.

9887] Für mein **Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft** suche per **1. Septbr. einen tüchtigen**

ersten Verkäufer

Dekorateur bevorzugt, sowie

einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern. Offerten nebst Photographie, Gehaltsansprüchen bei freier Station erb.
Siegfried Friedlaender, Konitz Westpr.

9883] Suche per sofort einen

tüchtigen Verkäufer

der gut dekoriren kann. Gehaltsansprüche, Photographie, sowie Zeugnisse erbittet
Hermann Blumenthal, Stolpmünde, Tuch-, Manufakt.- und Modewaaren-Handlung.

9837] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen

tüchtigen Verkäufer

der im Dekoriren großer Schaufenster bewandert ist und

zwei Lehrlinge

mit guten Schulkenntnissen.
L. Jacoby, Saalfeld Opr.

Gewerbe u. Industrie

9732] Ein tüchtiger

Schriftsetzer und ein Buchbinder

finden sofort dauernde Stellung, Station im Hause, bei
Ernst Timm, Pr.-Stargard.

9852] **Tücht. Buchbindergeh.** für dauernde Stellung sucht
Paradowski, Nakel (Netze) am Markt.

---

2 tücht. Barbiergehilfen

bei **hohem Lohn** können sofort bei dauernder Stellung eintret.
Reisegeld wird vergütet.
S. Zimke, Friseur, [9845
Inowrazlaw, Kirchenstr. 11.

E. tücht. Barbiergeh.

kann sof. eintr. Gehlhar, Bromberg, Bahnhofstr. 97. [9769

9708] Einen tüchtigen

Barbiergehilfen

sucht sofort
E. Koch, Thorn, Mellienstr. 137.

9619] Einen jüngeren

Uhrmachergehilfen

sucht von gleich
Otto Haebel, Uhrmacher, Lyck Ostpreußen.

8846] Einen jüngeren, an gute Arbeit gewöhnten

Uhrmacher-Gehilfen

sucht zum baldigen Eintritt
Victor Gellonneck, Allenstein.

8556] Einen tüchtigen

Malergehilfen

flotten, selbständigen Deckenarbeiter, sowie mehrere jüngere

tüchtige Gehilfen

bei hohem Lohn und Akkord u. dauernder Beschäftigung stellt ein
Linde, Rastenburg Opr.

Malergehilfen

finden bei hohem Lohn u. angenehmer Winterarbeit Beschäftig.
O. Wachner, Briesen Wpr.

Tcht. Konditorgehilfe

findet sof. od. v. 1. Sept. dauernde Stell. Off. nebst Gehaltsanspr. a. B. Kaszubowski, Pr.-Stargard.

9316] Einen ordentlichen

Bäckergesellen

bei hohem Wochenlohn, sucht von sofort
R. Senkbeil, Bäckermeister, Freystadt Westpr.

Bäcker

nüchtern, fleißig, militärfrei, der eine Bäckerei (Land) führen und selbst arbeiten kann, erhält bei 36 Mk. monatl. Lohn u. freier Wäsche dauernd gute Stellung. Jetziger ist 4 Jahre hier. Nur wirklich tüchtiger Mann kann berücksichtigt werden. Meldung. unter Nr. 9876 d. d. Gesell. erb.

Einen Fischergehilfen

sucht Gnuschke, [8295
Orkusch bei Riesenburg.

---

1 Tapezierergehilfe

kann von sofort eintreten. Stellung dauernd. [8866
F. Ruttkiewicz, Osterode Ostpreußen.

9395] Zwei tüchtige

Kürschnergesellen

finden dauernde und angenehme Stellung bei
H. Zimmermann, Marienburg Westpreußen.

8895] Junger

Wagenlackirer

auf dauernd gesucht.
Carl Schultze, Lackirer, Lauenburg i. P., Danziger-Straße 10.

---

2 Sattlergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei
9657] Otto Klich, Lessen Wpr.

---

2 Sattlergesellen

finden sofort dauernde Beschäftg.
G. A. Würfel, Sattlermeister und Tapezirer, Praust. [9148

9813] Wir suchen z. sofortig. Antritt für **dauernde** Stellung einen tüchtigen, in der Behandlung der Treibriemen erfahrenen

Sattler.

Lohn nach Vereinbarung.
Meldungen unter Beifügung der Zeugniß-Abschriften u. Angabe der persönlichen Verhältnisse sind zu richten an
Zuckerfabrik Nakel (Netze).

Polsterer und Dekorateur

gute Kundenarbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. [9330
F. Oehley, Danzig, Neugarten 35 c, p.

Ein Glasergeselle

findet von sofort Stellung (Winterarbeit gesichert) bei [9090
J. P. Kohnert, Culm.

9438] Suche von sofort einen tüchtigen

Glasergesellen.

Johanna Eichel, Glasermeisterwittwe Neidenburg.

Ein Glasergeselle

findet bei hohem Lohn und Erstattung der Reisekosten dauernde Stellung bei [9096
O. Gredsted, Dt.-Eylau.

9635] Tüchtige

Tischlergesellen

für dauernde Arbeit stellt noch ein
Paul Münchau, Pr.-Stargard, Baugeschäft u. Holzbearbeitungs-Fabrik.

9669] Tüchtige

Tischlergesellen

auf gute Bauarbeit, finden bei hoh. Lohn dauernde Beschäft. bei
H. Hahlweg, Dampftischlerei, Vandsburg.
Auch können

zwei Lehrlinge

aus achtbarer Familie sofort eintreten.

Tischlergesellen

auf Bau und Möbel, können sogleich eintreten. Hoher Verdienst wird zugesichert. [9217
H. Conrad, Rastenburg, Tischlerei mit Dampfbetrieb.

9632] **10 tüchtige Schuhmachergesellen und 2 Lehrlinge**

sucht von sofort [9632
J. Israel, Schuhm.-Mstr., Culmsee.

9478] Drei

Schuhmachergesellen

sofort oder später verlangt von
August Dobenzig, Rügenwalde i. Pommern.
NB. Reisegeld evtl. vergütet.

Tüchtige Schneidergesellen

auf Stück und Woche, sowie

einen Tagschneider

auf Reparaturen sucht [9548
R. Walcker, Marienwerder.

Stückarbeitergesuch.

8646] Tüchtige und saubere **Rock- und Hosenarbeiter** auf Stück finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. Schriftliche Meldungen erbeten.
C. Rosenfeld jun., Kaukehmen, Herrengarderoben- und Maaß-Geschäft.

Ein Schneidergeselle

von sogleich gesucht. [9731
G. Eichmann, Schneidermstr., Briesen Westpr.

7062] Von sofort (für Winter Arbeit) kann ein

tüchtiger Geselle

eintreten bei
A. Lewin, Schornsteinfegermstr. Saalfeld Ostpr.

---

2 tücht. Ofensetzer u. ein Kachelmacher

finden von sogleich dauernde Beschäftigung bei hohem Akkord bei
F. Gilgenast, Töpfermeister, Dt.-Eylau. [9616

Suche von sofort einen nüchternen, tüchtigen [9764

Brauerei-Böttcher.

Offerten mit Gehaltsanspr. erb.
P. Altmann, Brauereibesitzer, Mewe Westpr.

8708] Ein verheiratheter

Stellmacher

wird zu Martini d. Js. gesucht von Dom. Gr.-Czapielken bei Kahlbude.

Ein Klempner

der gut selbständig arbeiten kann, findet dauernde Stellung bei
Frau Klempnermeister Gabriel, Strasburg Westpreußen.

Klempnergesellen

sucht P. Breuning, Graudenz, Unterthornerstr. 14. [9868

Tcht. Klempnergesell.

sucht sofort [9486
Arno Kindt, Lessen.

9331] Eine Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen (ca. 50 Arb.) sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen

Werkmeister.

Es wird nur auf eine Kraft reflekt., welche im Bau landw. Masch. gute Erf. besitzt u. auch mit Reparatur. an Dampfmaschinen vertraut ist. Off. mit Angab. üb. bisher. Thätigk. u. Gehaltsanspr. sind a. d. Annonc.-Exp. von Gustav Krosch & Co. Danzig unter R. 1550 zu richten.

9656] **Maschinenbauer** als Werk. ges. Angb. u. **P. 21** an das „Memel. Dampfboot" i. Memel erb.

Zwei Former

sucht für dauernde u. lohnende Beschäftigung die Eisengießerei Schöneck Westpr. [9254

9766] Jüngerer

Schmiedeschirrmstr.

tücht. Feuerarb., auf Wagenbau, f. dauernde Akkordarb. gesucht.
C. F. Roell'sche Wagenfabrik, Inh. R. G. Kolley, Danzig.

---

2 Schmiedegesellen

finden dauernde Beschäftigung, auch für den Winter. [9861
C. Tramp, Schmiedemeister, Lubichow.

9008] Tüchtige

Schmiedegesellen

für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn stellt sofort ein
R. Peters, Eisengießerei und Maschinen-Fabrik, Culm, Westpreußen.

8361] Suche einen

Dampfdresch-Maschinisten u. einen Hofmann

mit **Scharwerkern**, von sogleich oder später.
Baumgart, Kalborn per Gilgenburg.

8848] Zwei tüchtige

Schmiedegesellen

die im Hufbeschlag vertraut, können sofort eintreten bei
H. Quiram, Schmiedemeister, Soldau Ostpr.

9029] Ein tüchtiger

Schmiedegeselle

findet von sofort oder später dauernde Beschäftigung. Selbig. ist Gelegenheit geboten, beim Dreschapparat sich auszubilden. Ebendaselbst kann ein kräftig.

Lehrling

eintreten. Meldungen sind zu richten an
W. Kalzinski, Dom. Rehden Kreis Graudenz, Westpr.

9304] Ein gut empfohlener

Schmied

mit eigenem Handwerkszeug, der firm im Hufbeschlag ist u. einen Burschen zu halten hat, findet vom 11. Novbr. d. Js. dauernde Stellg. in Annaberg p. Melno

---

Ein tüchtiger, nüchterner

Schmied

welcher sich einen Zuschläger halten muß und die Führung der Dampfmaschine versteht, findet bei hoh. Lohn u. Deputat sofort Stellung auf [9693
Dom. Mörlen bei Osterode Ostpreußen.

Tücht. Dreher und Schlosser

finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung.
P. Peters, Culm, Maschinenfabrik.

9582] Ein tüchtiger

Schmied

mit eigen. Handwerkszeug findet Stellung in Borrishof per Tiefenau Westpr.

9030] Einen verheiratheten

Schmied mit Burschen

der die Führung der Dreschmaschine übernimmt, und einen

unverh. Stellmacher

sucht zu Martini F. Boetel, Dom. Gawlowitz bei Rehden.

---

2 Schmiedegesellen

2 Stellmachergesellen

und zwei [8863

Schmiedelehrlinge

können sich melden bei
Marian Lewandowski, Schmiedemeister, Briesen Westpreußen.

8844] Einen

ordentl. Schmied

der auch etwas Schirrarbeit versteht, sucht zu Martini das Gut Roppuch b. Pelplin.

Maschinist

unverh., für Brauerei per sofort gesucht. Auch würde junger [9757

Schlosser

der schon mit Maschinen Umgang gehabt hat, Stellung finden.
Gräfl. v. Mengersen-sche Brauerei, Rheder bei Brakel, Kreis Höxter.

Former

Schmiede

bei hohem Lohn und dauernder Arbeit gesucht. [9675
Maschinenbau-Gesellschaft Osterode Opr.

---

2 bis 3 tüchtige

Schlossergesellen

und ein [9698

tüchtiger Schmied

find. dauernde Beschäftigung bei
F. Trenkel, Maschinenfabrik, Krone a. d. Brahe.

Ein Maurerpolier

auf Akkord, sowie [9858

Putzer

finden sofort dauernde Beschäftigung bei
A. J. Reinboldt, Baugewerksmeister Culmsee.

9412] Jung., ordentl. **Müllergesellen** f. Kundenmüllerei s. v. sof. Mühle Puelz. Stellung dauernd.

9654] **Ich suche zum sofortig. Antritt einen tüchtigen**

1. Müllergesellen

der im Stande ist, das Werk in bester Ordnung zu halten. A. Preibeisch, Kramske Westpreußen.

Ein wirklich tüchtiger

Schneidemüller

findet gleich dauernde Stellung in Ostpr., in Akkord bevorzugt. Meldungen mit Abschrift von Zeugnissen und Lohnansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8997 d. d. Geselligen erbet.

Junger Müller

der unlängst seine Lehrzeit beendet hat, kann sogleich eintreten. Stellung dauernd. [9746
Rehberg, Mühle Raikau per Pelplin Westpr.

Ein Schneidemüller ein Heizer mehrere Arbeiter

erhalten sofort Beschäftigung bei hohem Lohn und Akkord. [9853
L. Schubert, Sägewerk Josephwalde bei Raikau.

9720] Ein ordentlicher

Müllergeselle

welcher mit Walzenmüll. vertr. ist, findet von sogleich Stellung.
Mühle Mühlenthal bei Sensburg Ostpreußen.

9707] Einen zuverlässigen, **jüngeren Müllergesellen** als Zweiten sucht für seine Kundenmüllerei per sofort Otto Bewersdorff, Schöneck Wpr. Gehalt nach Uebereinkunft.

Zieglermeister

für eine Dampfziegelei von jährlich 5 Millionen Maschinenziegeln, Drainröhren, glasirten u. Formsteinen gesucht per sofort oder später. Nur Fachleute mit guter Praxis und kautionsfähig wollen sich melden unter Nr. 9308 an den Geselligen.

I. Ringofenbrenner

wird bei 90 Mk. monatlich nebst freier Wohnung u. Heizung von einer mittleren Dampfziegelei gesucht. Meldung. nebst Zeugnißabschriften unter Nr. 9476 durch den Geselligen erbeten.

9508] Für eine neuerbaute **Dampfziegelei** wird ein sehr tüchtiger, kautionsfähiger

Zieglermeister

sofort gesucht, der die Herstellung der Ziegelwaaren in Akkord übernimmt. Nur vorzüglich empfohlene Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Vorstellung nur auf Verlangen erwünscht.
Rittergut Rexin bei Straschin-Prangschin.

9856] Suche von sofort **4 bis 5 tüchtige und nüchterne**

Töpfergesellen.

Zu erfr. Graudenz, Uferstr. 2.

Landwirtschaft

9033] Ein gebildeter, junger Mann, aus guter Familie, findet sofort oder später Stellung als

Hofverwalter.

Gehalt nach Uebereinkunft. Abschrift der Zeugnisse erbeten.
F. Boetel, Dom. Gawlowitz bei Rehden.

Wirthschaftsbeamter

findet bei 300 Mk. Anfangsgehalt per 1. 10. cr., auch früher, Stelle in Dobska b. Lostau, Kr. Strelno.

8887] **Per sofort wird ein tüchtiger, erfahrener**

Hofverwalter

gesucht, der die Guts-Vorstands-Geschäfte versteht. Gehalt 400 Mark.

Dom. Baiersee

Kreis Culm, Post Kl.-Trebis, Station Nawra.

9700] Suche per 1. Oktober cr. eventl. auch früher

2. Beamten

für Dom. Vierzighufen. Anfangsgehalt 240 Mk. Meldung. an Dom. Klonau bei Marwalde Ostpr.

Suche zum 1. Oktober tücht.,

geb. Inspektor

nicht unter 26 Jahren. [9862
Dom. Hohenfier b. Roman Pom.

9744] **Zum 1. Oktober cr. wird ein**

2. Inspektor

der hauptsächlich Hof-Verwalter ist und Speicher- und Vieh-Register zu führen hat, bei einem Gehalt von 360 Mk. gesucht. Zeugniß-Abschriften sind einzureichen an Oberinspektor Freund in Jablonken Ostpr., Poststation.

9287] Zum 1. Oktober cr. findet ein fleißiger u. durchaus tüchtig.

Wirthschafter

mit mehrjähriger Erfahrung Stellung in
Ganshorn bei Waplitz Ostpr.
Gehalt nach Uebereinkunft.

9328] Ein absolut nüchterner und erfahrener, verheiratheter

Hofbeamter

der im Stande ist die Wirthschaftsbücher zu führen, findet von sofort oder 1. Oktober Stellung auf der Königlichen Domäne Groß-Morin bei Argenau. Bei persönlicher Vorstellung sind sämmtl. Originalzeugnisse vorzulegen.

9775] Gesucht:

Oberinspektor

led., m. langj. Zeugn., zur selbst. Bewirthsch. e. 2000 Mrg. großen Gutes p. 1. 10. cr. b. hoh. Geh.

3 Hofbeamte

led., per **sofort** u. 1. 10. cr. bei 360—400 Mk. Geh.

Brennereiverwalter

verh., m. nur langj. Zeugn., für eine größ. Brennerei d. Prov. Pos. bei hohen Bezügen per 1. 9. cr.

Inspektor

verh., zur selbst. Bewirthsch. eines 4000 Mg. groß. Gutes p. 1. 10. cr. bei 800 Mk. Gehalt, Dep. u. Tant.

Forstarbeiter

verh., p. 1. 10. cr. nach Westfal. b. hoh. Lohn, Wohn., 15 Morg. Dienstland.

Zieglermeister

verh., f. e. Ringofenziegelei Ostpr. p. sofort od. 1. 10. bei hoh. Bezügen.

Gärtner

verh., für eine große Herrschaft, bei hohen Bezügen p. 1. 10. cr. Offerten mit Zeugnißabschr. erb.
H. Patzer, Posen 3, Bureau f. Landw. und Industrie.

9386] **Gesucht**

Oberinspektor

unverh., mit langj. Zeugn., für ein Gut von 2500 Morg bei hoh Gehalt p. 1. 10. cr.

Fünf Inspektoren

unverh, als alleinige Beamte, f. sof. und 1. 10. bei 400 bis 600 Mark Gehalt.

Vier Inspektoren

als erste Beamte, möglich poln. sprechend, einer für sofort u. drei p. 1. 10. cr. Gehalt 500 bis 800 Mark.

Zehn Assistenten

als zweite Beamte, resp. Hofverwalt., Gehalt 240 bis 400 Mark, für sofort u. 1. 10 cr.

Brenner

unv., n. Ostpr., bei 460 Mk. Geh.

Landwirthsch. Buchh.

Ders. k. a. verh. sein, mögl. jurist. geb. u. stenogr. k. Hoh. Geh. w. gew. Fern. brauch. Gärtn., Jäg., Förster u. Diener p. 1. 10 cr.
Landw.-Stell.-Verm.-Bureau Ast, Dt.-Eylau Westpr.

8988] Ein unverh., evgl.

zweiter Inspektor

(Feld- u. Hofbeamter) findet zum Oktober 99 Stellung auf dem Dom. Neuheim bei Strelau, Kr. Bromberg. Anfangsgehal. 300 Mk. und freie Station exkl Wäsche.

9576] Ein älterer, durchaus tüchtiger

Hofverwalter

der gleichzeitig firm in Buchführung und schriftlichen Korrespondenzen ist, wird zum 1. Oktober cr. bei Angabe der Gehaltsansprüche und Abschrift der Zeugnisse auf Domäne Kunzendorf bei Culmsee Westpr. gesucht. Nichtbeantwortung gleich Absage.

Rittergut

Provinz Posen, sucht zum 1. Oktober einen

Oekonomie-Eleven

der schon einige Kenntnisse in der Landwirthschaft besitzt gegen freie Station exkl. Wäsche. Meld. unter Nr. 9393 an den Geselligen er

9727] Ein älterer, zuverl.

Beamter

findet in Folge Erkrankung des bisherigen sofort Stellung auf Dom. Kussowo p. Goldfeld.

8731] Suche per sofort einen tüchtigen, energisch., selbständig., unverheiratheten

Inspektor

in mittleren Jahren. Dom. Elsenau per Bärenwalde Westpr.

9695] Ein tüchtiger, nüchterner

Brennereiführer

der seine Brauchbarkeit nachweisen kann, zum 1. Septbr. cr. gesucht. Meldung. unt. Nr. 9695 durch den Geselligen erbeten.

Junger Mann, welcher das

Brennereifach

erlernen will, zum 1. Septemb. gesucht. Brennerei neu. [9117 Rasch, Gilgenau bei Passenheim.

Brennerei.

9270] Ein anständig., kräftiger

junger Mann

welcher Lust hat, das Brennereifach in einer gut eingerichteten Brennerei zu erlernen, kann sich melden.
G. Briest, Brennereiverwalter, Dom. Strasburg (Westpr.)

Brennerei-Eleve.

9203] Junger Mann mit besserer Schulbildung, welcher sich dem Brennereifach widmen will, kann gegen Vergütigung z. 15. Sept. oder später eintreten.
H. Regulski, Brenn.-Verwalt., Dom. Mikuszewo (Posen).

9671] Sohn aus guter Familie kann bald als

Wirthschafts-Lehrling

eintreten. Pension 400 Mark.
Noese, Gutsverwalter, Mersin i. Pomm.

Brennerei-Lehr-Institut.

4599] Den Herren Brennerei-Bes. empfehle mich z. Uebernahme von Oberleitung und Betriebsaufbesserung, stelle tüchtige Brennereiführer, jederzeit Garantie für reine und höchste Ausbeute des gegeb. Rohmat. bei geringst. Malzverbr. Vorzügl. Zeugnisse u. Empfehlungen über Betriebsaufbess. stehen zur Seite. Originale d. Expedition vorgeleg. Anst. j. Leute, w. das Fach erlern. woll., könn. s. meld. Stellegarant. **J. Ercke, Vandsburg Wpr.**

9547] **Dominium Strasburg Westpr. sucht zu Martini** einen verheiratheten

Gärtner.

9820] Ein evang., unverheirath.

Gärtner

wird für Glauchau bei Ostrometzko zum sofortigen Antritt gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche nimmt entgegen
H. Guttzeit, gräfl. Obergärtn

9694] Ein zuverlässiger,

tüchtiger Gärtner

findet per bald oder 1. Oktober Stellung auf
Dom. Mörlen bei Osterode Ostpreußen.

9882] Suche brauchbaren

2. Gärtnergehilfen

für Topfpflanzen und Baumschule. Erwünscht Geschick im Binden. Antritt 15. August od. 1. Sept. Nur tüchtige Leute, welche bereits in Handelsgärtn. arbeiteten, wollen Zeugnißabschr. einsenden. Wilh. Riedel, Handelsgärtner, Ostrowo.

9859] Ein selbstthätiger, im Treibhaus 2c. erfahrener

Gärtner

zum 1. Oktober gesucht. Zeugn. und Gehaltsansprüche erbeten.
Oekonomierath Aly, Gr. Klonia, Kreis Tuchel.

Jüng. Gärtnergehilf.

der sich vor keiner Arb. scheut, in angenehm. dauernd. Stelle p. bald oder später gesucht, auch können

Lehrlinge

u. günst. Bed. jederz. eint. E. Schmidt Handelsgärtner, Strasburg Wpr.

9828] Ein zuverlässiger

Hofmann

gelernter Stellmacher, findet Martini d. Js. hierselbst Stellg.
R. Schultz, Adl.-Ramten per Gr.-Waplitz.

Molkerei-Gehilfe.

9608] **Zum sofortigen Antritt wird für Handbetrieb ein tüchtiger,**

junger Gehilfe

gesucht. Gehalt 20 bis 25 Mark. Leichtere Stellung.
E. Lemke, Centralmolkerei Christburg.

9325] Suche sofort oder später einen verheiratheten, mit guten Zeugnissen versehenen

Schweizer

bei gutem Lohn und Tantieme.
Wunsch, Abbau Lessen.

9583] Ein ordentlicher

Schweizer

findet Stellung in Borrishof per Tiefenau Westpr.

6 Pasch Schnitter

zur Sommerung- und Kartoffelernte sofort gesucht in Müllerhof bei Zempelburg. Hoher Akkordlohn und Arbeitsdauer bis Mitte November. [9821

9836] Zum 1. Oktober suche ich einen sauberen, nüchternen

Kutscher

der gut fahren und reiten kann u. mit Hengsten umzugehen versteht. H. von Muellern, Rittmeister a. D., Soßnow Westpreußen, Post.

9684] Suche

Schweizer-Lehrburschen

der Lust hat, das Melken u. Füttern Kühe zu erlernen; ferner suche ich für einen tüchtigen, verheirathet.

Oberschweizer

Stellg. per 1. Oktbr. od. Januar 1900. Oberschweizer, Rittergut Obergondes bei Klahrheim, Bez. Bromberg.

Suche 3 Unterschweiz.

für sofort od. z. 15. August bei hoh. Lohn. Stelle leicht, alles bequem eingerichtet. Meldg. an den Oberschweizer in Steinach b. Kolmar i. Pos., Stat. Milsch.

9461] Einen mit guten Zeugnissen versehenen, verheiratheten

Oberschweizer oder Kuhmeister

sucht von sogleich od. 1. Septbr. bei 35 bis 40 Kühen u. ebensoviel Jungvieh.
Lau, Robitten b. Pr.-Holland.

Oberschweizer

oder früherer **Schäfer**, der mit zwei eigenen Leuten die Wartung sämmtlichen Viehs einschl. Schafe u. Schweine übernimmt, findet zum 1. Septbr. Stellung in Friedrichsberg-Passenheim.

9739] **Tüchtigen**

Oberschweizer

mit langjährigen Zeugnissen sucht für etwa 70 Kühe vom 1. Oktober d. Js. ab
Dom. Alt-Janischau bei Pelplin.

Suche von Martini einen

verh. Pferdeknecht

mit Scharwerker, bei hoh. Lohn und Deputat. [9472
Paul Müller, Garnseedorf bei Garnsee.

9273] Energischer, ehrlicher

Hofmann

verh., evangl., findet Stellung zu Martini d. Js. auf
Dom. Lippinken b. Kornatowo.

Schafmeister

mit Knecht, der in größ. Zuchtschäfereien mit Erfolg thätig war, worüber Zeugnisse vorhanden, zu Martini gesucht in [9480
Kl.-Ellernitz p. Nitzwalde.

Ein Kuhhirt

mit Scharwerker (Junge),

ein Instmann

mit Scharwerker finden von Martini Stellung bei [9479
Zech, Kl.-Krebs b. Marienwerder.

9753] Zum 1. Oktober gesucht

Kuhfütterer

mit Scharwerker, der das Melken von ca. 40 Kühen und Füttern von ca. 50 Stück Jung- u. Mastvieh gegen hohen Lohn und Tantieme übernimmt. Gut Schönberg bei Wilhelmsort.

9715] Einen verheiratheten

Kutscher

Pferdeknechte und Viehfütterer

sucht zu Martini bei hoh. Lohn.
Brauns, Gr.-Schönbrück

9822] Zum 1. Oktober findet ein tüchtiger, verheiratheter

Kutscher

bei hohem Lohn und Deputat Stellung auf Freigut Drahnow bei Schloppe. Gamp.

Schafscherer

werden von sofort gesucht in Annaberg per Melno. [9672

Tücht. jung. Leut. m. landwirthsch. Kenntniss. erh. weitere Ausbildung und lohnende selbständ. Besch. durch Landw. Schultz Posen III Rückp.

8282] Suche verheiratheten

Schweizer

von sofort oder 1. September,

verheir. Kutscher

Hofmeister

vom 11. November d. Js.
O. Moeller, Altmark.

Deputantenfamilien mit Scharwerkern

bei hohem Lohn zu sofort gesucht. Antritt Martini. [9504
Fiskalische Gutsverwaltung, Drückenhof bei Briesen Wpr.

9498] Suche zu Martini

6 tücht. Arbeiterfamilien

mit Scharwerkern.
Lentz, Gut Kaldus.

Unternehmer

mit 20 Mädchen sucht von gleich zur Getreide- und Kartoffelernte F. Boetel, Dom. Gawlowitz bei Rehden. [9031

Instleute

mit Scharwerkern, verheirathete

Pferdeknechte und ein Schweinefütterer

mit Scharwerkern, finden bei hoher Tantieme zum 11. Novbr. d. Js. Stellung in Annaberg per Melno. [9303

Für mein Vorwerk Mlecewo suche zu Martini d. Js.

verh. Hofmann

mit wenig Familie, der polnisch spricht und sich über Ehrlichkeit, Tüchtigkeit u. Nüchternheit ausweisen u. auch den Dampfdreschapparat führen kann. Offerten sind mit Zeugnißabschriften und Lohnansprüchen schriftlich oder persönlich einzureichen. [9538
Tollkiemitt, Klecewo b. Mlecewo.

8 Hauer und 12 Nacharbeiter

sucht per sofort zu den höchsten Tagelohnsätzen [9268
Gut Gorrey bei Braunswalde Kreis Stuhm.

8276] Ein verheiratheter, ordentlicher, nüchterner

herrschaftl. Kutscher

wird zum 1. Oktober cr. bei hohem Lohn gesucht.
Dom. Reimannsfelde bei Elbing.

Verschiedene

Gesucht Aufseher

für eine Superphosphat- u Schwefelsäurefabrik, welcher in beiden Betrieben langjährige Erfahrung hat, energisch und thätig ist und mit dem Lohnwesen vertraut ist. Offerten m. Gehaltsansprüchen und Angabe des Eintrittstermins unter **A. A. 151** befördert **Rudolf Mosse**, Magdeburg. [9846

9724] Mehrere

Schachtmeister

mit je 15 bis 25 Drainarbeitern erhalten sofort bis zum Einfrieren Beschäftigung. Guter Stichboden, p. Meter Aufgraben 6 und 6½ Pfg. Reise vergütet, wenn Arbeiter bis zum Einfr aushalten.
P. Pregel, Labes, Wiesenbaumstr. u. Draintechniker.

Ein tüchtiger

Schachtmeister

zum sofort. Antritt bei Schöpfwerk an der Rondsener Schleuse gesucht. [9867
Immanns & Hoffmann, Thorn.

9866] Einen tüchtigen

Schachtmeister

sucht von sofort
Th. Dingler, Graudenz.

Möbelpacker

der auch sämmtliche Speditionsarbeiten auszuführen hat, findet sofort dauernde Beschäftigung.
Meier Prinz, Spediteur, Pr.-Stargard. [9186

Steinschläger

auf Neubau sofort gesucht, Budenholz wird gegeben, Winterarbeit Breitschlag vorhanden. [9607

Vorarbeiter

mit 50 bis 70 Arbeitern u. Arbeiterinnen zum Chausseeoberbau sofort gesucht. Hoher Akkordpreis wird gezahlt.
Kreisbaumeister Andresen, Dt.-Krone Westpr.

Erdarbeiter

für den Kanalbau in Bromberg

werden verlangt. Zu melden bei den Meistern der Baustrecken.

6396] Für unsere Fabriken suchen wir zum 1. Oktober oder Martini d. Js., eventl. auch für sofort einen Stamm deutscher, seßhafter

verheirath. Arbeiter

aber nur solche, bei gleichmäßig guten Sommer- und Winterlöhnen. Erwachsene Kinder erhalten ebenfalls in den Betrieben lohnende Beschäftigung. Gleichzeitig wird ein

Hilfsarbeiter

für die elektrische Lichtmaschine, der etwas Kenntnisse davon besitzt, zum 1. Oktober d. J. gesucht. Meldungen an die Fabriken von Schottler & Co., Post- und Bahnstation Lappin b. Danzig.

Lehrlingsstellen

9324] Für mein Material-, Eisen-, Eisenwaaren- u. Schank-Geschäft suche ich von gleich

einen Lehrling

der polnischen Sprache mächtig.
G. Engel in Ortelsburg.

Einen Lehrling

aus guter Familie, mit den nöthigen Schulkenntniss., suche ich unter günstigen Bedingungen. Polnische Sprache erwünscht. [9880
C. Rosenthal
Manufaktur-, Modewaaren, Konfektion, Webegarne, Liebemühl.

9450] **Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Oktober**

einen Lehrling

mit genügend. Schulbildung. J. Fürst, Dt.-Eylau.

Zimmerlehrlinge

können noch eintreten im Baugeschäft [7414
H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz, Bahnhofstr.

Molkerei-Lehrling

wird unter günst. Bedingungen zum sofortigen Antritt gesucht.
Molkerei Wissek, Bez. Bromberg. [9723

8805] Ein junger Mann, Christ, wird zum 1. Oktober d. J. zum Eintritt als

Apothekerlehrling

gesucht.
Königl. priv. Apotheke in Goldap. O. Sonnenbrodt.

9854] Für mein Kolonialw.-, Mehl- u. Getreide-Geschäft suche

einen Lehrling

Otto Kissau, Graudenz, Grüner Weg u. Culmerstr.-Ecke.

Lehrlings-Gesuch.

9383] Suche zum sof. Antritt einen **jungen Mann**, welcher Lust hat, das Molkereifach gründl. zu erlern. Gr. Molkerei m. Vollbetr. u. Schweinemast. Junge Leute aus anst. Fam. wollen sich melden in der
Dampfmolkerei Kaisersfelde bei Mogilno.

Ein. Müllerlehrling

sucht bei 2½jähriger Lehrzeit u für diese Zeit 450 Mk. Lohn und freie Station [9318
Wasser- u. Dampfmühle Kl.-Heyde per Dt.-Eylau Westpr.

F. m. Kolonialw.- Delikateß.- u. Wein-Gesch. suche für sogleich oder spät. e. **Lehrl.** n. unt. 17 J. unt. günst. Bed. a. solch., d. sch. in d. Lehr. w. k. s. m.
Robert Nüske, Dt.-Krone Wp.

9812] Suche zu sofort oder 1. Sept über einen

jungen Mann

nicht unter 16 Jahren, der Lust hat, das Molkereifach zu erlern. Söhne anständiger, achtbarer Eltern können sich melden bei C. Richert, Molkerei Vandsburg Westpr.

8896] Für mein Material- und Destillationsgeschäft suche per sofort

einen Lehrling.

Franz Klein, Culmsee.

Für meine Getreide-, Sämereien-Produkten- und Futtermittelgeschäft suche per 1. resp. 15. September cr. einen

Lehrling

mosaisch, bei freier Station und Wäsche. [2424
Jadek Lewin, Strelno.

Apotheker-Lehrling

aus guter Familie, zum 1. Oktbr. gesucht von [5698
Apothekenbesitzer A. Scheurich, Memel.

9528] Suche zu sof. resp. 1. September einen jungen, kräftigen **Mann od. e. Mädchen** zur Erlernung des Molkereifaches. 1 J. lernen, auch etwas Gehalt wird gewährt.
Molkerei-Genoss. Passenheim. Kirstein.

9341] In der Dampfmolkerei Hermannsdorf, Vollbetrieb, ist die

Lehrlingsstelle

zu sofort oder später frei.
Schallon, Molkereibesitzer, Hermannsdorf b. Debenke, Bezirk Bromberg.

Lehrling

für mein Kolonialwaaren-, Delikateß-Geschäft, Sohn achtbarer Eltern, mit nöthigen Schulkenntnissen, verlangt [9702
Gustav Wiese, Graudenz.

Lehrling

mit guter Schulbildung für das Komtor meines Eisengeschäfts gesucht. [9807
M. Broh, Danzig.

9507] Einen kräftigen

Molkerei-Lehrling

sucht zum 1. September unter günstigen Bedingungen u. etwas Gehalt die Genossenschafts-Molkerei Kgl. Kiewo, e. G., Kreis Culm. Meld. an den Verwalter.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

9407] Jung., gebild. Frl. aus guter Familie, einf. u. doppelte Buchf., w. Stelle als **Kassirerin**, Drogengeschäft od r Buchhandl. Familienanschl. gew. Auskunft Lehrer Kullick, Lötzen Ostpr.

Feingeb. Dame

ged. Charakter, heit. Temperat., Franz. i. Ausl. erl., evgl., sucht, gest. auf 20jähr. prakt. Erfahr., Stelle zur **Leit. d. Hauswes.**, Erz. muttl. Kind. od. Gesellschaft. Beste Zeugnisse u. Ref. Off. u. Nr. 9678 a. den Geselligen erbet.

9806] Perfekte Damenschneiderin wünscht Stellung als

Jungfer.

Sobisch, Danzig, Holzgasse 10.

Ein in größerer Wirthschaft erzogenes junges Mädch., 21 Jahre alt, sucht Stellung als [9809

Stütze der Hausfrau.

Offerten an Frau v. Schalewska, Berent Westpr.

Anst. jung. Mädchen

Waise, in all. Zweig. d. Wirthsch., Schneid., Buchführ. erfahren, mit besten Zeugn. versehen, wünscht per 1. Oktob. Stellung als Stütze, auch z. Hilfe im Geschäft. Off. unt. **H. G 300** postl. Allenstein Opr.

Eine Wirthin mit gut. Zeugnissen von sogl. weist nach Frau Vibrans, Marienwerder. [9840

Zum 1. Oktbr. sucht erf., gepr.

Erzieherin

m. vorz. Zeugn. üb. langj. Wirks. Eng. (1 b. 2. Kd.) Gefl. Off. an Frl. Held, Cadinen Westpr.

Offene Stellen

9320] Suche zum 15. Oktober eine geprüfte, evangel., musikal.,

ältere Erzieherin

für 2 Mädchen von 9½ u. 6 J. Gehalt 400 Mk. Zeugnisse einzusenden an
Frau Rittergbes. Hasselmann, Juden p. Neuendorf-Friedheim Ostpreußen.

8344] Suche zum Oktober geprüfte, im Unterrichten bereits erfahrene, evgl. u. musikalische

Erzieherin

für ein Mädchen u. ein. Knaben im Alter von 8½ u. 7 Jahren. Gehalt 400 bis 450 Mk. Ferien 10 Wochen. Off. mit Zeugnißabschriften 2c. an
Frau Bernard, Kgl. Oberförst. Stangenwalde bei Danzig.

9668] Ein erfahren., geprüftes

Kinderfräulein 2. Kl.

findet vom 1. Oktober cr. gute Stellung bei
Frau Adele Segall, Culm a. W.

9353] Eine geprüfte

Kinderpflegerin

für Kinder von 2½ u. 1½ Jahr. per 1. September oder 1. Oktbr. gesucht.
Hedwig Labischin, Posen, St. Martin 23.

1 Kindergärtnerin

III. Klasse findet Stellung, Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten. Frau Borris, Borrishof per Tiefenau Wpr. [10584

9572] Ich suche für Mitte Oktober zu mehreren Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren ein tüchtiges, älteres

Fräulein oder Kindergärtnerin

gegen guten Lohn. Angebote mit Zeugnißabschriften und Ansprüchen an
Frau Landrath Spude, Bochum Westfalen.

9741] Suche zum 15. 9. od. 1. 10. d. Js. eine zuverlässige

Kinderpflegerin oder Kinderfräulein

zu drei kleinen Kindern. Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsansprüche erbet. Familienanschl.
Leinveber, Hanswalde, Post Gr.-Krebs b. Marienwerder Westpreußen.

9767] Gebildetes jung. Mädchen

Kindergärtnerin

für 2 gr. Kinder ges. Beaufsichtig. der Schularbeiten. Photographie, Zeugnißabschrift. u. Gehaltsang. an Fr. Friedlaender, Bromberg, Friedrichstr. 4.

Konditorei Fräulein.

9503] Für meine Konditorei suche ein anständiges, hübsches Fräulein, welches der polnischen Sprache mächtig ist,

als Verkäuferin

von sofort oder später. Offerten bitte Photographie beizulegen.
L. Hillar, Löbau Wpr.

Tücht. Putzdirektrice

für feineren u. mittleren Putz, sucht bei **hohem Gehalt** und dauernder, angenehmer Stellung und Familienanschluß. Meldung. ist Photographie beizufügen
Kaufhaus Max Grünberg,
9467] Berent Wpr.

Tüchtig. Verkäuferin

suche für mein Putz-, Kurz-, Woll- und Weißwaarengeschäft p. 1. Oktober eventl. früher. Offert. sind Photographie, Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen. [8384
Franz Conrad in Lauenburg in Pommern.

9321] Für mein Kurz-, Galanterie- und Weißwaaren-Geschäft suche ich zum 1. Oktober eine **durchaus tüchtige**

erste Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig, bei hohem Gehalt nebst Station. Erbitte ausführliche Bewerbung. mit Gehaltsansprüchen, möglichst unter Beifügung der Photograph.
Siegmund Wronkow, vormals Wilkowsky, Johannisburg.

Suche per 15. September oder 1. Oktober eine **gewandte, selbständige**

Putzarbeiterin

die auch gleichzeitig im Verkauf mit thätig sein muß. Familienanschluß sowie Station u. angenehme dauernde Stelle zugesichert. Meldungen mit Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsanspr. briefl. u. Nr. 9864 a. d. Geselligen erb.

9276] Für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaar-Geschäft, verbund. mit Putz, suche ich von sogleich oder später eine

tüchtige Verkäuferin

die mit diesen Branchen vollständig vertraut u. der polnisch. Sprache mächtig ist. Stellung angenehm u. dauernd bei freier Station und Familienanschluß.
S. Böttcher, Pr.-Stargard, Markt 8.

9803] Per 1. Sept. evtl. 1. Oktbr. suche für die Abtheilungen Handarbeiten, Seidenband u. Spitzen tücht.

Verkäuferinnen.

Nur erste Kräfte bei hohem Gehalt u. angehm. dauernder Stellung. Meldungen mit Photographie und Angabe bisheriger Thätigkeit an
Hugo Brinitzer, Tilsit.

9716] **Ich suche zum 1. September für mein feines Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft eine tüchtige**

Verkäuferin

bei hohem Gehalt. Meldungen mit Zeugnissen, Photographie und Gehalts-Ansprüchen erbeten
R. Sigmuntowski
Danzig
Schmiedegasse 17.

Für ein besseres Restaurant in Bromberg wird vom 1. September cr.

ein Fräulein

resp. Köchin gesucht. Bevorzugt werden solche, die schon ähnliche Stelle eingenommen. Meldung. nebst Gehaltsansprüch. bei freier Station unter Nr. 9749 durch den Geselligen erbeten.

Eine Verkäuferin

der Manufakturwaarenbranche, der polnischen Sprache mächt., u.

ein Lehrling

werden acceptirt bei [8278
R. Spitz, Berlin. Waarenhaus, Gnesen.

Lehrmädchen

zur Erlernung des Kurz- und Weißwaarengeschäfts per sofort aus anständiger Familie gesucht.
Kaufhaus Max Grünberg, Berent Westpr.

Tcht. Putzmacherin

sofort oder 1. Sept. bei vollständig freier Stat. u. Fam.-Anschl. gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an [9489
Frau Louise Neumann, Mohrungen Opr.

9841] Eine tüchtige, flotte, gew.

Verkäuferin

für Kurz-, Putz- u. Wollwaaren findet bei mir dauernde, angenehme Stellung bei freier Stat. Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsforderung erbeten.
H. Wolfradt, Marienwerder.

9881] Für mein Delikatessengeschäft, mit besserem Restaurant verbunden, suche per 1. Oktober ein anständiges

junges Mädchen

deutsche und polnische Sprache Bedingung. Offerten mit Photographie, Gehaltsanspr. und evtl. Zeugnissen sind zu richten an
Otto Seifert, Wreschen.

9885] Suche vom 15. August resp. 1. September eine

flotte Verkäuferin

die auch zeitweise in der Wirthschaft behilflich sein muß. Off. mit Photographie und Gehaltsansprüchen.
Emil Purtzel, Konitz, vorm. Anna Maschke, Delikatessen-, Mehl- u. Vorkost-Handlung.

9884] Für mein Mehl-Geschäft suche ich von sofort eine tüchtige

Verkäuferin.

Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht.
F. Krenz, Allenstein.

Tücht. Verkäuferin

nur erste Kraft, suchen bei hoh. Salair und angenehmer, dauernder Stellung per 1. Septbr. für Putz-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren [9825
Lindenstrauß & Co., Schneidemühl.
Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen bei freier Station.

9823] Ein junges

Mädchen

im Putzfach firm und Handarbeit geübt, poln. Sprache erwünscht, sucht Ottilie Krüger, Putzgeschäft, Margonin.

Schluß im 2. Blatt.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 189.

Graudenz, Sonntag] [13. August 1899.

2. Forts.] **Ihr Roman.** [Nachdr. verbot.

Novelle von P. Willibald.

Dann kam der plötzliche Abschied, der Beiden die Fassung raubte. Hellmer glaubte den stillen Garten wieder vor sich zu sehen. Er fühlte warmen Sonnenschein, er hörte die Schwarzdrossel flöten, er athmete den Duft der Veilchen. Hatte er wirklich so zu Nora gesprochen: „Ich hätte fast gesagt, vergiß mich nicht. Aber das wäre zwischen uns eine Beleidigung."

Und er hatte sie doch vergessen! Und er hatte ihr doch die Treue nicht gewahrt, ohne sich auch nur im geringsten ein Gewissen daraus zu machen. Vielleicht hätte er ihrer kaum je wieder gedacht, wenn ihr Roman nicht seine Aufmerksamkeit erregt hätte.

Wie war das nur gekommen? Wer war schuld daran gewesen? Die interessante junge Wittwe, die er im folgenden Sommer in einem Ostseebad kennen lernte, oder die lustige, kleine Soubrette vom, na — welches Theater war es denn? — oder die hübsche Amerikanerin, mit der er sich wirklich fast verlobt hätte?

Erwin Hellmer blieb heute zum ersten Mal seit langer Zeit Abends zu Hause. Er war zu gespannt auf die weitere Entwickelung der Erzählung. Seitdem er als Knabe den Robinson verschlungen, hatte ihn nie wieder etwas so gefesselt wie „ihr Roman". Es ärgert ihn fast, daß sie aus dem Geliebten einen Künstler machte, der zu seiner weiteren Ausbildung nach Italien geht und von dem sie nun Jahre lang nichts hört. Aber es rührt ihn wieder, wenn sie von ihrer Sehnsucht erzählt, von ihrem Vertrauen auf ihre Liebe, von ihrem zuversichtlichen Glauben an seine Wiederkehr, obgleich Alles sich zu verschwören scheint, denselben zu erschüttern. Angestrengte Arbeit, die die Einsetzung all' ihrer geistigen und körperlichen Kräfte erfordert, hilft ihr über die langen Jahre des Harrens hinweg. Erwin Hellmer interessirt sich mit ihr für ihre Studien, er fühlt mit ihr die Enttäuschungen, er freut sich über ihre Erfolge. Und er hofft mit ihr auf die Rückkehr des Einen — des Geliebten. Er wird sie doch nicht vergessen haben, er wird doch kommen. Es ist ihm, als müsse er sie trösten, wenn sie verzagt und muthlos wird, wenn die Hoffnung sinkt.

Ja, er kommt wieder! Es ist Lenz, und die Veilchen blühen. Er tritt ein durch die Gartenpforte. Sie sieht ihn, sie eilt ihm entgegen. Sie sprechen nicht, sie fragen nicht, sie schauen sich nur in die Augen, und dann halten sie sich umschlungen, wortlos in seligem Schweigen. O glücklicher Augenblick! Er hat sich durchgerungen nach schweren Kämpfen, der Gedanke an sie hat ihn mit Muth und Kraft beseelt, und endlich hat der Erfolg ihn gekrönt. Seine Stellung ist gesichert, nun kommt er, sie heimzuführen als sein Weib.

Lange saß Erwin Hellmer noch sinnend da, nachdem er das Buch aus der Hand gelegt hatte. Er versuchte zu kritisiren, er sagte sich, daß ihr Roman durchaus nicht bedeutend sei, daß er noch von jugendlicher Unreife zeuge, daß er von einer fast rührenden optimistischen Welt- und Lebensanschauung getragen werde, die ihm, dem erfahrenen und weltkundigen Manne, ein Lächeln abnöthigte. Der Buchhändler hatte wohl recht, wenn er meinte, daß diese Erzählung seinem Geschmack wenig entsprechen würde und sich mehr zur Lektüre für junge Mädchen eigne.

Es gelang ihm jedoch nicht, sich über den Eindruck hinwegzutäuschen, den die einfache Geschichte auf ihn gemacht hatte. Gerade das, was er an der Schriftstellerin tadelte, das gefiel ihm an der Frau. Sie war doch anders als die meisten, die er kennen gelernt hatte, tiefer und klarer. Es müßte interessant sein, die alte Bekanntschaft zu erneuern, zerrissene Fäden wieder anzuknüpfen.

Wie schön sie sich das Wiedersehen ausgemalt hatte! Ein Gedanke stieg in ihm auf. Er verwarf ihn, fand ihn lächerlich — und kam doch wieder darauf zurück. Vielleicht war's noch nicht zu spät.

Zwei Tage später befand sich Erwin Hellmer auf der Reise nach der freundlichen Universitätsstadt, in der er ein so glückliches Jahr verlebt hatte. Als er feststellte, daß die Fahrt nur etwa vier Stunden dauerte, wunderte er sich selbst, daß er bei seinem nun fast vier Jahre dauernden Aufenthalt an seinem jetzigen Wohnorte nie auf den Gedanken gekommen war, seine Schritte einmal wieder dorthin zu lenken. Er hatte beschlossen, Nora wiederzusehen. Das Weitere würde sich dann schon finden.

Er nahm an, daß sie ihm nicht sofort in die Arme fliegen würde. So etwas machte sich ja sehr hübsch in einem Roman, aber in Wirklichkeit ist die Sache doch etwas anders. Sie mußten sich wohl zuerst wieder kennen lernen, sie mußten sich klar darüber werden, ob sie noch so gut zu einander paßten.

Wie sie jetzt wohl aussehen mochte? Ganz so hübsch wie damals würde er sie gewiß nicht mehr finden. Wenn sie nur von dem langen Warten und vergeblichen Hoffen nicht mager geworden war! Er hatte eine Abneigung gegen magere Frauen.

Wie sollte er es begründen, daß er erst jetzt kam, da doch schon seit drei Jahren seiner Verheirathung nichts mehr im Wege stand? Doch warum sich deshalb Sorge machen? Er lächelte und war zugleich gerührt bei dem Gedanken, wie glücklich sein Kommen sie machen würde.

Sie hatte an einer Stelle ihres Romans einen Vers ihres Lieblingsdichters Stieler angeführt, der ging ihm im Kopfe herum:

„Ich lehn' im offenen Gemache
Und lausche, wie der Lenzwind weht —
Wie einsam geht der Lenz vorüber,
Der ohne Dich vorüber geht."

Diesmal sollte der Lenz ihr nicht einsam vorübergehen. Die Hochzeit würden sie natürlich möglichst beschleunigen. Seine Wohnung konnte ja fast bleiben, wie sie war. Es traf sich gut, daß das obere Stockwerk gerade leer stand. Das hübsche Zimmer mit dem Erker sollte ihr Wohnzimmer werden. Dort konnte sie musiciren, malen, Handarbeiten fertigen, lesen, nur nicht schreiben, nein, das nicht. Nur keine Frau, die schriftstellert!

So spannen sich seine Gedanken, während der Schnellzug das Land brausend durcheilte, vorbei an den Feldern, die das erste Frühlingsgrün zeigten, vorbei an den Wäldern, durch deren noch kahle Baumwipfel die Sonnenstrahlen ungehindert eindrangen und das vorjährige Buchenlaub auf dem Boden röthlich aufleuchten oder das grüne Moos an den Stämmen goldig schimmern ließen, immer weiter durch die fruchtbare Ebene, bis in der Ferne bläuliche Berge auftauchten, an deren Fuß das Ziel seiner Reise lag.

In dem kleinen Städtchen hatte sich im Laufe der Jahre wenig verändert. Der Bahnhof war noch gerade so umbaubedürftig wie früher, der erste Gasthof machte noch denselben bürgerlich-behaglichen Eindruck.

Erwin Hellmer beeilte sich, seinen äußeren Menschen von den Spuren des Reisestaubes zu befreien. Vom Thurme der schönen gothischen Kirche, die er immer so sehr bewundert hatte, schlug es gerade zwölf, als er den Gasthof verließ und in die prächtige Kastanienallee einbog, die zum Hause des Professors Foscari führte. Er hatte sich vorsichtig beim Oberkellner erkundigt und erfahren, daß er nach wie vor mit seiner Tochter in dem alten Hause wohnte.

Nun wollte er dem Schicksal seinen Lauf lassen. That der Lenz es ihm an, daß er so froh, so hoffnungsfreudig gestimmt war, oder war es die Ahnung kommenden Glücks? Wie kurz der Weg war! Schon stand er vor der Gartenpforte, schon sah er das epheuumsponnene Haus zwischen den Bäumen liegen. Mit einem Gefühle der Rührung betrachtete er die winzigen Blättchen an den Haselsträuchern, mit Freuden bemerkte er, daß die Veilchen noch gerade so wucherten und blüthen wie damals.

Mit kräftigem Ruck zog er die widerstrebende Hausglocke. Ein junges Dienstmädchen öffnete — die Alte war wohl gestorben — und erklärte auf seine Frage, daß der Herr Professor noch nicht zurück, das Fräulein aber zu Hause sei. Absichtlich nannte er seinen Namen nicht.

Da stand er nun wieder in der behaglichen, altmodischen guten Stube mit den blank polirten Mahagonimöbeln und wartete mit klopfendem Herzen. Es klopfte wirklich, so sehr er sich dagegen wehrte — es war ja lächerlich, in seinem Alter — Regierungsrath und Herzklopfen!

Schon hörte er leichte Schritte auf dem Hausflur. Die Thür öffnete sich. Sie stand vor ihm — Nora Foscari. Einen Augenblick sahen sie sich sprachlos an, dann — sie stürzten sich nicht in die Arme — dann erröthete sie ein wenig, vor Freude oder vor Schreck, und reichte ihm die Hand zum Gruße: „Sie, Herr Assessor? Entschuldigen Sie, Herr Regierungsrath! Das nenne ich eine Ueberraschung."

Ihre frühere Schüchternheit und Befangenheit schien sie gänzlich abgelegt zu haben. Die ruhige Gewandtheit ihres Benehmens gab ihm auch die weltmännische Sicherheit zurück, die er einen Augenblick verloren hatte.

„Ich bin auf der Durchreise hier", gab er vor, um seinem Besuche von vornherein einen harmlosen Anstrich zu geben, „da konnte ich es mir nicht versagen, mein gnädiges Fräulein, mich wieder einmal persönlich bei Ihnen vorzustellen, um zu sehen, wie es Ihnen im Laufe der Jahre ergangen ist. Es freut mich sehr, daß Sie sich meiner noch erinnern."

Sie schaute ihm unbefangen ins Gesicht mit prüfender Miene. „Sie haben sich wenig verändert", entgegnete sie. Ob sie wirklich die fehlende Locke nicht vermißte?

„Und Sie sind noch immer schöner geworden", sprach er mit aufrichtiger Bewunderung.

Sie drohte ihm mit dem Finger. „Sie haben wohl vergessen —"

„Daß Sie keine Freundin von Komplimenten sind", vollendete er. „O nein, ich spreche nur die reine Wahrheit."

Diesmal war er aufrichtig. Er war von ihrer anmuthigen Erscheinung auf das angenehmste überrascht. Aus dem reizenden, aber noch etwas unfertigen kindlichen Mädchen war eine schöne, gewandte Dame geworden. Das Gemisch von Stolz und Zurückhaltung, das sich in ihrem Wesen und ihrer ganzen Haltung bemerkbar machte, mißfiel ihm durchaus nicht. Er wunderte sich nur, daß er sie in seinen Gedanken immer „die kleine Nora" genannt hatte. Sie war groß und schlank, nur wenig kleiner als er selbst.

War sie nicht wie für ihn geschaffen? Sie sah wirklich vornehm aus in dem einfachen dunkelblauen Tuchkleide. Es freute ihn, daß ihr feines Gesicht weder einen verhärmten, noch einen verblühten Eindruck machte, daß ihre dunkeln Augen nichts von ihrer Schönheit und Klarheit eingebüßt hatten, obwohl sie manche Thräne um ihn geweint haben mochte, — aber es beunruhigte ihn doch ein wenig.

Sie bat ihn, Platz zu nehmen, und als sie sich nun auf dem Sopha niederließ, da wurde plötzlich in ihnen Beiden die Erinnerung an seinen ersten Besuch lebendig und sie sahen sich an und lachten.

„Wissen Sie noch —" Und sie lachte wieder und war dabei so ganz die alte Nora, daß es ihm war, als seien seit ihrem letzten Zusammensein nicht Jahre, sondern nur Tage verstrichen. Er verlor die kühle Ueberlegung — war es, weil ihre Augen ihn wie früher bezauberten, oder weil der Duft der Veilchen, die in einer Schale vor ihm auf dem Tische standen, seine Sinne verwirrte?

„Ich weiß noch Alles", sagte er leise und hastig, „warum vor einander Komödie spielen? Ich weiß auch, daß Sie nicht so kühl und ruhig sind. Ihr Roman hat es mir verrathen, Nora. Sollen wir nicht den Roman unseres Lebens ebenso glücklich zu Ende führen, Nora —"

Nora streckte abwehrend die Hände gegen ihn aus. Ihr Gesicht war ganz blaß geworden. Bestürzung malte sich in ihren Zügen. So ähnlich hatte sie vor Jahren ausgesehen, als der Clown ihr zu Füßen kniete.

„Ich bitte Sie, Herr Regierungsrath", unterbrach sie ihn aufgeregt, „sprechen Sie nicht weiter". Langsam fügte sie hinzu: „Wissen Sie denn nicht, daß ich verlobt bin?"

Er fuhr zurück. Diese Möglichkeit hatte er gar nicht in Betracht gezogen. Einen Augenblick starrte er sie sprachlos an, dann gelang es ihm, sich zu beherrschen.

„Entschuldigen Sie, mein gnädiges Fräulein, ich wußte es in der That nicht". Er erhob sich mit gemessener Miene. „Verzeihen Sie", sagte er kalt. (Schl. f.)

Verschiedenes.

— **Ein „Blitz aus heiterem Himmel"** hat, wie schon kurz erwähnt, den etwa 32 Meter hohen Schornstein der Dame'schen Ziegelei bei Sommerfeld (Provinz Brandenburg) getroffen, an welchem drei Personen mit dem Weiterbau beschäftigt waren. Der Blitz erschlug den 17jährigen Lehrling Andreas aus Seidorf, fuhr dem Maurerpolier Hahn über den Arm, ein Lehrling wurde durch den Luftdruck von dem Gerüst durch das Einsteigeloch geschleudert, wo er im Falle auf einen Vorsprung im Schornstein aufschlug; er erlitt dabei einen Schädelbruch, der ihm sofort den Tod brachte. Die Kleider des Lehrlings Andreas hatten Feuer gefangen. Der Polier Hahn war nicht zu sehen. Es galt nun vor allem, zu diesem zu gelangen, um zu sehen, ob ihm noch Hilfe oder Rettung gebracht werden könnte. Doch das Rettungswerk war mit ungeheuren Schwierigkeiten verbunden, da das Seil, mit welchem Hahn befestigt war, in der Rolle festsaß. Mehrere Leute versuchten, nach oben zu gelangen, doch vergebens, da das Seil zu glatt war. Um 7 Uhr wurde die Feuerwehr alarmirt. Mit der Schiebeleiter konnte die Wehr nichts ausrichten, da diese nur 18 Meter hoch war. Inzwischen war es jedoch gelungen, sich mit dem gelähmten und aus der Betäubung erwachten Hahn zu verständigen. Er wurde durch längeres Zureden so weit gebracht, das oben befindliche Ende des Förderwagens herunter zu lassen, was ihm auch trotz seines gelähmten Zustandes und mit großen Schmerzen nach fast einstündiger Arbeit gelang. Jetzt gingen die Anstalten zur Rettung schnell von statten. Ein Steigerottenführer von der Feuerwehr und ein Maurerpolier fuhren auf, befestigten den Maurer Hahn am Seil und ließen ihn herunter. Nun ging es an die Bergung der Leiche des Lehrlings Andreas, der noch immer am Schornsteinrande hing. Das Feuer hatte die Kleidungsstücke vollständig verzehrt. Angestrengten Bemühungen gelang es, den schrecklich zugerichteten Körper hinabzuschaffen. Die wackeren Helfer gelangten glücklich unten an. Besonders tapfer haben sich die Steiger der freiwilligen Feuerwehr bei den Rettungsarbeiten gezeigt.

Räthsel-Ecke.

[Nachdr. verb.

144) Telegraphen-Räthsel.



145) Scherzrebus.

S Meter	S Meter	S Meter	'Pudel B D VIII
S Liter	S Liter	S Liter	
S qm	S qm	S qm	

146) Zahlen-Räthsel.

1	7	5	11	in Wüsten.
1	**2**	7	12	geometrische Figur.
8	7	**3**	11	bekannter Vogel.
3	8	11	**4**	weiche Masse.
3	7	**5**	11	Verwandte.
7	**6**	1	6	biblischer Prophet.
7	8	4	11	Musikstück.
11	**8**	4	5	griechische Göttin.
8	1	**9**	10	Kleidungsstück.
6	7	8	**10**	Geldstück.

Die durch die fettgedruckten Zahlen 1—10 bezeichneten Buchstaben bezeichnen im Zusammenhang eine gewaltige weltgeschichtliche Erscheinung.

147) Buchstaben-Räthsel.

Was bringt die holde Gärtnerin,
Um ihren Gast zu letzen?
Zwei Sorten Früchte setzt sie hin.
Ich schau es mit Ergötzen.

Das ist zu viel, ich nehme bloß
Je die drei ersten Theile.
Daß, dies verbunden, wird mein Loos,
Hoff' ich zu meinem Heile.

Doch hätt' ich's schon auf Erden hier,
Wenn mir es könnt' gelingen,
Dies Herzchen und dies Händchen mir
Für's Leben zu erringen.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 183.

Bilder-Räthsel Nr. 140: Alt ist nur, wer alt sich fühlet.

Wortspiel Nr. 141:
a. Feile, Strich, Eisen, Oden, Lias, Dom, Eger.
b. Pfeile, Estrich, Reisen, Soden, Ilias, Edom, Neger. — Persien.

Akrostichon Nr. 142:
Erich, Rade, Sarg, Tonne, Insel, Made, Selma, Alma, Reis, Gitter, Enkel, Enten, Nagel, Drohne, Estrich, Trave, Drau, Iran, Eber, Siam, Oberon, Riese, Genie, Esel. — Erst im Sarge endet die Sorge.

Kreuzräthsel Nr. 143:

			E	V	A			
			R	A	D			
			A	T	E			
S	C	H	W	E	S	T	E	R
V	A	T	E	R	L	A	N	D
A	U	S	F	L	U	C	H	T
			A	A	R			
			I	N	N			
			U	D	O			

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft
Berlin, Unter den Linden 34. [1136
Gesammt-Darlehnsbestand Ende 1898: rund 545 000 000 Mark.

Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehne an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erststellige hypothekarische, seitens der Gesellschaft unkündbare Amortisations-Darlehne auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im Werthe von mindestens 2500 Mk. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft einreichen. **Eine Provision ist an die Agenten nicht zu zahlen.** An Prüfungsgebühren und Taxkosten sind **zusammen** 2 vom Tausend der beantragten Darlehnssumme, jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mark, zu entrichten.

Baar-Einlagen
nimmt an [1793
Isaac Belgard, Graudenz.

Stellung, Existenz, höheres Gehalt
erlangt man durch eine gründliche
kaufmännische Ausbildung
welche in nur **3 Monaten** von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben **gratis Institutsnachrichten** zu verlangen. [9492
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut,
Otto Siede, Elbing,
Königl. behördl. konzessionirte Anstalt.

Berliner Elektrotechnikum „Elektra"
Berlin S., Prinzenstr. 55.
Aelteste und einzige Anstalt Berlins auf **wissenschaftlich praktischer** Grundlage. [8493
Abtheilungen für Elektrotechniker, Ingenieure, Monteure. Kursus für Einjährig-Freiwillige u. Vorbereitung z. techn. Hochschule.
Eigene Lehrwerkstätten, elektrotechn. u. chem. Laboratorium.
Lehrbrief — Diplomzeugniß. Stellung-Nachweis.
Prospekte franko. Auskünfte bereitwilligst.
Beginn des Wintersemesters 3. Oktober cr.

Sanatorium u. Wasserheilanst. Zoppot
im Ostseebade Zoppot bei Danzig.
Wasser-Massage, Elektrische und Diätkuren.
Alle Sorten Bäder. — Neueinrichtung für hydroelektr. und elektr. Lichtbäder. **Natürl. Moorbäder, Sandbäder, Kohlensäurehalt. Bäder etc.** Comfortable Einricht. Elektr. Beleucht. Fahrstuhl. [7150
Prospekt gratis d. d. dirig. Arzt **Dr. Firnhaber.**

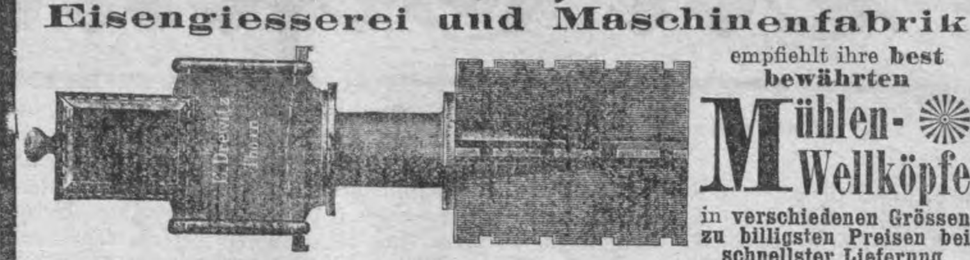
Kesselschmiedearbeiten
jeder Art wie Anfertigung eiserner Reservoire jeder Größe, Einsetzen neuer Feuerbuchsen in Lokomobilen und alle an Dampfkesseln und Lokomobilen vorkommenden Reparaturen übernimmt und führt sachgemäß und billigst aus
R. Peters, Culm,
Maschinenfabrik. [5206

Gebrüder Pichert
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Thorn. **Culmsee.**
Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Fabrik
Bedachungs- und Asphaltirungs-Geschäft
Verlegung von Stabfußböden
Mörtelwerk und Schieferschleiferei
Lager sämmtlicher Baumaterialien
empfehlen sich zur bevorstehenden Bausaison unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung. [2668

9256] Wir empfehlen uns zur **billigen** und **dauerhaften** Wiederherstellung
alter schadhafter Pappdächer
welche wir durch Ueberkleben mit einer besonders präparirten Pappe in **Doppeldächer** umwandeln.
Für die Haltbarkeit dieser wieder hergestellten Dächer übernehmen wir eine **Garantie von 15 Jahren.**
Dachpappen-Fabriken
Büsscher & Hoffmann,
Ges. m. beschr. Hftg.
Filiale: Königsberg i. Pr.,
Komptoir **Domstrasse 15/16.** — Telephon **651.**
Fabriken unter gleicher Firma in
Eberswalde, Halle a. S., Mariaschein i. Böhmen, Strassburg i. Els., Mainz, Nürnberg.
Filiale in Breslau.

Mauersteine
frei Ufer jeder Wasserstation, offeriren billigst [7705
Vereinigte Ziegeleien
Ges. m. b. H.
Bromberg, Töpferstraße 1.

E. DREWITZ, THORN
Eisengiesserei und Maschinenfabrik



empfiehlt ihre **best bewährten**
Mühlen-Wellköpfe
in verschiedenen Grössen zu billigsten Preisen bei schnellster Lieferung.

1000 Freunde
haben meine Cigarrillos, welche ca. 10 cm lang, mit **Sumatradecke** und guter Einlage gearbeitet, mit **Nicotinsammler** versehen und durch das **Kaiserl. Patentamt gesetzlich geschützt** sind. Wegen des billigen Preises, guten Brandes und Geschmackes, werden solche gerne gekauft und jährlich in Millionen versandt. Täglich einlaufende Anerkennungen und Tausende von Nachbestellungen geben den besten Beweis von der Güte meiner Fabrikate. Um jeden davon zu überzeugen und noch mehr treue Abnehmer zu gewinnen, versende ausnahmsweise **franco** per Nachnahme:

100	**Stück**	**Havanillos**	**Nr.**	**13**	**für 1,00**	**Mk.**
100	„	„	„	34	„ 1,10	„
100	„	**Unsere Sorte**	„	35	„ 1.20	„
100	„	**Mein Ideal**	„	8	„ 1,60	„
100	„	**Cyg. Krakowsle**		5	„ 1,80	„

Sa. nur 6,70 Mk.

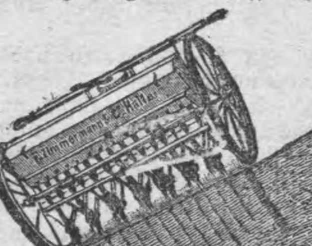
50 Stück verschiedene andere gute Sorten, ein interessantes Buch mit Preisliste und zwei hochfeine Ansichtskarten füge ich der Sendung vollständig **gratis** bei.
In Ihrem Interesse bitte sofort zu bestellen. Garantie Zurücknahme oder Umtausch. [8300
P. Pokora, Cigarrenfabrik, Neustadt Westpr. 303



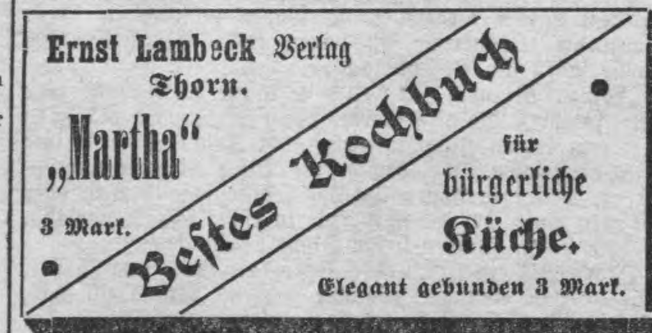
giebt blendend weisse Wäsche.
Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel.
Allein echt mit Namen **Dr. Thompson** und Schutzmarke **Schwan.**
Vorsicht vor Nachahmungen!
Zu haben in allen besseren Kolonial-, Drogen- und Seifen-Handlungen.
5767]
Alleiniger Fabrikant: **Ernst Sieglin** in Düsseldorf.

Niederlage en-gros & en-detail in der Drogerie zur Viktoria von **Franz Fehlauer, Graudenz,** Alte Straße 5. [5767

F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen,
Filiale **Berlin C.** An der Stadtbahn, Bogen 92,
Zweigniederlassung **Schneidemühl.**
Neuestes Patent:
Bergdrill- und Breitsäemaschine



„Hallensis"
ohne jede Regulir-Vorrichtung, ohne Wechselräder, einfachste, vollkommenste und billigste Maschine am Markte.
Hackmaschinen, Kartoffelkulturmaschinen, Gras- und Getreide-Mähmaschinen neuester Konstruktion, Pferderechen, Heuwender, Lokomobilen, Dampf- u. Göpel-Dreschmaschinen, Kleedresch- und Reibemaschinen, elektr. betriebene Pflüge, Kartoffel-Ernte- sowie alle anderen landw. Maschinen und Geräthe.
Kataloge umsonst und postfrei. [8280



Eigene electrische Beleuchtung der Fabrikgrundstücke und Arbeitsräume.
Essig- und Weinessig-Fabrik
Hugo Nieckau
Dt. Eylau
Grösste Fabrik der Provinz dieser Branche
offerirt feinsten Speiseessig ohne jede Beimischung von Chemikalien hergestellt, nur mit reinem Gerstenmalz verarbeitet. [6623
Rheinweinessig
garantirt **von Rheinwein** gearbeitet, sehr bouquettreich.
Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

Tilsiter Magerkäse
schöne, weiche, versandreife Waare, sowie haltbaren
□-Käse
versendet [8412
Molkerei Rundewiese, Kr. Marienwerder.

Vortheil. Bezugsquelle Deutschlands f. Fahrräd.
M. Lohmeyer
Posen. Kat. gr. Evt. Teilz. Schnd. Sportsk. s. a. all. Ort. a. Vertr. 1899er Mod. v. M. 120 an. Tausend v. Zeugniss. über d. Fabrikate.

Prima alten
Schweizer Käse
empfiehlt in Postkolli von 9 Pfd. franko erste Zone gegen Nachnahme per Pfd. 65 Pf. [6452
Rudolph Bestvater, Marienwerder.

□-Käse
in **prima reifer Waare,** per Ctr. 14 Mark, empfiehlt [8627
Molkerei Culmsee Wpr.

Kiefern-Kloben
I., II. Klasse, trocken, hat jeden Posten abzugeben ab Hof und jeder Bahnstation.
Daum am Bahnhof Melno.

G. Weiss,
prakt. Harmonikamacher
Schöneck in Sachs. 60
liefert d. berühmt. anerkannt besten u. dauerhaften **Konzert-Zugharmonikas** mit Stahlfedern, nachweislich bestes Fabrikat
10 Tast., 2chörig, 50 St. 5,— M.
10 Tast., 3chörig, 70 St. 7,50 M.
10 Tast., 4chörig, 90 St. 9,50 M.
große 4chörig, 2reihig, Künstlerinstrument, 106 Stimmen 12,— M.
Selbsterlernschule u. Verpackung gratis. Aufsehen erregende Neuheiten in Akkordzithern, Geigen, Guitarren, Klarinetten, Flöten, Saiten 2c. Deutsch-amerikanische Guitarrezither m. 41 Saiten, gr. Format, 8,50 M. Großes illustr. Preisbuch frei. [4720

Mauersteine und Dachpfannen
stellt billigst zum Verkauf, ab Ziegelei od. franko Bahnhof hier.
A. Schwarz, Ringofenziegelei,
9417] Warlubien.

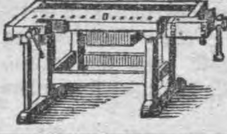
Mauerziegel
best. Qualität, offerirt billigst
Thorner Ziegelei-Vereinigung,
G. m. b. H., Thorn.

Obstweine
Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsekt, mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, empfiehlt **Kelterei Linde Wpr.**
Dr. J. Schlimann.

1899er neuen Salzhering
versende wie alljährlich in bekannter Güte u. zarter Waare das ca. 10 Pfd.-Faß m. Inh., ca. 45 Stück, **franko** p. Postnachn. **3,00 Mk. L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee,** Heringssalzerei.

Die [8387
Fabrik französischer Mühlsteine
von
Robert Schneider, Dt.-Eylau Wpr.
empfiehlt ihre vorzüglichen **französischen u. deutschen Mühlensteine, Gußstahl- u. Silberpicken** u. **Halter, Katzensteine, echt seid. Schweizer Gaze** 2c. 2c. zu zeitgemäß billigen Preisen.

F. Heise, Brieg, Bez. Breslau



Handwerkszeug-Fabrik u. Engros-Versand
sämmtlicher Bedarfsartikel für Tischler, Stellmacher, Drechsler, Maler 2c. Bedeutendes Engros-Lager in **Leimen, Lacken, Farben pp., Möbel-, Sarg- und Bau-Beschlag.**

Gustav Granobs, Bromberg
Feilen- und Werkzeugfabrik.
Maschinen- und Handhauerei. Sandstrahlgebläse.
Schlosser- und Schmiedewerkzeuge.
Komplette Werkstätten-Einrichtungen. Stahl-Lager.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede
offeriren



Lokomobilen und **Excenter-Dampf-Dreschmaschinen**
von
Ruston, Proctor & Co.
zu **billigen** Preisen und **koulanten** Zahlungsbedingungen.
Prospekte und Preislisten frei. [9645

Damaraland-Guano
(Produkt aus Deutsch-Südwest-Afrika).

Der **Damaraland-Guano** (Vogelmist) ist bezüglich seiner Qualität den besten Guano-Sorten dieser Art an die Seite zu stellen, ja er übertrifft die meisten derselben noch bezüglich seiner mechanischen Beschaffenheit, sowie der Form, in welcher die werthbestimmenden Düngstoffe **(ca. 8% Stickstoff, 12% Phosphorsäure und 3–4% Kali)** darin enthalten sind.

Analysen bisher importirter Parthien zeigen, dass fast der gesammte Stickstoff, die Phosphorsäure und das Kali im Damaraland-Guano **löslich** und ausserdem zum Theil in höchst wirksamer chemischer Verbindung als **phosphorsaures** Ammoniak, **phosphorsaures** Kali u. **phosphorsaures** Natron vorhanden sind, worin sein **hoher Werth** als Düngemittel begründet liegt.

Ein weiteres Aufschliessen, wie solches bei anderen, weniger löslichen Guano-Arten für nöthig erachtet wird, erscheint beim Damaraland-Guano wegen dessen günstiger Beschaffenheit nicht für geboten. — Wir liefern denselben daher in **gemahlenem** Zustande ab unserem Depot **Harburg a/E.** (C. Zimmermann), wo Näheres über Preis und Bedingungen zu erfahren ist. [4791

H. J. Merck & Co., Hamburg.
Alleinige Importeure des Damaraland-Guanos für Deutschland etc.



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.



Die sanitär besten und doch billigst. Zimmer- u. Haus-

Closets,

präm. m. Gold. Medaille! Bidets i. mackirt. Form. lief. auch direct an Private die Special-Fabrik H. Sackhoff & Sohn, Berlin 13780, Oranienstr. 188. Einzelverkauf Fabrikgeb. I. Illustr. Preisliste gratis.

Unerreicht

an Glanz, Deckkraft und Haltbarkeit sind die **Bernstein-Oel-Lackfarben** aus der Fabrik [2732 Berliner Farbwerke, Com.-Ges. Berlin N, Tel.: Amt III, 669. Chausseestr. 29. Dieselben trocknen über Nacht glashart, kleben nicht nach, springen und reissen nicht und sind somit das Beste und Vortheilhafteste zum Streichen von **Fussböden, Treppen, Steingegenständen** etc. In Patentbüchsen von Netto-Inhalt 1/1 Ko. M. 2.—, 1/2 Ko. M. 1.20. Niederlagen für **Graudenz:** Fritz Kyser, Drogenhandlung, Paul Schirmacher Nachf., Getreidemarkt u. Marienwerderstr.



C. G. Schuster jun.
(Carl Gottlob Schuster) Geg. 1824
Gen. adreff.) Markneukirchen 94.
Direkter Versand. Vorzüglichste u. billigste Bedienung. Kataloge gr.

Standard-Fahrräder sind die billigsten u. besten. Weitgehendste Garantie. Sende 8 Tage zur Ansicht unter Nachnahme. Haupt-Catalog gratis und franco. Ammon, Fahrrad-Engros-Versandhaus, Einbeck. Wo nicht vertreten, liefere direkt.

Polyphon



Selbstspielende Musikwerke. zum Preise von 20 MK. aufwärts liefern gegen Monatsraten von 3 Mk. an 6 Monate Garantie Cataloge gratis.
Bial, Freund & Co.
Breslau.

A. H. Pretzell
Inh.: Paul Monglowski
Danzig
empfiehlt die weltberühmten ff. Danziger Tafelliköre und Punsch-Essenzen u. a.
Danziger Rathsthurmbitter, Kurfürsten, Goldwasser
Casino-Likör (Univ.)
Cacao, Sapphof (Stockmeier-Pommeranz), Medizinal-Eiercognac (ärztlich empf.), Helgoländer (dän. Korn), Prezell's Lebenstropfen (vorzüglich. Magenregulator)
je 1 Postkolli 3 Flasch. incl. Glas, Porto und Kiste 5 Mark.
Arac-Rum-u. Burgunder-Weinpunsch-Essenz.

Schuhw.-Fabr. C. Günther, Auschlin (Pos.) vers. an Jederm. g. Nachn.: Schaftstief. 4,50, Kropfst., Doppels., 7,50 Herrenst. 4,00, Herrenst., Spiegelr. Doppels., 5,50, u. alle and. Schuhw. Maaßanl. u. Preisliste umsonst.

2 Jahre Garantie!



Das Versandt-Geschäft von **Gust. Linder jr., Ohligs-Solingen,** versendet 8 Tage zur Probe das rühmlichst bekannte Rasirmesser Nr. 95, aus feinstem Silberstahl geschmiedet, feinst hohlgeschliffen und für jeden Bart passend, p. Stck. Mk. 2,00 inkl. Etui. [1799

Hoffmann-
Pianos

Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.



Kronen-Wäsche-Mangel

(Drehrolle) [8948

14 Tage zur Probe

Eisengestell, 11 cm starke, 60 cm lange Ia Hartholzwalzen. Die mit dieser Mangel gerollte Wäsche, wie Handtücher, Bett- und Leibwäsche etc. etc., erhält eine solch vorzügliche Glätte, dass das Plätten vielfach entbehrlich ist.

Frachtfreie Rücksendung nach 14tägiger Probezeit gestattet.

Viele Anerkennungsschreiben.

F. L. Scheele,
Osterode a. Harz,
Wäschemangelnfabrik.

Frauenschönheit



Zartes, reines Gesicht, brillanten Teint, jugendfrisches, rosiges Aussehen erreicht man durch Heinr. Simons berühmte Gesichtsmassage und Gesichtsdampfbade-Apparate. [8571 **Besser wie alle Geheimmittel unübertroffen** zur Beseitigung aller Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Mitesser etc. Lies **Dr. med. Bergmann's ärztl. Rathgeber** für Schönheitspflege. 1,20 fr. (Briefmarken). Verlag **Heinr. Simons, Berlin W., Potsdamer Platz**, oder durch jede Buchhandlung. Prospecte gratis. Grossartige Erfolge, vollkommen unschädlich.

Die beste **Bohnermasse** für Parquett, sowie zur Erhaltung und Verschönerung gestrichener und lackirter Fußböden fabrizirt als langjährige

Spezialität

und versendet prompt in Orig.-Dosen von ca. 1 Pfund Inhalt à 75 Pf. Postftück 8 Org.-Dosen für Mk. 6,25 franko überall hin
Herrmann Schauffler, Graudenz,
Spezialgeschäft für Drogen u. Farben.
Wiederverkäufer gesucht.

Die Plan- und Sackfabrik mit electrischem Betrieb

Gebrüder Siebert

Königsberg i. Pr., Klapperwiese 10

empfiehlt bei **billigst gestellten Preisen** ihr grosses Lager
Getreidesäcke, Mehlsäcke und Kartoffelsäcke, Hopfensäcke, Spreusäcke, Bettsäcke, Strohsäcke, Wollsäcke und Wollschnur, [7133
Wenig gebrauchte Getreidesäcke 50, 55, 60, 65 und **70** Pf. das Stück. Gleichzeitig offeriren:
Sackband à Kgr. 60 Pf.
Ripspläne, Wirthschaftspläne, Wagenpläne mit Messingösen u. Schnur, Stück 6, 7, 8, 9 und 10 Mk.
Wasserdicht imprägnirte Pläne in jed. Grösse, fertiggestellt mit Messingösen, das Quadratmeter 1,50, 1,75, 2,— und 2,25 Mk.
Das Zeichnen der Säcke und Pläne geschieht kostenfrei.

Baugusz:

Säulen aller Art glatte und verzierte, Schaufenster- u. Stallsäulen
Ankerrosetten
Unterlagsplatten
Zaunständer
Wendel-Treppen
von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen für alle Zwecke,
gußeiserne Fenster
in den gangbarsten Größen liefert prompt u. billigst die Eisengießerei und Maschinenfabrik

E. Drewitz, Thorn.

Neu! Neu!



7765] Allen Landwirthen, welche das Bedürfniß nach einer wirklich praktischen

Kartoffelerntemaschine

fühlen, bin ich bereit, meine jetzt vorzüglich arbeitende Maschine hier in **Folsong** vorzuführen, und rathe den Herren, welche noch in diesem Herbste solche Maschinen anschaffen wollen, wegen der großen Nachfrage mit der Besichtigung nicht zu zögern, da ich sonst nicht rechtzeitige Lieferung versprechen könnte.

Die Maschine wird von 2 Pferden gezogen und legt die Kartoffeln besser zum Sammeln hin als die Hand.

Nach rechtzeitiger Anmeldung Fuhrwerk auf den Bahnhöfen Tauer und Ostaschewo.

C. Keibel, Folsong.

Mk. 45 **S. Jacobsohn, Berlin C., Prenzlauerstr. 45**
Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-Vereine, eingeführt in Lehrer-, Förster-, Militär-, Post-, Bahn- und Privat-Kreisen, versendet die in allen möglichen Gegenden Deutschlands von allen Seiten anerkannten best. hocharmigen **Nähmaschinen** System Singer, starker Bauart, hocheleganter Nußbaumtisch, Verschlußkasten, mit sämmtl. Apparaten für **45 Mark** mit dreißigtägiger Probezeit und fünfjähriger Garantie. Alle Systeme schwerster Maschinen zu gewerblichem Betriebe. Ringschiffchenmaschinen, Schuhmacher-, Schneider- und Schnellnähermaschinen, sowie Roll-, Wring- und Wasch-Maschinen zu **billigsten Fabrikpreisen.** Katalog und Anerkennungen gratis und franko. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. [1955

Die Nähmaschine, welche wir im November v. J. erhalten haben, ist, soweit jetzt festgestellt, ein gutes Werk und nicht ganz ausgezeichnet. Bitte auch in der Wahl der Waschmaschine so vorsichtig zu sein. 4. Komp. 2. Hann. Inf.-Reg. 77, Celle, Rossig, Feldwebel.

Anzug-Stoffe.

Für

4½ MARK	7½ MARK	9 MARK	15 MARK	10 MARK
3 Meter gezw. Buckskin od. Cheviot.	3 Meter Buckskin-Neuheit.	3 Meter Prima Cheviot.	3 Meter hochfein Kammgarn.	2 Meter Prima Paletotstoff.

Grossartige Muster-Collection bis zu den hochfeinsten Sachen sofort franko.
Pegauer Tuchversandt Julius Körner & Co.
PEGAU i. S. No. 37.

Berger's
Germania-
Cacao.
Fabrik:
Robert Berger,
Pössneck i. Th.

Optisches Spezialgeschäft von



Oscar Meyer, Optiker aus Rathenow
Bromberg, Friedrichstr. 54, Ecke Poststr. empf. Brillen mit feinsten lichtdurchlässigsten Gläsern. Spezialität: Fachmännisches Anpassen von Augengläsern sowie Anfertigung von Brillen nach Rezepten. Theater-, Reise- u. Jagdgläser, Barometer u. Thermometer.

Aktien-Ges. der Chemischen Produkten-Fabrik
Pommerensdorf, Stettin
Fabriken in Pommerensdorf und Wolgast.
= Errichtet 1856 =
empfiehlt
Superphosphat
und
Ammoniak-Superphosphat
in anerkannt bester, strenfähiger Waare zu den billigsten Tagespreisen.



neukreuzs., Eisenbau, größt. Tonfülle, schwarz od. nußb. lief. z. Fabrikpr., 10jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung. Auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik Gg. Hoffmann — Berlin, Leipzigerstr. 50



Viehwaagen
Roßwerke
Breitdrescher
Reinigungsmaschinen
liefern [9817
Beyer & Thiel,
Allenstein.

Die billigsten und besten
Bierapparate
fertigt [2420
Joh. Janke, Bromberg,
größte Spezialfabrik von Posen und Westpreußen.



Nickel-Remontoir-Taschenuhr, gutes 30 stündig Werk, Emaille-zifferblatt, garantirt gut abgezogen (repassirt) und genau regulirt, daher hierfür reelle 2jährige schriftliche Garantie 5,90 M. Die vielfach zu sehr theuren Preisen unter den vielbenannten Namen angebotene **Nickel-Anker-Remontoir-Taschenuhr,** gut gehend, nur 2,75 M., dieselbe vergoldet (Goldine) 2,80 M., dieselben Taschenuhren mit nachts leuchtendem Zifferblatt, Nickel 3,25 M., Goldine 3,30 M. Hierzu passende Ketten, Nickel oder vergoldet (Goldine) à M. 0,50 u. noch billiger (Umtausch gestattet) geg. Nachnahme od. Voreinsend. des Betrages. **Illustrirte Preisliste aller Art Uhr. u. Ketten grat. u. fr.**
Julius Busse, Uhren und Ketten engros, Berlin C 19, Grünstraße 3.
Wirklich billige u. anerkannt reelle Bezugsquelle für **Wiederverkäufer u. Uhrmacher** *in Uhren, Ketten, Fournituren und Uhrmacherwerkzeugen aller Art.*



Militärgewehre
Syst. Mauser Mk. 11, Militärgewehre f. Scheibenschieß. Mk. 15. Jagdgewehre, Scheibenbüchsen u. Schußwaffen j. Art sehr preisw. Preisl. gratis. [8275
Wilh. Peting, Hoflieferant, Gewehrf., Berlin II, 19.

של ראש השנה
Neujahrs-Postkarten
in sort. Mustern, 100 Stück 1,25, 50 Stück 75 Pf., alle Sorten Glückwunschkarten, mit u. ohne hebr. Text, bei [7142
Moritz Maschke, Graudenz.

מחזור
für alle Feiertage, mit vollständ. Uebersetz., 5 Bde. mit Goldschnitt eleg. geb. für 6,50, 7 und 7,50. **Machsor,** in 2 Bd., nur für Neujahrs- u. Versöhn.-Fest, auch mit Uebersetz., für 3,00, 3,50 u. 4,00. **Sachs' Machsor,** für alle Feiert., 9 Bde., für 16,50 bis 20,00. Ferner **Hann.** Andachtsbuch, eleg. geb., für 4,00 bis 10,00. **Fanny Neud.** von 1,00 bis 3,0. **Rebecka Wolf,** israel. Kochbuch, 3,50. סידור mit u. ohne Uebersetz. in allen Preislagen, לוח von **Poppelauer,** für 30 und 50 Pf. g. bei [7141
Moritz Maschke
Graudenz.



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.

BAU-GESCHÄFT

Technisches Bureau

Dampfsägewerk u. Bautischlerei

H. Kampmann, Baugewerksmeister, Graudenz.

Comtoir, Holz- und Zimmerplatz: Bahnhofstrasse,

Fernsprecher No. 33.

Ostbank für Handel und Gewerbe

Aktien-Kapital Mark 8000000.
Reserven . . . Mark 1200000.

Zweigniederlassung Graudenz

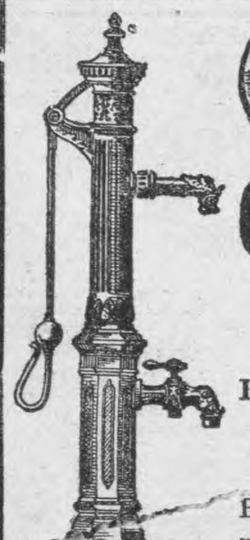
verzinst **Baareinlagen (Spar- und Depositengelder) jeden Betrages:** [2204

bei täglicher Kündigung mit 3½ %,
" einmonatl. " " 3¾ %,
" dreimonatl. " " 4 %;

jeder Tag wird voll verzinst;

übernimmt **die Verwahrung und Verwaltung offener Depots;**
nimmt **verschlossene Depots zur Aufbewahrung** unter folgenden Bedingungen und Sätzen an:
bei einem Packet in der Größe von:

	30 cm Br. u. Höhe, 40 cm Länge und 10 kg Gewicht	60 cm Br. u. Höhe, 70 cm Länge und 25 kg Gewicht
für 1 Monat	Mk. 2.—,	Mk. 3.—,
für ¼ Jahr	Mk. 4.—,	Mk. 6.—,
für ½ Jahr	Mk. 6.—,	Mk. 10.—,
für 1 Jahr	Mk. 8.—,	Mk. 15.—.







C. Holtfreter

Graudenz

Brunnenbaumeister.

Brunnen- und Tiefbohrungen
Wasserleitungs- [4224
und Kanalisations-Anlagen.

Beschaffung grösserer Wassermengen für Städte, Brennereien, Molkereien und Brauereien.

8912] Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit meinem Pflegesohn **Arnold Braatz** die von meinem verstorbenen Manne betriebene

Töpferei und Ofensetzerei

in unveränderter Weise weiterführen werde und bitte ich die geehrte Kundschaft, das meinem Manne bis dahin geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen. Es wird mein stetes Bestreben sein, allen an mein Geschäft gestellten Anforderungen in weitestem Maße gerecht zu werden.

Freystadt Wpr., den 7. August 1899.

Wittwe **Wilhelmine Czenkusch.**

On parle français. — English spoken.

Neu eröffnet!

Hôtel Continental

Danzig

vis-à-vis dem Central-Bahnhof.

Elektrische Beleuchtung. — Dampfheizung.
Kein Omnibus.
Elektr. Straßenverbindung nach allen Stadtgegenden.
Den Herren Geschäftsreisenden bedeut. Preisermäßig.
Portier zu allen Zügen am Bahnhof.

Reparaturen

an **Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen, Dampfmaschinen** und **Dampfkesseln**, sowie an **sämmtlichen landwirthschaftlichen Maschinen,** Einziehen von **neuen Feuerbuchsen** und **Siederöhren** übernimmt und führt unter Garantie zu billigsten Preisen aus

E. Drewitz, Thorn

Eisengießerei, Kesselschmiede u. Maschinenfabrik.

Offerire **vorzüglich eingeschossene Centralf.-Doppelflinten** v. 28 bis 300 Mk. **Büchsflinten, Dreiläufer, Pürsch- und**
9482] **Scheibenbüchsen, Revolver** u. **Teschings** spottbillig. Sämmtl. Sort. Munition zu Fabrikpreis., alles u. Garant. Preisl. umsonst. **G. Petings Wwe., Thorn,** Gerechtestraße 6.

Deutsche

Kunstausstellung Dresden 1899

20. April — 17. September

mit Abtheilungen: Lucas Kranach. — Porzellan. — Kunstgewerbe. [328

Einzige alkalische Therme Deutschlands
40° C. Arsen- und
Lithion-Gehalt

Neuenahr.

Bade- u. Trink-Kuren, Inhalationen, Massagen, Thermalwasser-Versand.

Grossart. Heilerfolge b. Katarrhen des Kehlkopfes (Influenza u. Folgen), des Mages, des Darmes, der Blase bei Gallensteinen, Nieren- und Leberleiden, Zuckerkrankheit Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden. Mild lösend, den Organismus stärkend. **Broschüren gratis durch die Direktion.** Reiseroute: Köln-Bonn-Remagen oder Coblenz-Remagen-Neuenahr. [2468

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik Eduard Dehn

Inhaber Dr. Ludwig, Dt.-Eylau Wpr.

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate in

Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten, Carbolineum, Rohrgewebe

zu Fabrikpreisen und übernimmt [2669

complette Eindeckungen

in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, Holzcement einschl. der Klempnerarbeiten, Asphaltirungen in Meiereien, Brennereien, sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe zu zeitgemäss billigen Preisen unter **langjähriger Garantie** und **koulanten** Zahlungs-Bedingungen.

Spezialität: Ueberklebung alter, devastirter Pappdächer

in **doppellagige** unter langjähriger Garantie.

Vorbesichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

Actien-Ges. H. Paucksch

Landsberg a. W.

Zweigniederlassungen:
Berlin N. W., Neustädt. Kirchstraße 15.
Budapest, Stadtbureau: Josefsring 25, Fabrik: Steinbruch, Gyömrostr.

Dampf-Maschinen

bewährtester Systeme, für Druck bis 12 Atm. und geringsten Dampfverbrauch, mit Schieber- und zwangläufiger **Patent-Ventilsteuerung mit Hülfsschluß.**



Dampfkessel aller Systeme

über 6000 Ausführungen. [8307

Cornwallkessel mit Stufen-Feuerrohren

System Paucksch,

über 1300 Ausführungen, liefern **28—35 kg Dampf** pro Quadratmeter Heizfläche und Stunde **bei höchster Ausnutzung** des Brennmaterials. Feuerrohre geschweißt. Kein Niet liegt im Feuer. **Hydraulische Niet- und Kremp-Einrichtungen neuesten Systems. Kessel in gangbaren Größen stets am Lager oder in kurzer Zeit lieferbar.**



[4

Herm. Liebau, Magdeburg-Sudenburg

gegründet 1860
empfiehlt

Centralheizungen bewährter Art

für [9477
Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc.

Ueber 1200 Anlagen in Betrieb. Kostenanschlag gratis.

Wagenfabrik W. Bergmann

Jauer, Schles.,
gegründet 1864.
Leichtgehendste ein- und zweispännige

Luxus- und Gebrauchswagen

für jeden Bedarf. [5485
ff. Referenzen. Illustr. Preisliste kostenlos.

Prospekte gratis.

Spezialität: **Drehrollen.**

L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.

160000 Pfd. Bettfedern wurd. vers. Reelle Bedien. Pfd. 45 Pf., 85 Pf., 1,10. **Halbdaunen** 1,85, 2,50, 3 M. Must. u. Preisl. **gratis.** Nichtpass. zahle **vollen Betrag** retour. **A. Kirschberg, Leipzig,** Blücherstr. 12.



Blitz-Acetylen-Laterne

die beste der Zeit, von kolossaler Leuchtkraft inkl. Gebrauchsanweisung für **Mk. 9.00.** [7764

Ia. Carbid

zerkleinert, lose per kg Mk. 0.90, luftdichte Patentbüchsen enth. ca. 1 kg M. 1.25. Versand p. Nachn.

Oscar Klammer, Thorn,
Fahrrad-Handlung en gros.

Tausende
treuer Kunden bezeugen:

Poetko's Apfelwein ist der Beste

Versand in unerreichter Güte.
von 35 Liter aufwärts à 30 Pfg., Auslese 50 Pfg. per Liter excl. Gebd. ab hier.

Ferd. Poetko, Guben 12

Inhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein". Grösste Apfelweinkelterei Norddeutschl.



Elliot-Fahrräder,
prima Tourenrad, 138 Mk. 2 Jahre Garantie.
Man verl. Preisliste
S. Rosenau in Hachenburg.

Musikinstrumente
aller Art [8488
aus erster Hand
von
Hermann Oscar Otto
Markneukirchen 350.
Größte Auswahl.
Groß. prachtv. ill. Hauptkat. fr.

Unvergleichlich füllkräftig und haltbar sind
Gustav Lustig's
echt chinesische
Monopol-Mandarindaunen
gesetzl. gesch. das Pfd. M. 2.85
Daunen, wie alle inländ. garantirt neu, 3—4 Pfd. zu gr. Oberbett ausreich. Viele Anerkenn. Verpack. umsonst. Versand nur allein von der Bettfedernfabrik m. elektr. Betrieb
Gustav Lustig, Berlin
S., Prinzenstr. 46.



Nur **Mk. 1,40** echtsilberner Herrenring m. goldplattirt. Fahrrad, hochmod., g. Nachn. o. vh. Kasse. J. Preisl. gr. u. fr. **Rob. Haase, Berlin,** Juw., Fransechiſt. 53



Tausende
v. Anerkennungen beweisen es, dass meine
Fahrräder
u. Zubehörteile nicht nur die besten, sondern auch die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Illustr. Preisliste gratis u. franko.
J. F. MEYER, Bromberg.
Erstes u. grösstes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.



Echt silberne Remontoir-Uhr

garantirt erste Qualität mit 2 echt. Goldrändern, deutsch. Reichsstemp., Emaille-Zifferblatt, schön gravirt **Mk. 10,50.** Dieselbe mit **2 echt. silb. Kapseln, 10 Rubis Mk. 13. Billigere, deshalb schlechtere Qualität, führe ich nicht.** Garant. 8kar. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualit. **10 Rub. Mk. 19.** Sämmtliche Uhren sind **wirkl. abgezogen** und **regulirt** und leiste ich eine **reelle, schriftliche 2jährige Garantie.** Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet, od. **Geld sofort zurück,** somit **jed. Risiko ausgeschlossen.** [3365
Preisliste gratis und franko.
S. Kretschmer,
Uhren und Ketten en gros.
Berlin, Neue Königstr. 4 G.

Fünftes Blatt. **Der Gesellige.** No. 189.

Graudenz, Sonntag] [13. August 1899.

Kreislauf. [Nachdr. verb.

Badebriefe, mitgetheilt von B. Herwi.

Das Brunnenmädel an die Mutter.

Mein liabs Mutterle!

Daß Du mi zur Frau Tant geschickt hast nach dem schönen Baad war halt ne gute Idee. Beim großen Brunnen bin i angestöllt und schaff von fünf Uhr in der Früh Jesses, Mutterle, wann Du könnt'st die weiß ledernen Pelerin sehn und die weiß ledernen großen Schürzen, daß uns das heiße Wasser nicht besprützt und dann fangen die kranke Leut' an zu kommen, da giebts nix zu schauen, nur immer die Becher füllen und hinreichen, nix zu lauschen und zu plauschen, aber i hab doch scho a Bekanntschaft gemacht. Ein ganz junges Weiberl is es, so a arm's Hascherl, bildhübsch aber krank — die Frau Rendant Herzmann, sie wohnt bei der Tant im goldenen Busch rückwärts drei Stiegen hoch, sie kommt immer um ölf, wann i abg'löst werd, und so müad is sie, daß sie nimmer heim kann und dann geh i mit und führ sie nachher hol i ihr die warmen Moorumschläg und krieg alle Tag zwanzig Kreuzer. Liabs Mutterle, i glaub, wenn die Säson vorbei is, hab i gewiß zwanzig Gulden erspart, denn es giebt viele noble Herrschaften am Brunnen, un i denk, es wird scho reichen zum Hochzeitsgewandl. Wann i gestern bei der liaben Gnädigen war — ihr Mann ist Beamter, hat's mir erzählt, da zog sie grad ein saubres schwarzes Kleid zur Kirch an. Ach, wenn i so eins haben könnt, gelt, da wäre mein Peppi scho zufrieden. So a kleine Beamtenfrau is doch gar was Liebes und Schönes. Wer das sein könnt!

Punkt 6 Uhr in der Früh fangt der Choral in der großen Kolonaden an. Ob i nun grad schon die lange Stang' mit dem Becher in's Wasser leg' oder grad nix zu thun ha, immer falt' i die Händ in Gedanken und denk an Di und an den Peppi. Küss' die Hand, liabs Mutterle.

Deine Resi.

* * *

Frau Rendant Herzmann an ihren Mann.

Mein geliebter Fritz!

Nun bin ich schon eine ganze Woche fort von Dir und dem süßen Kind. Ich darf gar nicht zu lebhaft an Euch denken, sonst überkommt mich die Sehnsucht. Besonders wenn ich in den himmlischen Laubwäldern so einsam wandere, steigen oft die Thränen auf, aber dann schelte ich mich aus und denke an die Zeit des Wiedersehens. Der Doktor ist schon zufriedener mit mir, und so wird Dein großes Opfer nicht umsonst gebracht sein.

Ich thue Alles, was er sagt, ruhe lange und gehe erst spät an die Quelle, wenn der große Trubel vorüber ist. Da giebt's kein Stoßen und Drängen, kein Warten und Ermüden, ich bekomme gleich den Becher und habe schon meine kleine Freundin dort, die mir allerlei Dienste leistet. Die 20 Kreuzer dünken sie schon etwas Großes, die sie dafür bekommt; ich möchte gern mehr geben, aber ich will gut Haus halten. Die Kurtaxe, natürlich die niedrigste Stufe, habe ich auch schon bezahlt. Heut ist ein großes Symphoniekonzert im Park, denk' nur Schatz, sie spielen die C-moll-Symphonie, aber ich bin nicht leichtsinnig, es kostet 50 Kreuzer.

Wenn ich den Weg nach dem Walde einschlage, muß ich doch vorüber . . . . . da werde ich gewiß etwas hören können. Wieviel Pracht und Glanz hier ist, das ist nicht zu beschreiben, so viel elegante Toiletten und Edelsteine und kostbare Spitzen, und schöne Frauen und elegante Herren! Alle Sprachen hört man reden und viele, viele Nationalitäten sind vertreten. Du, mein Fritz, hättest Deine Freude an den bunten Trachten und dem noch bunteren Leben.

Ich lebe ganz für mich, aber meine Augen sehen doch viel Herrliches und Interessantes. Manches kommt mir vor wie ein Kapitel aus einem modernen Roman.

Vorn in der Villa wohnt eine reiche Bankiersfrau aus der Residenz. Sie soll krank sein, aber sie wechselt drei Mal am Tage die Toilette und ist bei allen Vergnügungen. Die Glückliche hat ihren Gatten hier, er geht viel mit ihr im Garten spazieren, und wenn er sich unbeachtet glaubt, küßt er ihr den Mund und die Hände, die von Ringen strotzen. Täglich macht sie große Einkäufe, doch wohl Geschenke für ihre Lieben daheim. Ach, wie beneide ich die reiche Frau, die sich jeden Wunsch erfüllen kann! Was möchte ich unserm Liebling nicht Alles kaufen. Und Dir auch, mein Herzensmann! Es küßt Dich in Liebe Deine arme

Lotte.

* * *

Die Frau Bankier an ihren Gemahl.

Ich sandte Dir gestern drei Depeschen, lieber Hugo, es ist doch unverantwortlich, daß der Schneider nicht die Sachen schickt. Ich gehe rein zum Skandal. Lizzie von Rhaden sah mich gestern so über die Achseln an, als wir uns im Konzert trafen. Ich ließ mich natürlich hinfahren, ich war zu elend. Die Rhaden ist in einem sehr exklusiven Kreis. Ich lebe viel für mich allein, die Ruhe in meinem Garten thut mir gut.

Es wird viel Tennis gespielt, die Französinnen tragen wundervolle weiße Kostumes, aber den höchsten Chik, die größte Eleganz findet man doch im medicomechanischen Institut. Ich mache natürlich täglich meine Uebungen, das ist Mode, das gehört zum feinen Ton.

Denke nur, gestern komme ich in den Saal — wer hängt am Reck dicht vor mir, umgeben vom Arzt, der Kammerfrau und Zofe: die Baronin Renken aus Wien, die zwanzigfache Millionärin. Ganz in weißer chinesischer Seide, die Matiné, der Jupon, die Unterkleider, Schuhe, Strümpfe — es blendete mich fast.

Apropos, sind die Kurse noch so hoch, oder kriselt es schon? Ich habe hier beim Rennen leider verloren. Wie lief Dein „Alligator“? Ich habe die Berichte nicht verfolgt.

Vorhin fuhr Lizzie von Rhaden mit der Baronin Renken vorüber — prachtvolle Percherons! Der Regierungsrath, der mich besuchte, meint, das wären die ausdauerndsten Renner.

Wie mag die Rhaden zu der Bekanntschaft gekommen sein? Ach Gott, der Adel, die Abstammung — das ist doch das Höchste!

Bitte, lieber Hugo, schicke zum Schneider, Mademoiselle soll mit Irma mal selbst herangehen.

Ich küsse Irma und grüße Dich. Bitte sende mir umgehend Geld, tausend Gulden werden zunächst genügen.

Wenn ich nicht so elend wäre, könnte ich doch vielleicht mit der Rhaden Tennis spielen. Diese weißseidene Baronin geht mir nicht aus dem Kopf. Die Percherons auch nicht. Wieviel glückliche Menschen giebt es doch!

Deine treue, traurige Melanie.

* * *

Die Baronin Rhaden an den Baron.

Mon ami!

Wie Dir unser Professor mitgetheilt hat, bekommt die Kur mir gut — besonders die im Institut. Es giebt nur immer so viel lästige Zuschauer.

Es ist schon etwas spät in der Saison. Ich fahre viel umher, wollte Dich aber bitten, mir die Isabellen zu schicken, da ich die Percherons nicht elegant finde. Sie gehen auch ungleich. Gestern habe zwei reizende Teckel gekauft, die werden Dir gefallen.

Du fragst, mon ami, ob vom Hofe schon Jemand hier? Natürlich, die liebe, schöne Erzherzogin, der ich im Blumenbazar so viel abgekauft habe. Denkst Du noch, die seltenen Tulpen für 500 Gulden? Ich traf sie im Walde, aber sie schien mich nicht zu erkennen. Die einzige Tochter soll sehr krank darniederliegen.

Ich dachte schon daran, der hohen Frau unsern Professor anzubieten. Sie wohnen oben auf der Höhe, ganz abgeschlossen. Von der andern Gesellschaft interessirt mich Niemand.

Man sagt, daß der Kaiser kommen wird; Baby soll ihm dann Blumen werfen. Das würde der Saison hier sehr helfen. Es giebt doch einen andern Glanz. Auch ist es daheim schwerer, herangezogen zu werden, trotz aller Geldopfer.

Was meinst Du, mon ami, mit dem Professor? Vielleicht spricht die Erzherzogin mich einmal im Walde an. Eine beneidenswerthe Frau, so auf der Höhe des Daseins. Ob ihr das Leben wohl etwas schuldig geblieben sein mag?

Vergiß die Isabellen nicht, mon ami, und theile mir mit, ob Majestät kommt. An den Hof zu kommen, herrlich! —

Baby grüßt.

Steffi von Rhaden.

* * *

Die Erzherzogin an den Erzherzog.

Mein Franzel!

Es ist heuer ein schmerzlich bewegter Aufenthalt. Noch kann ich Dir nicht viel Gutes über unser Kind berichten. Ich ersehne Dein Kommen!

Ob Du den Kaiser begleiten wirst? Gott und die heilige Jungfrau mögen geben, daß es uns'rer Theresl dann schon besser geht. Jetzt liegt sie Tag über in der Hängematte. Der Waldesodem fächelt ihr gute Luft zu. Nachmittags kommt ein junges Brunnenmädel und bringt den heilenden Trank.

Wie beneide ich dies frische, kräftige Kind aus dem Volke, wenn es so schnell die Stiegen und den steilen Pfad hinaufsteigt. Theresl hat sie auch sehr gern und plauscht mit ihr und schenkt ihr schöne Sachen zum Brautschatz, den sich das Brunnenmädel hier verdienen will. Theresl will Dich bitten, daß Du den Bräutigam im Rennstall verwendest, er soll sehr gut verstehen, mit Pferden umzugehen.

Was opferte ich nicht Alles, um unserm Kinde die verlorene Gesundheit wieder zu verschaffen! Mein Herz blutet, wenn ich das weiße Gesichtel neben dem von Gesundheit strotzenden des Landkindes sehe!

Im Wald traf ich gestern die Baronin Rhaden, Du weißt, die Patronesse vom Blumenfest, ich sprach sie an, ich vermuthe, daß sie es ist, die der Theresl immer so kostbare Blumen schickt.

Sie offerirte mir ihren Leibarzt, den Professor, der sie begleitet, morgen wird er uns besuchen.

Eben kommt die Brunnenresi herangelaufen; wie eine flinke Gems springt sie daher. Ach Franzel! Das glückliche Kind! Die glückliche Mutter! Es ist auch ihr Einziges!

Es quillt wie Neid in mir auf. Franzel, schilt mit

Deiner Josepha.

Verschiedenes.

— **Eine Massenerkrankung** ist in Braunschweig unter den Mannschaften der beiden dort liegenden Regimenter eingetreten. Es sind etwa 80—100 Soldaten, zumeist Angehörige des Infanterie-Regiments Nr. 92, erkrankt und befinden sich zur Zeit im Garnisonlazareth. Die Krankheit äußert sich bei den meisten in gastrischen Erscheinungen. Mehrere der Erkrankten haben Erbrechen und Fieber von 39 bis 40 Grad, doch scheint die Erkrankung einen gutartigen Verlauf nehmen zu wollen. Umfassende Nahrungsmittel-Untersuchungen haben nichts ergeben, was mit den Erkrankungen in Zusammenhang gebracht werden könnte. Man vermuthet, daß die erkrankten Leute etwa beim Baden in der Oker Wasser geschluckt haben und dadurch erkrankt sein könnten. Man hat daher das Baden bis auf Weiteres verboten und eine Probe des Wassers zur Untersuchung nach Hannover gesandt.

— **[Ein prinzlicher Gefreiter.]** Seit April ist der jüngste Sohn des Vizekönigs von Egypten, der Prinz Fazyl Osman, beim 1. Bataillon des dritten Garde-Grenadier-Regiments (Königin Elisabeth) in Berlin als Avantageur eingestellt. Der etwas schwächlich gebaute Prinz, der im 19. Lebensjahre steht, bewohnt eine Stube in der Westend-Kaserne, wo das Regiment liegt, macht seit seiner Einstellung beim Regiment den Dienst wie jeder andere Grenadier mit und trug bei dem Exerziren auf dem Tempelhofer Felde das Gepäck wie jeder andere Soldat. Von den Offizieren und Mannschaften wird er einfach „Prinz“ angeredet. Der deutschen Sprache ist er vollkommen mächtig. Nun ist der Prinz zum Gefreiten befördert worden und hat eine Korporalschaft erhalten. Diese besteht aus durchweg großen Leuten, die den Prinzen an Körperlänge und Umfang überragen.

— **[Ein Opfer des Spielteufels.]** Die neulich schon erwähnte Verhaftung des Dr. James Colquhoun, der den Titel eines Schatzmeisters der Stadt Glasgow führt und in Glasgow viele Ehrenämter bekleidet, hat in Schottland großes Aufsehen erregt. Der Verhaftete steht im Verdacht, etwa vier Millionen Mark an Kapitalien, die ihm Privatpersonen anvertrauten, unterschlagen zu haben. Colquhoun war seinem Berufe nach Rechtsanwalt, und die von ihm unterschlagenen Kapitalien gehören Gesellschaften, einzelnen Geschäftsleuten und auch Wittwen und Waisen, und er hatte jene Gelder zu verwalten oder anzulegen gehabt. Sobald Colquhoun merkte, daß seine Stellung unhaltbar geworden war, ließ er sich in eine Irrenanstalt aufnehmen. Dort wurde er aber bald verhaftet. Die Unterschlagungen Colquhouns begannen, nachdem er einmal in Monte Carlo 16000 Mk. gewonnen hatte. Dieser Glücksfall entfesselte bei ihm die Leidenschaft zum Spiel derart, daß er immer wieder heimlich nach Monte Carlo reiste und zu den höchsten Sätzen, die dort erlaubt sind, spielte. Erst in diesem Frühjahr traf ihn ein Bekannter im Kasino von Monte Carlo an und sah dort, wie er zweimal nach einander 10000 Francs setzte. Um die Unterschlagungen zu verheimlichen, bezahlte Colquhoun zuletzt jährlich etwa 80000 Mark an Zinsen für Kapitalien, die er gar nicht mehr hatte.

— **[Er kennt ihn.]** Student Bummel ist bei seinem Freund, einem jungen Rechtsanwalt, zur Hochzeit eingeladen. Als Geschenk überreicht er eine kostbare Pendule, die der Bräutigam erfreut, aber einigermaßen erstaunt entgegennimmt. Im Laufe des Tages wird er auch von diesem bei Seite genommen. „A propros, Bummel, wenn Du mal wegen der Pendule verklagt wirst, übertrage mir die Sache!“

Fl. Bl.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

G. P. 100. Auch wir sind der Ansicht, daß der Baumeister, gleichgültig, ob er Garantie für den Hausbau für zwei Jahre übernommen hat oder nicht, verpflichtet ist, den Schaden zu ersetzen, welchen der Eigenthümer des gebauten Hauses durch den in diesem noch vor Ablauf der zweijährigen Garantiefrist sich zeigenden trockenen Schwamm an entgangener Miethe, Zinsen und Kosten erlitten hat, bis dieser Schwamm beseitigt ist, vorausgesetzt, daß durch Sachverständige nachgewiesen werden kann, der Schwamm sei lediglich durch Verwendung schlechten Materials zum Hausbau entstanden. Will der verantwortliche Baumeister die Beseitigung selbst übernehmen, so kann er dies nur dann verlangen, wenn er die weitere Garantie übernimmt, daß er den Mangel auch wirklich und thatsächlich beseitigen werde. Versteht er sich hierzu nicht, so kann der Hausbesitzer die Beseitigung durch einen anderen Bauverständigen ausführen lassen und von dem Verpflichteten Kosten, Miethe, Zinsen, überhaupt den ganzen Schaden nebst entgangenem Gewinn, im Wege des Prozesses beitreiben.

A. J. M. 100. 1) Das von Ihrem Sohne in seinem Testament eingesetzte fremde Kind hat, nachdem Ihr Sohn gestorben ist, keine Ansprüche auf den Nachlaß, den Sie dereinst hinterlassen, selbst wenn Sie jenen Sohn in Ihrem eigenen Testament bedacht und in dieser Beziehung eine Aenderung in Ihrem Testament beim Ableben nicht vorgenommen haben sollten. 2) Eheleute können nach zehnjähriger Ehe gemäß den Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts die Gütergemeinschaft nicht mehr ausschließen. Nur wenn über das Vermögen des Ehemannes Konkurs eröffnet ist, kann die Ehefrau die Ausschließung der Gütergemeinschaft bei Gericht beantragen. Anders ist dies nach dem am 1. Januar 1900 in Kraft tretenden Bürgerlichen Gesetzbuche. Danach können Eheleute zu jeder Zeit das unter ihnen bestehende eheliche Güterverhältniß durch gerichtlichen Vertrag ändern und dieses in das bei Gericht geführte eheliche Güterrechtsregister eintragen lassen. Nach öffentlicher Verkündung dieser Eintragung gilt dann den neuen Gläubigern der Eheleute gegenüber allein dieses eheliche Güterrecht.

Militäranwärter. Die Höhe des Einkommens der Königlichen Fischereiaufseher bezw. Hafenaufseher ist uns nicht bekannt. Sie wollen sich daher um Auskunft an diejenigen Fischerei- bezw. Hafenmeistereiämter wenden, in deren Bezirk Sie angestellt zu werden wünschen. Ein Hafenmeister bezieht ein Gehalt von 1500 bis 3000 Mark.

Nr. 111 P. L. Sie sind nicht verpflichtet, die Begräbnißkosten und Lohn für weitere sechs Wochen zu zahlen; es sei denn, daß durch den Miethsvertrag etwas anderes vereinbart worden ist. Haben Sie auch den Unfall dem Sektionsvorstande der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft angemeldet? Da der Unfall im landwirthschaftlichen Betriebe sich ereignet hat, hat die Wittwe Anspruch auf Unfallrente.

B. K. Die polizeiliche Anmeldung des Bäckergesellen hat nach der im Reg.-Bez. Marienwerder geltenden Polizeivorschrift durch den Gesellen selbst, und zwar innerhalb der ersten drei Tage zu geschehen. Der Bäckermeister hat sich innerhalb acht Tagen zu überzeugen, ob die Anmeldung geschehen ist.

J. M. Das einmalige Finden einer Wanze im Bett berechtigt den Miether eines möblirten Zimmers nicht zum sofortigen Ausziehen, ohne Einhalten der gesetzlichen Kündigungsfrist.

J. Schr. 1) Der Schiedsmann hat, wie jeder andere Beamte, die Pflicht, amtliche Akten und sonstige Gegenstände so zu verwahren, daß sie von Unbefugten nicht mißbraucht werden können. Verletzt er diese Pflicht, so kann von dem dadurch Verletzten gegen ihn wohl eine Beschwerde beim Präsidenten des Landgerichts eingebracht werden, aber keine gerichtliche Klage. 2) Der Beleidigte ist nicht verpflichtet, vor dem Schiedsmann mit dem bei diesem verklagten Gegner einen Vergleich einzugehen. Ein derartiger Vergleich hängt lediglich von seinem freien Willen ab.

A. N. 90. Die Unterhaltspflicht von Geschwistern erstreckt sich nur auf Geschwister, wenn diese unterhaltsbedürftig und die ersteren in der Lage sind, jenen Unterhalt zu gewähren, nicht aber auf die Kinder jener. Die Gemeinde würde daher unbedingt den Prozeß verlieren, wenn sie die Geschwister der Eltern zur Erstattung der ihr vom Kreisausschuß auferlegten Verpflichtung zum Unterhalt der Kinder der letzteren 30 Mark monatlich aufzuwenden, heranziehen wollte.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

1. Ziehung der 2. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. August 1899 vormittags.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

116 44 79 440 58 509 786 813 1157 64 221 340 505 88 680 700 57 88 [200] 846 922 2000 144 90 207 18 820 942 3022 422 576 726 850 4062 117 502 4 [150] 10 950 5052 78 154 244 548 45 96 862 6426 599 698 748 874 949 7032 51 59 76 254 490 505 671 [200] 799 882 93 910 69 8025 403 751 868 [150] 90 9192 564 702 46 805 33 41

10171 413 98 504 659 818 19 925 44 11046 [200] 55 178 210 337 [150] 62 438 513 22 54 851 986 [150] 12044 [200] 126 287 92 306 74 592 714 19 [500] 39 97 932 13078 257 342 14016 50 74 364 80 596 [150] 894 918 69 15040 81 327 700 [1000] 960 16124 46 94 599 770 846 56 932 17114 75 284 367 98 490 [150] 660 65 743 828 18129 [150] 868 482 578 659 98 748 810 72 77 19200 52 59 816 705 36 [150] 889 955

20007 31 91 119 41 67 92 230 348 61 [150] 430 554 631 51 54 70 789 21216 391 439 660 831 914 22259 69 647 836 23061 86 144 53 266 350 512 929 24129 68 420 552 712 25075 139 210 25 390 585 99 624 94 732 856 89 26082 174 212 420 575 27055 85 [150] 128 327 594 713 809 93 [150] 990 28073 223 453 78 [200] 504 697 896 904 62 29009 163 424 521 49 604

30060 123 30 [150] 46 85 310 18 543 698 776 79 935 31026 171 99 229 62 616 57 93 904 32272 300 67 516 43 65 70 697 751 95 971 94 33089 [150] 252 76 395 467 68 591 654 702 984 34061 148 67 723 954 82 35020 409 47 89 571 732 87 824 36006 65 183 457 70 72 526 63 713 40 886 925 94 37052 108 21 203 346 499 534 603 853 79 945 38000 171 270 71 352 68 405 13 824 908 39134 245 71 387 444 505 678 907 71

40172 203 21 65 [150] 352 437 576 652 71 707 803 16 75 41301 40 474 613 36 95 823 994 42037 281 532 89 844 70 902 61 74 43030 229 311 86 96 466 92 577 983 44083 273 311 25 65 584 632 736 813 [200] 85 45151 214 478 615 34 81 714 83 909 46073 129 32 152 466 525 660 76 99 811 53 90 920 80 47106 37 90 308 440 539 645 727 48248 365 463 78 664 765 66 83 [300] 888 [150] 910 90 49121 76 422 30 55 77 544 784 906

50123 57 356 416 521 50 90 607 855 943 51240 65 338 436 572 612 802 99 968 52051 158 65 293 416 [150] 514 29 87 778 99 893 53077 153 74 238 395 589 604 708 86 54127 329 36 53 538 87 607 12 14 95 752 76 892 938 55030 60 213 96 433 86 626 942 56110 277 491 508 713 76 840 73 78 [150] 57072 150 235 42 366 492 516 98 629 40 67 725 66 939 58061 234 57 372 609 736 846 47 91 956 [200] 59183 242 78 311 54 84 406 10 12 62 88 578 668

60247 354 93 438 91 663 796 61197 223 541 636 69 773 895 62024 70 [150] 77 98 140 324 43 88 404 23 67 627 94 944 63002 19 89 205 449 64068 124 294 433 92 578 722 59 94 809 53 65225 337 63 873 66034 217 70 330 43 83 487 545 99 [150] 621 718 72 861 931 91 67029 253 88 326 580 642 710 921 94 99 68013 60 147 [150] 468 587 627 83 [150] 727 69447 67 82 504 612 26 879 983

70042 173 [150] 232 47 377 476 653 753 61 860 62 951 71000 44 78 414 61 541 672 918 72068 173 500 14 17 93 783 73028 90 341 90 562 635 98 702 [200] 14 802 74023 200 28 303 485 737 60 92 807 75007 176 365 90 489 520 35 73 865 907 31 80 76253 59 369 577 623 41 73 967 77284 331 489 521 78081 122 351 54 61 401 33 684 787 924 88 79002 118 312 20 24 59 519 85 655 908 35

80332 94 446 [150] 573 933 81009 91 232 95 482 531 [150] 65 787 920 39 80 [150] 82208 314 542 634 844 83220 464 513 33 755 82 864 84047 87 169 97 411 80 617 31 703 85250 96 563 716 48 902 80 90 94 95 86418 27 28 48 513 39 638 741 63 938 87052 388 97 670 771 870 965 88594 877 89022 221 322 439 600 72 737 841 904 93

90130 271 414 88 588 629 836 91214 57 711 854 66 74 92089 231 327 559 720 864 67 93112 240 91 478 506 837 [3000] 75 936 90 94063 67 189 236 595 609 815 95036 37 289 [150] 418 585 851 974 96011 56 174 336 42 755 831 923 97008 298 378 484 646 972 98173 80 248 321 660 65 935 66 97 99017 [150] 18 138 224 858 979

100364 454 88 602 708 26 37 101158 317 449 530 776 855 [200] 912 85 102116 563 627 700 59 103078 80 143 86 488 643 48 987 104018 78 509 105231 413 803 58 81 968 106070 92 148 71 552 714 809 92 983 107100 438 39 813 108343 93 642 53 861 92 109247 [150] 378 545 46 53 720

110154 208 361 [200] 483 616 21 863 948 79 111020 274 411 51 511 699 829 961 112041 96 177 361 425 568 674 735 94 877 925 57 113458 583 658 708 34 963 84 114035 42 116 19 85 291 [150] 445 652 731 987 115002 67 78 177 236 45 378 445 528 51 656 74 743 916 116238 448 504 616 720 871 117078 248 451 68 118100 276 389 690 802 119068 184 96 280 308 681 83 781 935

120010 104 35 51 518 40 671 712 87 121028 89 208 480 530 711 72 873 122032 46 50 127 80 236 301 408 501 641 79 902 29 123020 381 472 92 856 969 124005 132 42 245 485 95 598 782 836 38 908 125138 42 79 380 453 92 622 880 919 126021 58 195 205 [150] 314 420 97 549 807 936 86 127033 81 128 437 678 715 48 908 128069 76 194 201 12 364 515 21 36 618 826 38 984 47 129036 197 487 507 655 744 67 76 840 920

130130 345 684 829 88 131014 280 365 422 854 910 68 132108 5 61 330 749 71 821 37 78 984 133070 98 677 965 [150] 134048 166 [150] 220 466 539 57 759 801 27 76 135055 128 87 91 216 89 72 615 63 801 914 29 73 [150] 136145 244 349 402 31 649 736 840 137140 330 605 708 33 905 37 90 138084 99 130 49 206 85 92 331 614 95 877 88 84 966 139091 159 68 208 32 [200] 532 775 876 82 931 67

140067 128 29 406 514 18 708 141126 42 72 262 548 79 618 89 92 724 45 142098 263 74 98 308 445 603 14 29 716 60 79 884 988 143088 115 288 407 23 95 675 852 932 144043 50 369 82 709 75 828 145222 341 81 422 63 67 94 820 54 917 146025 304 16 612 766 816 948 85 91 147138 86 201 301 96 455 69 [200] 547 53 637 859 148008 62 140 88 259 87 652 722 855 149052 67 73 214 479 586 629 50 817 85

150015 85 158 63 342 511 872 151072 87 88 [150] 93 225 45 84 354 578 655 932 152016 42 179 237 385 580 781 34 855 99 935 59 [300] 78 153041 119 [150] 221 390 420 93 542 70 154101 12 83 822 43 73 88 557 644 714 859 155017 63 310 82 433 73 580 607 156134 [150] 381 422 45 544 654 86 700 960 157655 802 6 158117 222 318 561 616 45 69 835 90 92 995 159137 279 415 21 66 677 735 67 91

160037 200 465 717 940 161056 319 400 538 92 621 726 78 98 868 86 952 94 162052 450 687 847 971 163143 65 268 396 750 74 801 963 86 164120 382 90 764 926 165352 530 669 752 64 842 166147 371 82 656 701 77 888 912 167100 57 82 228 57 63 644 63 757 926 41 62 72 [150] 168028 112 278 [150] 323 25 36 41 408 591 605 732 64 89 838 68 911 169169 201 16 344 405 521 24 649 68

170216 377 83 490 [150] 574 623 776 96 882 908 31 171082 166 [300] 201 40 318 506 17 39 622 747 856 938 42 43 73 172236 502 87 645 763 823 45 77 173114 60 85 304 465 625 33 720 869 174003 9 243 95 305 71 78 86 451 57 556 80 83 615 27 850 980 175379 422 88 650 61 176229 510 61 67 665 700 825 177039 51 107 208 454 508 26 735 52 855 922 178066 126 469 88 535 41 49 607 789 857 926 80 179050 155 65 267 533 743 858

180052 254 95 755 852 60 181054 251 415 74 637 55 60 748 849 64 84 969 182061 106 406 48 69 688 98 838 93 940 183086 96 191 307 94 587 621 44 917 34 184359 414 25 953 185034 120 84 309 59 457 632 39 59 63 788 944 64 186034 78 650 736 805 919 187068 74 218 358 476 [150] 504 19 820 91 188029 73 130 292 99 688 790 805 88 920 189131 74 235 475

190298 352 83 588 655 65 710 850 62 925 [150] 191230 36 [150] 74 317 99 500 8 24 925 95 192001 15 196 97 98 435 504 35 710 193050 54 121 27 59 214 41 318 88 409 72 604 785 823 932 194060 185 236 82 335 85 432 51 88 755 835 45 975 195225 495 530 703 196260 66 365 81 421 81 769 917 59 197087 465 639 789 805 84 198030 52 100 86 208 32 369 594 625 715 831 46 64 77 910 199028 232 82 730 814 32

200258 386 622 92 201152 301 518 30 960 202185 282 447 640 714 19 74 814 203006 204 18 325 557 815 922 204305 465 579 [200] 88 625 81 767 [150] 895 946 205006 40 280 544 738 920 69 206131 69 245 72 611 954 69 207165 214 28 494 643 705 852 208130 95 395 [300] 421 22 32 [200] 669 209000 451 558 626 92 773 814 73 978 83

210077 189 448 65 532 618 829 900 30 211211 374 412 539 713 57 77 827 994 212164 243 61 344 45 662 767 830 989 213204 327 648 721 214001 61 174 245 82 361 418 745 98 838 58 961 89 215001 [200] 60 123 296 500 4 621 36 885 216001 131 59 297 433 526 682 92 943 [150] 217066 133 [150] 231 406 584 661 814 937 [150] 218019 86 131 325 542 78 85 [300] 761 853 75 989 219061 101 472 577 [150] 92 99 602 727 950 93

220065 208 77 463 77 99 526 75 77 888 221023 141 299 309 56 439 714 96 [150] 876 909 222077 144 318 37 468 545 46 53 716 78 816 54 69 985 88 [150] 223088 158 330 68 70 406 628 754 56 906 10 47 224351 474 75 [150] 526 666 80 85 89 95 804 18 225075 377 79 568 605 14

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 1 zu 15000 Mk., 1 zu 10000 Mk., 2 zu 5000 Mk., 8 zu 3000 Mk., 9 zu 1000 Mk., 19 zu 500 Mk.

1. Ziehung der 2. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. August 1899, nachmittags.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

7 73 89 146 48 62 235 58 408 868 1122 349 527 67 90 754 909 38 2048 243 87 311 405 16 22 614 762 68 [150] 911 3036 170 [200] 291 99 655 860 87 931 4081 419 77 91 507 718 89 825 941 91 5276 80 438 570 794 968 92 6144 [200] 61 73 218 43 50 66 314 557 86 638 47 774 86 825 50 88 907 7068 85 140 41 [150] 61 98 255 346 92 771 [500] 997 8259 524 27 38 775 [150] 845 73 9065 77 338 [150] 667 708 86

10199 530 56 72 [3000] 710 38 826 41 932 57 11022 285 335 403 48 81 542 842 12391 544 671 13806 77 908 28 14049 101 93 254 353 [150] 646 716 866 952 64 15000 117 68 94 99 309 10 542 673 829 923 16012 148 617 54 778 874 76 17110 53 62 253 437 515 72 628 67 722 49 [150] 65 920 18124 [150] 47 283 403 56 654 19040 177 95 339 438 798 805

20058 279 312 23 403 64 [150] 521 698 837 57 88 930 78 21065 239 362 685 793 864 989 22098 195 258 343 509 31 619 44 848 53 97 23149 248 78 362 [150] 401 587 97 792 [150] 24033 153 251 364 531 673 95 25126 55 233 344 58 533 [150] 636 724 26150 217 410 26 56 518 626 50 745 68 817 27121 264 72 99 671 716 26 831 94 966 28187 94 [150] 280 322 407 514 38 676 81 908 43 29383 465 757 890

30117 528 846 951 31120 203 393 487 627 835 48 74 929 74 32197 859 69 793 844 33205 382 88 430 65 546 87 719 34 44 53 64 34029 805 33 572 702 996 97 35148 365 80 414 763 817 36059 166 227 336 [200] 495 516 37 82 685 735 [200] 37010 242 331 472 870 993 38015 80 321 66 73 404 695 39085 178 257 383 456 561 637 55 787 846 56

40025 177 316 29 73 551 984 41075 262 87 309 78 84 504 741 859 42155 97 516 662 746 43147 53 285 431 93 553 64 73 605 899 44079 92 130 302 498 695 764 935 45089 131 603 983 46022 139 401 594 631 877 47092 239 59 93 534 781 87 [200] 912 32 48028 91 239 441 608 735 63 49030 56 167 86 322 681 715 914 36 51 89

50039 67 292 367 81 954 57 51035 [150] 40 47 199 232 50 363 472 557 82 686 890 52202 [150] 82 784 956 53018 104 [150] 78 248 462 547 656 724 39 59 972 84 54083 204 33 35 324 522 88 666 720 55000 136 239 66 95 400 18 521 57 62 86 726 69 79 56095 127 223 88 81 483 712 845 999 57028 42 102 68 95 331 450 60 540 58 873 58315 403 24 509 52 767 848 911 30 59116 32 352 603 833

60050 52 265 368 459 775 867 61004 27 36 78 517 717 877 912 54 91 95 62003 49 247 314 29 462 80 521 [150] 56 61 859 92 63005 166 681 860 923 98 64167 75 227 344 [150] 403 64 501 986 65057 87 166 282 373 482 646 54 86 806 905 92 66057 255 309 916 67049 90 497 901 68067 181 277 316 588 728 [150] 75 895 69493 782

70033 54 188 92 210 338 64 494 591 608 [200] 20 742 848 954 71145 846 462 91 502 27 601 15 747 883 72130 239 55 454 562 615 23 708 20 64 65 919 73049 149 311 34 56 469 728 65 [150] 868 [300] 920 [150] 74 74015 92 364 450 77 90 527 54 57 716 870 75363 599 [300] 737 54 807 82 901 52 [150] 73 76048 247 51 83 [200] 411 [200] 95 543 861 77047 180 342 76 445 586 681 [300] 754 84 880 78017 74 380 95 529 740 919 79050 111 271 358 493 536 62 622 829 58 74

80027 96 140 288 333 97 510 21 69 81025 56 126 220 719 51 821 978 82007 96 209 19 332 66 95 423 508 31 696 833 62 [200] 77 83006 17 70 223 49 [150] 330 46 97 477 551 67 609 [300] 884 84029 106 61 228 416 50 90 581 628 709 60 90 868 85509 617 43 64 743 85 841 922 56 66 69 86019 212 23 39 404 98 500 860 937 87146 98 271 381 446 992 88213 52 366 436 62 515 20 71 662 897 985 89145 204 375 543 54 756 72 828 69 94

90109 307 405 59 500 61 606 788 91178 241 92 535 721 92000 431 519 603 749 81 93074 89 153 243 369 402 23 553 702 76 803 94151 55 86 415 533 34 675 705 840 974 95108 265 346 617 22 842 96042 65 82 386 419 34 730 94 820 97226 79 373 [150] 498 641 784 956 98534 648 787 824 907 96 99066 67 264 90 304 505 49 82 95 624 36 45 58 955

100210 305 39 480 94 577 946 [150] 87 101104 297 505 42 687 787 830 102000 72 232 60 84 406 535 45 [150] 78 698 854 64 [500] 103068 126 45 65 223 389 580 675 753 895 97 104391 660 808 934 105014 35 74 96 134 268 83 94 522 106114 370 530 83 798 876 84 937 107103 64 255 80 374 576 734 43 921 108079 103 583 87 [500] 866 82 948 62 68 109059 361 414 513 19 635 [200] 922

110033 196 257 379 408 696 854 993 111029 317 407 65 88 611 892 923 58 112155 222 400 585 708 874 113281 323 29 [300] 57 595 834 114029 126 335 430 69 601 711 866 115292 398 467 855 968 116082 86 353 560 787 875 84 93 920 27 40 117087 114 25 45 47 49 90 743 979 118120 52 280 406 731 90 942 119240 886 451 54 81 672 710 27 993

120069 129 63 238 339 48 622 895 907 121009 105 657 877 913 122055 118 84 602 10 36 89 727 977 123077 261 550 [300] 753 97 847 124031 200 48 304 518 91 636 [150] 773 853 900 45 125144 57 373 [150] 831 126067 257 90 301 406 556 630 822 52 940 127002 25 127 49 257 335 454 755 81 829 936 98 128123 213 352 600 [45000] 4 706 50 [150] 66 129072 134 37 303 551 834

130011 78 127 48 369 423 545 727 810 22 131023 65 137 369 98 582 625 132074 311 457 759 834 95 133446 632 47 801 57 134232 332 440 663 135087 106 303 457 605 22 780 974 95 136029 313 417 552 675 820 28 35 985 137215 79 381 501 19 716 820 43 138001 38 143 327 465 71 568 876 939 [300] 139051 323 80 671 717 48 886

140125 200 14 29 65 [150] 415 567 716 838 956 141318 52 445 93 657 758 60 80 931 40 57 142005 42 166 362 409 17 722 143036 360 665 867 925 89 144068 83 238 409 30 38 52 500 15 644 818 41 91 145106 27 92 221 67 596 630 36 724 806 933 84 146177 262 92 318 506 695 701 29 38 [150] 870 922 30 147398 708 64 946 148193 325 73 411 16 52 90 560 62 686 952 149099 118 243 90 365 480 533 654 55 745 52 879

150252 78 414 554 681 702 84 921 89 151001 40 180 255 95 485 [200] 89 539 55 829 68 152556 96 773 78 153406 82 552 803 8 908 154072 113 [150] 69 338 413 [150] 97 509 777 865 904 49 84 155034 194 300 475 629 722 974 83 [150] 156110 281 372 483 962 157065 95 175 278 584 604 94 769 882 929 40 42 158007 32 231 48 311 66 408 505 639 748 65 159094 133 373 77 766

160321 41 432 617 706 820 42 907 161145 446 867 162076 197 [300] 266 302 15 18 48 72 88 619 67 913 91 163022 89 127 232 39 91 555 698 918 88 164108 61 323 423 514 65 715 93 806 85 165097 140 84 216 81 394 449 512 673 705 55 93 823 86 166227 43 325 437 55 512 648 54 817 86 925 167005 105 16 92 305 48 76 454 590 [150] 168183 85 271 306 81 662 713 67 69 73 876 952 169029 144 331 76 96 97 409 608 57 756 91 93 902 14 26

170155 256 [200] 78 320 553 94 937 90 171036 389 630 56 711 910 49 172146 213 33 69 396 402 75 769 98 173040 45 69 99 570 685 785 840 49 174095 200 56 326 511 46 [150] 603 9 26 [150] 775 943 73 175139 77 245 74 472 673 [150] 940 176066 166 [150] 394 703 998 177008 161 74 257 308 13 29 47 59 630 739 [150] 67 801 68 911 178008 [150] 19 38 53 142 61 205 301 433 55 578 601 12 771 928 179194 202 362 418 21 96 897 909 43

180003 125 384 92 468 504 24 50 619 181078 213 24 300 8 17 66 434 90 93 580 670 889 941 182025 41 50 112 285 183037 157 248 344 79 421 520 94 674 [150] 717 817 42 64 184189 206 305 45 467 623 828 185224 495 522 670 707 93 832 87 903 81 88 186021 173 289 396 447 606 94 705 935 187175 [150] 323 83 758 950 188180 205 348 530 609 72 899 908 35 189541 47 654 760 891

190145 90 212 66 447 591 739 91 191145 531 87 192006 19 118 47 205 [200] 19 67 331 554 797 866 193287 439 507 897 194054 139 55 63 67 869 195015 56 76 182 83 239 69 349 544 612 827 [150] 196007 128 47 60 580 601 907 19 20 51 197025 78 160 376 616 57 59 92 858 67 960 198159 280 351 79 813 943 52 74 199146 76 200 40 305 10 52 615 705 52

200012 22 47 64 122 69 311 900 201037 44 [15000] 99 111 98 262 338 475 77 89 836 942 51 [300] 71 202123 260 461 86 514 21 75 621 57 762 883 961 203085 164 279 358 92 724 67 833 92 981 204329 57 422 24 46 61 70 693 205021 89 176 210 [500] 308 83 721 824 74 206143 426 [200] 536 847 207088 109 258 [150] 398 660 747 954 69 208173 284 356 76 473 537 699 [500] 209070 168 377 486 757 831

210232 40 308 67 81 401 659 749 907 211031 92 109 225 313 16 466 664 711 817 950 212058 205 55 58 352 406 560 [150] 617 825 213120 81 97 226 64 600 96 780 812 22 903 23 66 79 214036 97 396 431 883 215021 24 126 270 85 333 93 690 840 216243 61 334 518 704 [200] 857 99 997 217061 69 150 358 423 82 510 64 617 73 761 [200] 864 [150] 97 907 41 59 85 218036 95 156 253 318 29 67 435 73 96 564 [200] 614 92 742 45 837 42 219013 94 270 380 574 615 21 23 90 732 969

220174 280 91 97 312 414 29 660 90 744 818 98 921 74 221017 65 121 29 228 358 61 411 [200] 75 695 722 33 45 98 886 994 [150] 222158 [150] 91 300 515 622 799 942 71 99 223258 82 815 91 625 706 90 892 969 [150] 224019 40 455 715 89 92 965 225058 192 207 79 344 454 562 85

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 30000 Mk., 1 zu 10000 Mk., 2 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 9 zu 1000 Mk., 14 zu 500 Mk.

